

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan - Entwurf

2015/2016

Einzelplan 4

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie,
und Integration

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan - Entwurf

2015/2016

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie,
und Integration

Inhaltsübersicht Einzelplan 4.0

	Seite
1 Vorwort zum Einzelplan	1
2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans	7
3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans	8
4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans	
4.1 Aufgabenbereich 252 Steuerung und Service	11
4.2 Aufgabenbereich 253 Soziales	19
4.3 Aufgabenbereich 254 Jugend und Familie	43
4.4 Aufgabenbereich 255 Arbeit und Integration	75
4.5 Verpflichtungsermächtigungen	93
5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche	
5.1 Aufgabenbereich 252 Steuerung und Service	101
5.2 Aufgabenbereich 253 Soziales	103
5.3 Aufgabenbereich 254 Jugend und Familie	105
5.4 Aufgabenbereich 255 Arbeit und Integration	107
Anlage 1 Stellenplan (blaues Papier)	109
Anlage 2 Wirtschaftspläne (rosa Papier)	
2.1 Landesbetrieb Erziehung und Beratung	205
2.2 Sondervermögen Ausgleichsabgabe	235

1 Vorwort zum Einzelplan

1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Einzelplans 4 der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration werden in den Vorworten der Aufgabenbereiche und Produktgruppen dargestellt.

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) verantwortet mit rd. 2,2 Mrd. Euro im Saldo von Einzahlungen und Auszahlungen den größten Einzeletat der Hamburger Behörden.

Den größten Anteil des Etats der BASFI machen gesetzliche Leistungen wie Kosten der Unterkunft, Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Bildungs- und Teilhabeleistungen, Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe und Versorgungsleistungen aus.

Mit dem bundesweit vorbildlichen Ausbau der Kindertagesbetreuung einschließlich der seit August 2014 geltenden Beitragsfreiheit für das Basisangebot (5 Stunden einschließlich Mittagessen) und den zusätzlichen Leistungen für Kinder und Familien (Frühe Hilfen, Kinder- und Familienzentren, Eltern-Kind-Zentren) hat der Senat darüber hinaus deutliche Schwerpunkte gesetzt.

Weitere Schwerpunkte im Einzelplan der BASFI sind – vor dem Hintergrund deutlich ansteigender Zahlen von Asylbewerbern – der notwendige Ausbau der Kapazitäten der öffentlichen Unterbringung, die Integration von Zuwanderern (insbesondere die Förderung von Integrationszentren), Opferschutz (insbesondere die Förderung von Frauenhäusern), die Hilfen für Wohn- und Obdachlose und die Förderung von Jugendverbänden.

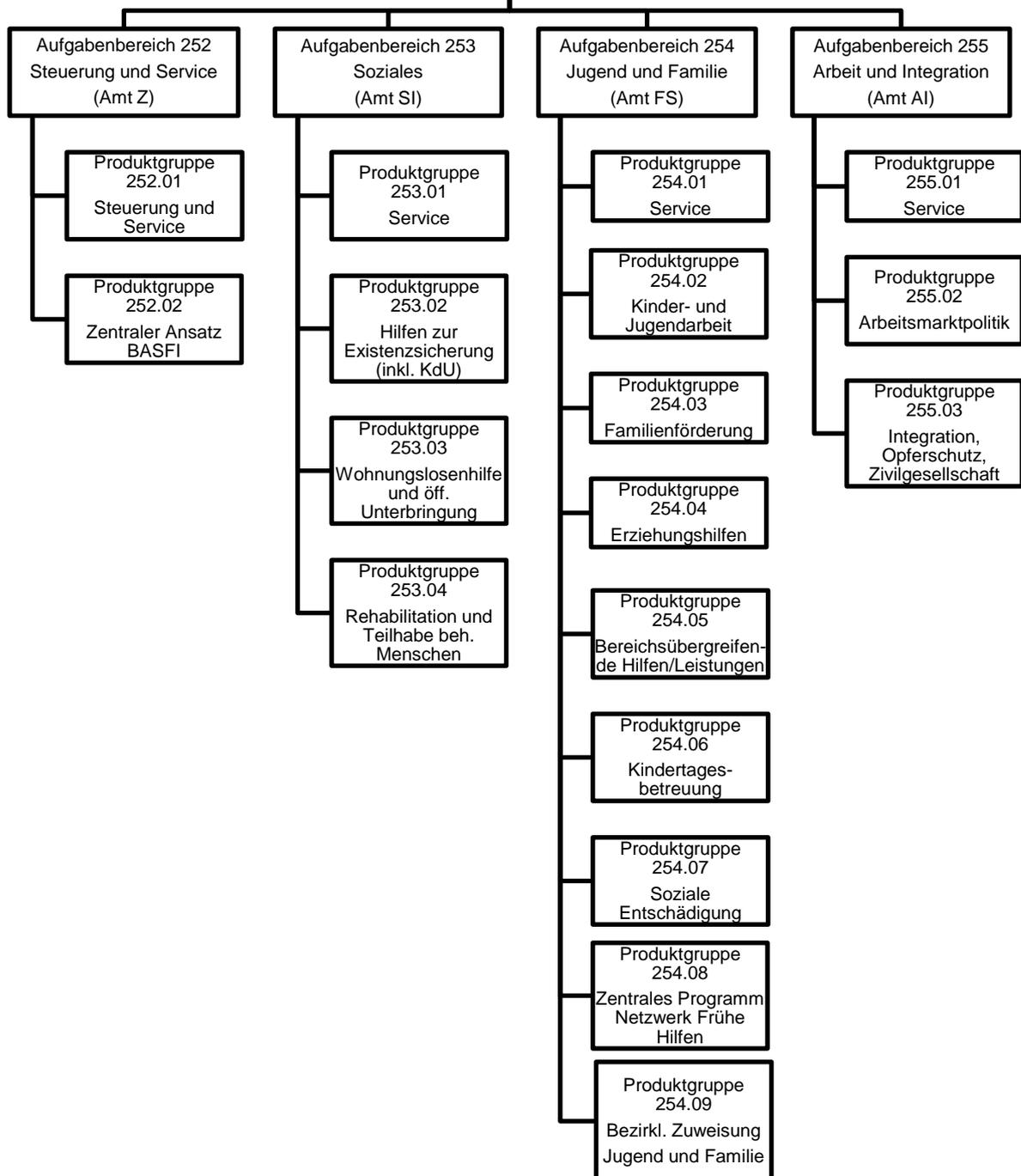
Bei der Förderung von Maßnahmen für Menschen mit Behinderung ist der Leitgedanke der Inklusion maßgeblich. Mit dem Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat der Hamburger Senat ein Bündel von rd. 180 Maßnahmen zusammengestellt. In diesem Kontext bildet die Weiterentwicklung des Systems der Eingliederungshilfe in Hamburg unter aktiver Mitgestaltung der bundesgesetzlichen Reforminitiativen (Bundesteilhabegesetz) für die BASFI einen Schwerpunkt.

Im Bereich der Arbeitsmarktpolitik liegen die Schwerpunkte auf der weiteren Umsetzung des gemeinsamen Arbeitsmarktprogramms der Agentur für Arbeit Hamburg, des Jobcenter team.arbeit.hamburg und der BASFI sowie der Hamburger Fachkräftestrategie. Außerdem begleitet die BASFI den Ausbau der Jugendberufsagentur in Hamburg sowie deren flächendeckende Einführung und sie setzt sich auf Bundes- und Landesebene für gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne ein.

Auch die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements auf der Grundlage der „Hamburger Strategie für freiwilliges Engagement 2020 (Engagementstrategie 2020)“ und die Umsetzung des „Landesprogramms zur Förderung demokratischer Kultur, Vorbeugung und Bekämpfung von Rechtsextremismus“ sind für die BASFI weiterhin wichtige Anliegen.

2. Organisations- und Aufgabenstruktur

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration



Die im Haushaltsplan 2014 abgebildete Produktgruppe 255.04 „Zentrales Programm ESF“ ist ab 2015 Teil der Produktgruppe 255.02 „Arbeitsmarktpolitik“.

3.Übersicht über die ausgegliederten Bereiche

Zur Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration gehören die folgenden Landesbetriebe und Sondervermögen:

Einrichtung	Gesamtaufwand		Zuführung (-) aus dem / Ablieferung (+) an den Haushalt	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2015	2016	2015	2016
Landesbetrieb Erziehung und Beratung	44.037	44.272	0	0
Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch IX	28.261	26.581	0	0

Einrichtung	Summe investive Auszahlungen		Zuführung (-) aus dem / Ablieferung (+) an den Haushalt	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2015	2016	2015	2016
Landesbetrieb Erziehung und Beratung	1.342	935	-307	-307
Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch IX	1.940	2.030	0	0

Wirtschaftspläne und Erläuterungen befinden sich in Anlage 2.

4.Personalkosten

Wie schon im Haushaltsplan 2013/2014 erfolgt im Einzelplan 9.2 keine zentrale Veranschlagung von Verstärkungsmitteln für Tarif- und Besoldungsanpassungen oder für die Änderung von Beitragssätzen der Sozialversicherung für die Haushaltsjahre 2015ff.

Der zu veranschlagende Personalaufwand für die Beamtenbezüge und die Entgelte der Tarifbeschäftigten ergeben sich aus dem Produkt der Plan-Vollzeitäquivalente (Plan-VZÄ) und den von der Finanzbehörde ermittelten Personalkostenverrechnungssätzen. Dabei wird individuell für jedes Planjahr ein um die folgenden Faktoren aktualisierter Verrechnungssatz angewendet:

- Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2013/2014,
- Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen ab 2015,
- Altersstruktureffekte.

5.Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben

ausgenutzt werden kann.

Die Stellenpläne werden als Anlage zum jeweiligen Einzelplan:

- für die Behörden und Ämter auf blauem Papier,
- für den Landesbetrieb gemäß § 106 Absatz 1 LHO im Wirtschaftsplan dargestellt.

Sie sind wie folgt unterteilt und abgebildet:

1. Behörden und Ämter nach Aufgabenbereichen,
2. Stellenpool des jeweiligen Einzelplans mit SXX
3. Landesbetriebe mit LXX

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015/2016.

Die vom Senat beantragten Planstellenneuschaffungen, -hebungen und -umwandlungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten. Die betreffenden Veränderungen sind in der nachstehenden Tabelle summarisch sowie im Einzelnen als Anhang zum jeweiligen Stellenplandruck dargestellt.

Überblick über Stellenbestand und-veränderungen

Stellenplanentwurf 2015/2016 (einschließlich team.arbeit.hamburg (t.a.h.) und Landesbetriebe gemäß §106 Absatz 1 LHO des Einzelplans):

Aufgabenbereich (2##), Landesbetrieb (L##)	Stellen- zahl*)	Neue Stellen**)		Stellenhebungen**)		Umwandlungen**)	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016
252	228,81	-	-	-	-	3	-
253	138,82	-	-	-	-	1	-
254	447,60	-	-	-	-	1	-
255 (ohne t.a.h.)	72,88	-	-	-	-	-	-
t.a.h.	901,40	-	-	-	-	-	-
L08 -LEB	564,03	-	-	-	-	-	-

*) Stellenbestand gemäß Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Stellenplanverfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplanentwurfs 2015/2016

**) wie vom Senat beantragt

6. Darstellung der Verpflichtungsermächtigungen und Verrechnung interner auf externe Produkte (Ergebnis 2)

Die erforderlichen technischen Voraussetzungen, um den neuen doppischen Produkthaushalt wie vorgesehen komplett in einem BI-System zu planen und aus diesem heraus die Druckvorlage für den doppischen Einzelplan zu erzeugen, werden in mehreren Schritten (Releases) umgesetzt. Einmal jährlich wird zum Jahresende das neue, fertige Release im BI-

System produktiv gesetzt. Im nun vorliegenden Release SNH.1 konnten die Planungs- und Sollbewirtschaftungsanwendungen und -berichte für die investiven und konsumtiven Verpflichtungsermächtigungen sowie entsprechende Anwendungen und Berichte für die Verrechnung des Ergebnis 2 noch nicht erstellt werden.

Aus diesem Grund sind im Haushaltsplan 2015/2016 die geplanten Verpflichtungsermächtigungen den Einzelplänen jeweils als gesonderte Anlage beigefügt.

Auf eine manuelle Verrechnung der Erlöse und Kosten der internen auf die der externen Produkte (Ergebnis 2) wurde verzichtet. Die entsprechenden Zeilen in den Tabellen „Kosten und Erlöse der Produkte in der Produktgruppe“ enthalten deshalb keine Werte.

7. Zuwendungen

Das Zuwendungsverfahren ist durch Verwaltungs- und Dienstvorschriften sowie Förderrichtlinien geregelt. Darin sind insbesondere die Zuständigkeiten und das Verfahren für die Bewilligung von Zuwendungen, die Überwachung der Verwendung, die Prüfung der Verwendungsnachweise und die Erfolgskontrolle festgelegt.

Sämtliche Zuwendungen der Behörde werden mit Hilfe des EDV-gestützten Verfahrens „Integrierte Erfassung und Bearbeitung von Zuwendungen“ (INEZ) bewilligt. Dieses Verfahren stellt sicher, dass die Bewilligungen nach einheitlichen Kriterien ausgesprochen und alle Zuwendungsfälle dokumentiert werden. Auch die Verwendungsnachweisprüfung ist in dieses Verfahren eingeschlossen. Mit Hilfe eines Auswertungssystems ist es möglich, jederzeit Auskunft über Volumina, Bewilligungen und Verfahrensstände zu erhalten.

2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

2.1 Ergebnisplan des Einzelplans

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.153	46.939	41.012	41.622	41.622	41.672	41.672
2. Erlöse aus Transferleistungen	338.750	423.503	427.477	538.329	564.623	594.066	625.344
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	2.644	2.800	2.497	3.971	3.908	3.884	3.846
6. Erlöse aus Verrechnungen				115	115	115	115
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.642	23.529	18.960	36.476	36.433	36.573	36.803
8. Personalkosten	86.373	91.382	89.086	93.197	95.352	97.887	100.392
a) Kosten für Entgelte	41.835	43.854	37.941	46.863	48.346	50.127	51.766
b) Kosten für Bezüge	25.984	26.699	31.446	26.096	26.347	26.605	26.971
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	3	2	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	8.011	8.439	8.498	10.480	10.777	11.139	11.474
e) Kosten für Versorgungsleistungen	10.540	12.388	11.201	9.758	9.882	10.016	10.182
9. Kosten für Transferleistungen	2.015.697	2.038.717	2.329.672	2.622.084	2.692.268	2.776.980	2.856.197
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	14.081	14.285	16.089	27.902	27.085	26.768	25.728
12. Sonstige Kosten	13.329	21.854	-31.102	19.261	19.261	19.261	19.261
13. Kosten aus Verrechnungen				3	3	3	3
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-1.766.574	-1.716.526	-1.951.719	-2.214.886	-2.260.134	-2.317.735	-2.367.407
15. Erlöse aus Beteiligungen				0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	87	80	17	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	0		0	0	0	0
20. Finanzergebnis	87	80	17	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-1.766.487	-1.716.445	-1.951.702	-2.214.886	-2.260.134	-2.317.735	-2.367.407
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-1.766.487	-1.716.445	-1.951.702	-2.214.886	-2.260.134	-2.317.735	-2.367.407
26. Globale Mehr- oder Minderkosten				-52.642	-55.621	-68.345	-78.769
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-1.766.487	-1.716.445	-1.951.702	-2.162.244	-2.204.513	-2.249.390	-2.288.638

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Erlöse aus Transferleistungen um 320 Tsd. Euro (Ist 2012) und 303 Tsd. Euro (Ist 2013),
- im Kontenbereich Sonstige Erlöse um 1 Tsd. Euro (Ist 2012) und 220 Tsd. Euro (Ist 2013),
- im Kontenbereich Personalkosten um 14 Tsd. Euro (Ist 2012) und 13 Tsd. Euro (Ist 2013),
- im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen um 70.001 Tsd. Euro (Plan 2014).

2.2 Finanzplan des Einzelplans

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	379.552	451.324	468.955	581.717	608.011	637.504	668.782
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.123.497	2.163.199	2.394.230	2.687.819	2.759.365	2.824.779	2.897.321
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-1.743.946	-1.711.874	-1.925.275	-2.106.102	-2.151.355	-2.187.275	-2.228.540
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	10.526	10.681					
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.547	0					
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	12.907	14.679	17.213	12.085	3.685	3.685	3.685
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	400	400	400	400	400
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.263	31.584	5	5	5	5	5
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0					
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-27.096	-35.581	-17.618	-12.490	-4.090	-4.090	-4.090
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	7.308	10.181	5.663	5.722	5.717	5.715	5.712
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	15.280	13.430	15.429	12.814	12.804	12.802	12.799
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-7.973	-3.250	-9.766	-7.092	-7.087	-7.087	-7.087
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-1.779.015	-1.750.706	-1.952.659	-2.125.684	-2.162.532	-2.198.452	-2.239.717

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen um 9 Tsd. Euro (Ist 2012),
- im Kontenbereich Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse um 1.600 Tsd. Euro (Plan 2014).

3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Steuerung und Service (BASFI)							
Erlöse der Produktgruppe PG Steuerung und Service	4.971	3.834	1.908	1.935	1.910	1.895	1.863
Kosten der Produktgruppe PG Steuerung und Service	39.791	38.186	31.941	47.593	46.529	46.240	45.974
Kosten der Produktgruppe PG Zentraler Ansatz	0	0	-50.343	-49.424	-52.367	-65.023	-75.347

Einzelplan der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-34.819	-34.352	20.310	3.767	7.748	20.678	31.236
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	526	0					
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.263	31.584	105	1.005	1.005	2.605	2.605
Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.737	-31.584	-105	-1.005	-1.005	-2.605	-2.605
Einzahlungen aus Darlehen							
Auszahlungen aus Darlehen							
Saldo aus Darlehen							
Soziales							
Erlöse der Produktgruppe PG Service	0	0					
Kosten der Produktgruppe PG Service	1.338	1.874	1.604	1.730	1.790	1.843	1.900
Erlöse der Produktgruppe PG Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)	278.792	358.876	387.484	444.697	472.411	501.064	532.050
Kosten der Produktgruppe PG Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)	887.480	928.159	955.382	1.014.538	1.050.923	1.089.705	1.129.418
Erlöse der Produktgruppe PG Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.	50	57	17	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe PG Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.	34.139	46.353	50.063	64.841	64.376	64.463	63.937
Erlöse der Produktgruppe PG Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen	25.073	24.653	9.651	43.311	43.672	44.040	44.416
Kosten der Produktgruppe PG Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen	403.695	417.037	404.516	432.017	440.249	448.526	457.126
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-1.022.737	-1.009.838	-1.014.413	-1.025.118	-1.041.255	-1.059.433	-1.075.914
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	281	263	15.908	8.835	435	435	435
Saldo aus Investitionstätigkeit	-281	-263	-15.908	-8.835	-435	-435	-435
Einzahlungen aus Darlehen	6.903	9.897	5.629	5.700	5.700	5.700	5.700
Auszahlungen aus Darlehen	15.046	12.946	15.315	12.700	12.700	12.700	12.700
Saldo aus Darlehen	-8.143	-3.050	-9.686	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Jugend und Familie							
Erlöse der Produktgruppe PG Service	127	127	127	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe PG Service	3.857	2.601	1.810	2.349	2.395	2.451	2.510
Erlöse der Produktgruppe PG Kinder- und Jugendarbeit	98	98	98	98	98	98	98
Kosten der Produktgruppe PG Kinder- und Jugendarbeit	11.148	9.587	9.312	9.704	9.729	9.759	9.792
Erlöse der Produktgruppe PG Familienförderung	8.732	8.753	8.833	12.808	12.808	12.808	12.808
Kosten der Produktgruppe PG Familienförderung	10.316	7.400	7.644	36.839	35.223	35.258	35.296
Erlöse der Produktgruppe PG Erziehungshilfen	918	998	186	17.488	18.004	18.530	18.530
Kosten der Produktgruppe PG Erziehungshilfen	38.819	55.729	289.482	333.386	341.280	350.136	359.185
Erlöse der Produktgruppe PG Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen	605	744	520	520	520	520	520
Kosten der Produktgruppe PG Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen	4.696	4.605	4.262	4.493	4.514	4.562	4.667
Erlöse der Produktgruppe PG Kindertagesbetreuung	1.008	1.271	1.418	1.646	1.609	1.599	1.593
Kosten der Produktgruppe PG Kindertagesbetreuung	553.530	515.922	563.763	662.359	687.242	716.386	738.352
Erlöse der Produktgruppe PG Soziale Entschädigung	10.207	9.356	11.301	10.474	8.177	8.123	8.039
Kosten der Produktgruppe PG Soziale Entschädigung	47.359	45.205	52.614	49.258	46.218	46.136	46.470
Erlöse der Produktgruppe PG Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen				1.300	1.300	1.300	1.300
Kosten der Produktgruppe PG Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen				1.300	1.300	1.300	1.300
Kosten der Produktgruppe PG Bezirkl.Zuweisung Jugend und Familie				31.204	31.268	31.300	31.300
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-648.029	-619.702	-906.404	-1.086.558	-1.116.653	-1.154.310	-1.185.985
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.548	10.681					
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.543	13.811	1.605	2.650	2.650	1.050	1.050
Saldo aus Investitionstätigkeit	-995	-3.129	-1.605	-2.650	-2.650	-1.050	-1.050

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Einzahlungen aus Darlehen	11	11	34	22	17	15	12
Auszahlungen aus Darlehen	11	7	32	32	22	20	17
Saldo aus Darlehen	0	4	2	-10	-5	-5	-5
Arbeit und Integration							
Kosten der Produktgruppe PG Service	1.585	1.713	1.424	1.857	1.899	1.965	2.033
Erlöse der Produktgruppe PG Arbeitsmarktpolitik	35.874	43.520	38.460	49.460	49.460	49.460	49.460
Kosten der Produktgruppe PG Arbeitsmarktpolitik	100.634	105.133	78.589	90.101	90.018	91.843	93.401
Erlöse der Produktgruppe PG Integration, Opferschutz, Zivilges.	276	280		300	300	300	300
Kosten der Produktgruppe PG Integration, Opferschutz, Zivilges.	9.735	10.263	9.643	12.137	12.196	12.277	12.301
Erlöse der Produktgruppe PG Zentrales Programm ESF	14.902	20.756	11.000	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe PG Zentrales Programm ESF	0	0	11.000	0	0	0	0
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-60.901	-52.553	-51.195	-54.334	-54.353	-56.325	-57.975
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	83	605					
Saldo aus Investitionstätigkeit	-83	-605					
Einzahlungen aus Darlehen	393	273					
Auszahlungen aus Darlehen	223	477	82	82	82	82	82
Saldo aus Darlehen	170	-205	-82	-82	-82	-82	-82

Siehe hierzu die Erläuterungen in den Aufgabenbereichen.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 252 Steuerung und Service (BASFI)

Der Aufgabenbereich umfasst die Produktgruppen "Steuerung und Service" sowie "Zentraler Ansatz".

Die Aufgaben der Produktgruppe Steuerung und Service umfassen:

- Parlaments-, Deputations- und überregionale Angelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit,
- Verwaltungsservice,
- IT-Verfahrensmanagement, Verwaltung des IT-Netzes und IT-Controlling,
- Finanzplanung und -steuerung, mittelfristige Aufgabenplanung,
- Zuwendungscontrolling, betriebswirtschaftlicher Service und Prüfung,
- Rechtsangelegenheiten und -fragen,
- Steuerung öffentlicher Unternehmen, wirtschaftliche Stiftungsaufsicht,
- Organisations- und Personalmanagement (einschließlich Steuerung des Personalbudgets),
- Personalservice (Personalverwaltung, Personalförderung, Mobilitätsförderung sowie Sozial- und Gesundheitsförderung (inkl. Suchtberatung)).

Eine weitere Aufgabe ist die Personalverwaltung der kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von t.a.h.

Darüber hinaus sind hier die Kosten und Erlöse der Öffentliche Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle (ÖRA) veranschlagt.

- Rechtsberatung für Bürgerinnen und Bürger mit niedrigem Einkommen,
- Güteverfahren/Mediation in zivilrechtlichen Angelegenheiten, Sühneverfahren in strafrechtlichen Angelegenheiten.

In der Produktgruppe "Zentraler Ansatz" sind die Globalen Minderausgaben abgebildet.

4.1.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

4.1.2.1 Produktgruppe 25201 Steuerung und Service

4.1.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 25201 Steuerung und Service

Die Aufgabenschwerpunkte der Produktgruppe sind im Vorwort zum Aufgabenbereich dargestellt.

Handlungsleitend für die Aufgabenwahrnehmung in der Produktgruppe ist die Sicherstellung

- des bestmöglichen Services für die Fachämter und die Behördenleitung,
- der Rechtmäßigkeit des Behördenhandelns,
- der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Behörde,
- eines leistungsorientierten und entwicklungsfördernden Betriebsklimas,
- eines möglichst geringen eigenen Ressourcenbedarfs des Aufgabenbereichs Steuerung und Service
- sowie die Gewährleistung eines rechtlichen Serviceangebots für Bürgerinnen und Bürger.

Die Produktgruppe beinhaltet u.a. das Senatorenbüro und den Präsidialbereich und trägt die Gesamtverantwortung für den Haushalt der Behörde und die Umsetzung haushaltsrelevanter Planvorgaben (z. B. Personalplanung).

In den Abteilungen des Bereiches (Stand 02/2014)

- werden rd. 28.500 m² Büroflächen verwaltet,
- ca. 900 PC-Arbeitsplätze vorgehalten und
- wurden z.B. seit Mai 2008 rd. 140.000 Dokumente in das neue elektronische Archiv-System ELDORADO eingestellt.

Weiterhin werden im Personalbereich

- rd. 930 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Jobcenter t.a.h.) betreut und
- jährlich fast 1.300 Fortbildungen organisiert.

Es werden

- im Haushalts-Buchungssystem SAP ERP rd. 110 Anwenderinnen und Anwender betreut,
- 166 Grundstücke verwaltet und
- jährlich in rd. 80 Fällen haushaltsrelevante Senats- und Bürgerschafts-Drucksachen und parlamentarische Anfragen bearbeitet.

4.1.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25201 Steuerung und Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	4.971	3.834	1.908	1.935	1.910	1.895	1.863
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.791	7.355	8.606	23.698	23.655	23.755	23.955
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	2.670	2.470	2.689	3.549	3.549	3.549	3.549
b) davon IT-Kosten	161	120	195	13.854	13.811	13.911	14.111
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	143	141	120	110	110	110	110
3. Personalkosten	12.342	12.614	11.739	12.504	12.492	12.564	12.663
a) Kosten für Entgelte	5.933	6.084	4.393	5.930	6.013	6.160	6.298
b) Kosten für Bezüge	3.741	3.662	4.681	3.813	3.729	3.651	3.600
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter			0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	1.143	1.171	1.035	1.363	1.376	1.400	1.424
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.525	1.698	1.630	1.398	1.374	1.353	1.341
4. Kosten für Transferleistungen	8.313	6.948	410	410	410	410	410
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	10.847	10.743	10.684	10.436	9.427	8.966	8.401
6. Sonstige Kosten	498	525	502	545	545	545	545
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-34.819	-34.352	-30.033	-45.657	-44.619	-44.345	-44.111
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis			0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-34.819	-34.352	-30.033	-45.657	-44.619	-44.345	-44.111
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-34.819	-34.352	-30.033	-45.657	-44.619	-44.345	-44.111
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-34.819	-34.352	-30.033	-45.657	-44.619	-44.345	-44.111

Die Gebäudekosten der BASFI sind zentral im Aufgabenbereich Steuerung und Service veranschlagt (mit Ausnahmen der Kosten für die Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle in der PG 254.05 sowie das Jobcenter team arbeit hamburg in der PG 255.02).

Die Höhe der Abschreibungen ist maßgeblich bestimmt durch das pauschalierte Verfahren, das bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz 2006 zur Ermittlung des Anlagevermögens angewandt wurde. Eine produktgruppengenaue Zuordnung ist im Nachhinein nicht mehr möglich, weshalb der hieraus resultierende Abschreibungswert (2014: rd. 9.3 Mio. Euro) im Aufgabenbereich Steuerung und Service veranschlagt wurde.

Die Erlöse ergeben sich schwerpunktmäßig aus Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken sowie aus den Gebühren der ÖRA.

Ab 2015 sind die zentral bewirtschafteten Bedarfe der Produktgruppe 254.07 (ehemaliges "Betriebskonto Versorgungsamt") in die Produktgruppe 252.01 verlagert worden. Durch diese Verlagerung sind die Erlöse "Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten durch das Versorgungsamt" in der Produktgruppe 252.01 weggefallen.

Ab 2015 sind in der Produktgruppe 252.01 die Betriebskosten für JuS-IT veranschlagt.

In der Produktgruppe 252.01 sind keine Zuwendungen enthalten.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Personalkosten um 1 Tsd. Euro (Ist 2012), 1 Tsd. Euro (Ist 2013) und

- im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen um 1 Tsd. Euro (Plan 2014).

4.1.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 25201 Steuerung und Service

- Z 1: Steigerung der Effizienz in der Betreuung der Beschäftigten durch die Abteilung für Personal- und Organisationsmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit (Kennzahl 001)
- Z 2: Vermeidung der Einbringung von Nachforderungsdrucksachen, indem entstehende Mehrbedarfe im Einzelplan vorrangig durch Minderbedarfe an anderer Stelle ausgeglichen werden (Kennzahl 002)
- Z 3: ÖRA: Gewährleistung einer zeitnahen Rechtsberatung für alle anspruchsberechtigten Menschen mit niedrigem Einkommen (Kennzahlen 003, 004)
- Z 4: ÖRA: Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Services bei der Durchführung außergerichtlicher Güteverfahren (Kennzahlen 005, 006)

4.1.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25201 Steuerung und Service

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_252_01_001 Betreute Beschäftigte pro Vollkraft	ANZ	36	38	39	40	40	41	42
B_252_01_002 Anzahl Nachforderungsdrucksachen	ANZ	1	2	2	0	0	0	0
B_252_01_003 Anzahl der Rechtsberatungen	ANZ	31.327	29.958	31.000	32.000	32.000	32.000	32.000
B_252_01_004 Durchschnittliche Wartezeit zwischen Aufnahme des Beratungsanliegens und Beginn der Rechtsberatung	Minuten	47,45	50,27	50	50	50	50	50
B_252_01_005 Anzahl der Verfahren der außergerichtlichen Streitbeilegung	ANZ	3.750	1.625	1.900	2.000	2.000	2.000	2.000
B_252_01_006 Prozentualer Anteil der Verfahren, bei denen nach einer mündlichen Verhandlung eine Einigung erzielt wurde.	%	66	n. v.	60	60	60	60	60

Zu Kennzahl 1: Gemessen wird das Verhältnis der Gesamtzahl der betreuten Beschäftigten (Kernbereich BASFI sowie t.a.h.) zum Vollkräftebestand in der Abteilung Organisation, Personal, Öffentlichkeitsarbeit zum Stichtag 31.12..

4.1.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25201 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Service							
Erlöse	2.925	2.799		1.185	1.160	1.145	1.113
Kosten	38.314	36.620		45.943	44.851	44.531	44.231
Saldo Jahresergebnis 1 Service	-35.388	-33.821		-44.757	-43.691	-43.386	-43.118
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Service	0	0	0	0	0	0	0
ÖRA							
Erlöse	2.046	1.035		750	750	750	750
Kosten	1.477	1.566		1.650	1.678	1.709	1.743
Saldo Jahresergebnis 1 ÖRA	569	-531		-900	-928	-959	-993
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 ÖRA	0	0	0	0	0	0	0

4.1.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25201 Steuerung und Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				197,47	192,37	187,27	182,67

4.1.2.2 Produktgruppe 25202 Zentraler Ansatz

4.1.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 25202 Zentraler Ansatz

Für die Produktgruppe "Zentraler Ansatz" werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Hier ist die Globale Minderausgabe für den gesamten Einzelplan 4 dargestellt.

4.1.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25202 Zentraler Ansatz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen				3.200	3.200	3.200	3.200
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				18	54	122	222
6. Sonstige Kosten	0	0	-50.343	0	0	0	0
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	0	0	50.343	-3.218	-3.254	-3.322	-3.422
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	0	0	50.343	-3.218	-3.254	-3.322	-3.422
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	0	0	50.343	-3.218	-3.254	-3.322	-3.422
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				-52.642	-55.621	-68.345	-78.769
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	0	0	50.343	49.424	52.367	65.023	75.347

Globale Minderausgaben aus Bewirtschaftung

Mit dem Eckdatenbeschluss des Senats ist den Ressorts die Möglichkeit eröffnet worden, sogenannte Globale Minderausgaben (GMA) aus Bewirtschaftung auszubringen, d.h. Globale Minderausgaben, die bei der Bewirtschaftung des Haushalts zu konkretisieren sind und nach Abschluss des Haushaltsjahres nachgewiesen werden.

4.1.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 25202 Zentraler Ansatz

--

4.1.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25202 Zentraler Ansatz

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018

4.1.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25202 Zentraler Ansatz

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Zentraler Ansatz BASFI							
Kosten				-49.670	-52.611	-65.265	-75.587
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz BASFI				49.670	52.611	65.265	75.587
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz BASFI	0	0	0	0	0	0	0

4.1.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25202 Zentraler Ansatz

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

4.1.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							
Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen	526	0					
Auszahlungen sonstige Investitionen	26.263	31.584	105	1.005	1.005	2.605	2.605
Summe sonstige Investitionen	-25.737	-31.584	-105	-1.005	-1.005	-2.605	-2.605
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							
Summe Investitionsmittel	-25.737	-31.584	-105	-1.005	-1.005	-2.605	-2.605

Die Investitionen sind geplant für den Erwerb von Grundstücken sowie für Komplementärmittel bei der Einrichtung von Arbeitsplätzen aus den Mitteln des Sondervermögens Ausgleichsabgabe.

Weiterhin sind hier die zentralen Investitionsmittel für die Bezirke veranschlagt.

4.1.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Darlehen							

Darlehen sind nicht veranschlagt.

4.1.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Gesetzliche Leistungen							

Wesentliche gesetzliche Leistungen sind im Aufgabenbereich nicht veranschlagt.

4.1.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

- Im Kontenbereich "Kosten aus Verwaltungstätigkeit" dürfen aus Gründen der Billigkeit Kosten z. B. für Schadensersatzleistungen bis zur Höhe von 500 Tsd. Euro geleistet werden.

- Kosten für Umsatzsteuerzahlungen aus dem Unternehmensbereich sowie dem steuerpflichtigen Hoheitsbereich der FHH dürfen von den Erlösen (z. B. aus der Weitergabe eigener IT-Programme) abgesetzt und an die Produktgruppe 279.02 "Anteile des Unternehmensbereichs sowie des steuerpflichtigen Hoheitsbereichs der FHH an der zentral veranschlagten Umsatzsteuer" übertragen werden.

- Im Aufgabenbereich 252 "Steuerung und Service (BASFI)" sind die Ansätze in allen Kontenbereichen übertragbar.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 253 Soziales

4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 253 Soziales

Mit seiner Sozialpolitik verfolgt der Senat das Ziel, ein effektives und effizientes soziales Hilfesystem für die Freie und Hansestadt Hamburg sicherzustellen. Wesentliche Schwerpunkte dieser Sozialpolitik sind die Existenzsicherung und die gesellschaftliche und berufliche Integration und Inklusion besonderer Personengruppen durch bedarfsgerechte flankierende Leistungen.

Die BASFI nimmt in diesem Rahmen als oberste Landesbehörde die durch Landes- und Bundesrecht sowie durch Beschlüsse des Senats zugewiesenen Aufgaben zur Gestaltung und Steuerung des Sozialwesens wahr. Dabei geht es sowohl um (Transfer-) Leistungen zur Versorgung von Menschen, die von Armut und Ausgrenzung bedroht sind, aber auch um wirksame Hilfen zur Überwindung von Armut, Wohnungslosigkeit und Ausgrenzung. Schwerpunkte sind die Gestaltung der Hilfen zum Leben und Wohnen, der Hilfen zur Gesundheit, der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, der umfangreiche Ausbau der erforderlichen Kapazitäten in der öffentlichen Unterbringung sowie der Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Die Entwicklung in diesen maßgeblichen Leistungsbereichen ist nach wie vor durch eine hohe Abhängigkeit von der Bundesgesetzgebung sowie durch externe Einflussfaktoren (z.B. gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, demographische Entwicklung, Wohnungsmarkt, Zuwanderung) gekennzeichnet. Ziel ist jedoch auch für diese Leistungsbereiche eine Steuerung, die -z. B. durch entsprechende fachliche Vorgaben für die Bezirksämter und den Vergleich mit anderen Großstädten (Benchmarking)- eine wirtschaftliche Hilfestellung sicherstellt.

Fachpolitische Schwerpunkte im Aufgabenbereich Soziales für den Doppelhaushalt 2015/2016 sind:

- * die Steuerung der Kosten der Unterkunft,
- * die Überprüfung und Anpassung der Regelsätze auf Basis der im Jahr 2013 erhobenen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe,
- * die Sicherung einer hohen Inanspruchnahme der Bildungs- und Teilhabeleistungen,
- * die Umsetzung der Neuregelung des AsylbLG nach dem Urteil des BVerfG und
- * die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe im Einklang mit der bundesgesetzlichen Reform.

Nähere Erläuterungen hierzu sind in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 253 Soziales dargestellt.

4.2.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 253 Soziales

4.2.2.1 Produktgruppe 25301 Service

4.2.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 25301 Service

Der Produktgruppe sind die Amtsleitung und die Managementunterstützung des Amtes für Soziales zugeordnet.

Die Managementunterstützung umfasst die Ressourcensteuerung, das Finanzcontrolling sowie die damit verbundene Erstellung von Berichten und Auswertungen gemäß den regelmäßigen und ad-hoc auftretenden Berichtspflichten. Die Überwachung und konzeptionelle Fortentwicklung der zugrundeliegenden IT-Systeme und Auswertungsdatenbanken gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Produktgruppe.

Darüber hinaus wird in der Produktgruppe die Infoline betreut. Die Infoline stellt den zuständigen behördlichen Dienststellen sowie Bürgerinnen und Bürgern die gesetzlichen Grundlagen und Ausführungsvorschriften zur Bewilligung von Sozialleistungen zur Verfügung.

Weitere Aufgabe der Managementunterstützung und damit der Produktgruppe sind die Betreuung des Personals des Amtes, das Personalcontrolling sowie die Gremienbetreuung.

Ebenfalls dieser Produktgruppe zugeordnet ist als Durchführungsaufgabe die Zuwendungsvergabe und -steuerung.

4.2.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25301 Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0					
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	53	248		12	12	12	12
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	53	248		12	12	12	12
3. Personalkosten	1.271	1.380	1.312	1.345	1.385	1.429	1.476
a) Kosten für Entgelte	507	549	509	566	586	607	630
b) Kosten für Bezüge	478	505	507	475	486	500	514
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	99	103	118	135	140	144	149
e) Kosten für Versorgungsleistungen	187	223	178	169	173	178	183
4. Kosten für Transferleistungen	0	231	250	300	300	300	300
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	14	15	42	73	93	102	112
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-1.338	-1.874	-1.604	-1.730	-1.790	-1.843	-1.900
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-1.338	-1.874	-1.604	-1.730	-1.790	-1.843	-1.900
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-1.338	-1.874	-1.604	-1.730	-1.790	-1.843	-1.900
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-1.338	-1.874	-1.604	-1.730	-1.790	-1.843	-1.900

In der Produktgruppe Service werden im Wesentlichen Kosten für das eigene Personal veranschlagt, Erlöse fallen in der Produktgruppe Service nicht an.

Die Kosten für Transferleistungen in dieser Produktgruppe beinhalten insgesamt 5 Zuwendungen im Jahr 2015 mit einem Gesamtvolumen von 250 Tsd. Euro, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontenbereich Personalkosten um 2 Tsd. Euro (Ist 2013).

4.2.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 25301 Service

Sicherstellung der Steuerung der gesetzlichen Leistung durch Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen (Finanzen, Personal) und Daten (Ausgabenverlauf, Fallzahlen, Benchmarking-Ergebnisse) sowie deren Analyse für die Produktverantwortlichen des Aufgabenbereiches 253 Soziales.

4.2.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25301 Service

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_253_01_001 Anteil der Kosten der Intendantzleistung an den Gesamtkosten des Aufgabenbereichs	%	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
B_253_01_002 Anzahl der Zuwendungen	ANZ	45	44	40	36	36	36	36

Die Reduzierung der Zuwendungen korrespondiert mit der Überführung der Zuwendungsempfänger in das Budgetmodell für die ambulante Sozialpsychiatrie.

4.2.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25301 Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Service							
Erlöse	0	0					
Kosten	1.338	1.811		1.730	1.790	1.843	1.900
Saldo Jahresergebnis 1 Service	-1.338	-1.811		-1.730	-1.790	-1.843	-1.900
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Service	0	0	0	0	0	0	0
- keine Erläuterungen -							

4.2.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25301 Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				19,60	19,60	19,60	19,60
- keine Erläuterungen -							

4.2.2.2 Produktgruppe 25302 Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)

4.2.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 25302 Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)

In dieser Produktgruppe erfolgt insbesondere die Steuerung der Hilfen zur Existenzsicherung (incl. KdU) im Bereich der Kapitel 3 und 4 des SGB XII, des AsylbLG, der Hilfen zur Gesundheit nach dem Kapitel 5 SGB XII, der kommunalen Leistungen der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und anderer sozialer Rechtsvorschriften.

Zentrales Ziel ist die fachliche und finanzielle Umsetzung des Leistungsrechts in ein effizientes und effektives Verfahren auf Landesebene.

Die Hilfen zur Existenzsicherung nach dem SGB XII (Hilfen zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) sowie nach dem AsylbLG wenden sich an Leistungsberechtigte, die aufgrund ihres Alters, ihrer gesundheitlichen Situation oder ihres ausländerrechtlichen Status nicht erwerbsfähig sind. Die Steuerungsmöglichkeiten sind insbesondere dadurch sehr beschränkt, dass eine Hilfe zur Selbsthilfe durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ausscheidet bzw. im AsylbLG erheblich reduziert ist. Ziel ist jedoch auch für diese Leistungsbereiche die wirtschaftliche Hilfestellung und die Berücksichtigung des Nachranggrundsatzes.

Dies umfasst für das SGB XII und das AsylbLG

- * die Abgrenzung zu vorrangigen Leistungsansprüchen,
- * fachliche Vorgaben zur rechtmäßigen Anwendung der Gesetze für die Bezirksamter,
- * die unterjährige Ausgabensteuerung,
- * den Vergleich mit anderen Großstädten und
- * die Vermeidung von Leistungsmissbrauch.

Aufgrund der Bundeserstattung in Höhe von 100% handelt es sich bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Kap. 4 SGB XII um Leistungen, die im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung gewährt werden. Der Bund beabsichtigt, eigene fachliche Vorgaben zu erstellen. Hier gilt es, die sozialpolitischen Interessen Hamburgs mit einzubringen.

Ein wichtiger Aufgabenschwerpunkt ist in Anbetracht des Fallzahlen- und Ausgabenvolumens die Steuerung der Kosten der Unterkunft. Der kommunale Leistungsträger ist sowohl für Leistungsberechtigte nach dem SGB II als auch nach dem SGB XII und dem AsylbLG zuständig. Im Jahr 2013 haben im Jahresdurchschnitt rund 230.433 Personen monatlich Kosten der Unterkunft erhalten. Schwerpunkte der Steuerung sind insbesondere

- * die Erstellung von fachlichen Vorgaben für Jobcenter team.arbeit.hamburg und die Bezirksamter zur rechtmäßigen Anwendung der Gesetze,
- * die Überprüfung der Angemessenheit von Mieten, Nebenkosten, Heiz- und Wasserkosten und Mieterhöhungsverlangen unter Einbeziehung der Hamburger Mietervereine und
- * die Verhinderung von Schulden durch gezielte Nutzung des Instrumentes der Direktanweisungen an Vermieter und Energieversorgungsunternehmen.

Seit dem 01.01.2011 werden zusätzlich zu den Regelsätzen ergänzende Leistungen für Kinder und Jugendliche gewährt, mit denen durch Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft die gesellschaftliche Integration gefördert werden soll (Leistungen für Ausflüge und Fahrten, Schulbedarf, Mittagsverpflegung, Lernförderung, Schülerbeförderung, soziokulturelle Teilhabe). Zielsetzung in Hamburg ist es, den Kindern und Jugendlichen einen niedrighwelligen und bedarfsgerechten Zugang zum Bildungs- und Teilhabepaket zu ermöglichen und zugleich die Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den Teilhabeleistungen durch ein schlankes Verfahren möglichst gering zu halten.

Seit Einführung der Leistungen für Bildung und Teilhabe ist ein stetiger Anstieg der Inanspruchnahme zu verzeichnen. Ein großer Teil der Bildungs- und Teilhabeleistungen ist an weitere Voraussetzungen, wie den Schulbesuch, einen Bedarf an Lernförderung oder einen weiten Schulweg geknüpft, die nicht jedes leistungsberechtigte Kind erfüllt. Es kann insofern davon ausgegangen werden, dass bei einem Großteil der Leistungen die weitestgehende Inanspruchnahme bereits erreicht ist. Demgegenüber sind Leistungen wie die Mittagsverpflegung vom Angebot in der jeweiligen Schule abhängig und die Inanspruchnahme steigt mit dem weiteren Schulausbau.

Den Bereich der Zuwanderung prägen insbesondere die fachpolitische Steuerung und Planung der Aufnahme und des Aufenthaltes von Zuwanderern (vgl. auch Ziffer 4.1.2.3.1). Der Bereich ist in seiner Entwicklung im Hinblick auf die Zahl der Neuzugänge nach Hamburg unverändert von schwer beeinflussbaren Faktoren bestimmt – seit dem Sommer 2012 ist bundesweit wie auch in Hamburg eine erhebliche Zunahme der Asylbewerberzugangszahlen zu verzeichnen.

Auf Grund der für das Jahr 2014 gestellten Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge von rd. 200.000 Erst- und Folgeanträgen sowie der Entwicklung der Empfängerzahlen nach dem AsylbLG wurden Fallzahlen auf deutlich höherem Niveau zu Grunde gelegt.

Nachdem das Bundesverfassungsgericht 2012 den im AsylbLG geregelten Leistungsumfang für verfassungswidrig erklärt hat, gilt bis zur Neuregelung durch den Bundesgesetzgeber eine Übergangsregelung.

Für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG, die nur eingeschränkte Leistungsansprüche im Krankheitsfall nach §§ 4 und 6 AsylbLG haben, wird die Gesundheitsversorgung auf Grundlage einer entsprechenden Vereinbarung mit einer Krankenkasse ebenfalls im Wege einer Betreuung nach § 264 SGB V sichergestellt. Hierdurch konnten Personal- und Sachkosten reduziert werden.

Im Jahr 2012 wurde das Projekt „Clearingstelle Gesundheitsversorgung Ausländer“ bei der „Zentralen Information und Beratung für Flüchtlinge gGmbH“ eingerichtet, bei der Ausländer ohne tatsächliche Absicherung im Krankheitsfall beraten werden und ggf. Behandlungskosten für eine Akutversorgung aus humanitären Gründen übernommen werden können. Diese Clearingstelle wird ab dem Jahr 2015 verstetigt. Gleichzeitig wurde aufgrund der Erfahrungen aus der Praxis und der rechtlichen Erkenntnisse aus der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Armutswanderung aus Osteuropa“ eine Anpassung des Konzeptes, insbes. der Zielgruppe, vorgenommen.

Folgende fachliche Entwicklungen bilden die Schwerpunkte für die Haushaltsjahre 2015/2016:

- * Weiterentwicklung der Steuerung der Kosten der Unterkunft,
- * Überprüfung und Anpassung der Regelbedarfe auf Basis der 2013 erhobenen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe,
- * Optimierung der Rahmenbedingungen zur Geltendmachung von Forderungen und zur Anrechnung von Einkommen und Vermögen,
- * die Abgrenzung zu vorrangigen Leistungsansprüchen,
- * Sicherstellung der Inanspruchnahme der Bildungs- und Teilhabeleistungen,
- * Weiterentwicklung der Leistungen nach dem AsylbLG (Urteil des BVerfG),
- * qualitative Weiterentwicklung des Controllings der flankierenden Maßnahmen nach dem SGB II im Hinblick auf die Zielerreichung und Optimierung der Fachvorgaben.

Die Kosten für Transferleistungen in dieser Produktgruppe beinhalten insgesamt 1 Zuwendung im Jahr 2015 mit einem Gesamtvolumen von 250 Tsd. Euro, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen ist.

4.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25302 Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	278.792	358.875	387.484	444.697	472.411	501.064	532.050
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.777	3.317	3.882	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	3.777	3.317	3.882	0	0	0	0
3. Personalkosten	1.654	1.778	1.675	1.884	1.891	1.952	1.989
a) Kosten für Entgelte	650	691	624	725	713	740	749
b) Kosten für Bezüge	632	661	670	725	741	761	781
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	125	133	147	180	178	185	187
e) Kosten für Versorgungsleistungen	247	292	233	254	259	266	272
4. Kosten für Transferleistungen	882.050	923.064	949.825	1.012.654	1.049.032	1.087.753	1.127.429
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-608.688	-569.284	-567.898	-569.841	-578.512	-588.641	-597.368
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	1					
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis	0	1					
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-608.688	-569.283	-567.898	-569.841	-578.512	-588.641	-597.368
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-608.688	-569.283	-567.898	-569.841	-578.512	-588.641	-597.368
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-608.688	-569.283	-567.898	-569.841	-578.512	-588.641	-597.368

Die Planung und Bereitstellung von Mitteln für die Sozialausgaben wird wesentlich bestimmt durch die Zahl der Leistungsbezieher nach dem SGB II, SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz, die Kostenentwicklung sowie durch Änderungen im Leistungsrecht unmittelbar (z. B. AsylbLG, SGB XII) oder mittelbar (Eingliederungshilfe, SGB II) von Mitteln für Hilfen zur Existenzsicherung.

Neben der Abhängigkeit von der Bundesgesetzgebung ist die Entwicklung durch externe Einflussfaktoren (z. B. gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, demographische Entwicklung, Wohnungsmarkt, Zuwanderung) gekennzeichnet. So nehmen die Fallkosten, insbesondere durch Erhöhungen bei den Regelsätzen oder Steigerungen der Wohnungsmieten, Betriebs- und Heizkosten sowie durch Kostensteigerungen im Gesundheitswesen zu. Ziel ist es, die Leistungsgewährung so zu steuern, dass eine wirtschaftliche Hilfestellung sichergestellt ist. Dies erfolgt schwerpunktmäßig durch fachliche Vorgaben. Hamburg beteiligt sich daneben auch am jährlichen Vergleich mit anderen Großstädten (Benchmarking).

Die Behörde geht bei ihren Prognosen zu den Kosten der Zuwanderung aufgrund der aktuellen Entwicklungen von einem verstärkten Zugang bei den Flüchtlingen aus.

4.2.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 25302 Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)

Z 1: Klärung bei Leistungsempfängern (3. Kapitel SGB XII), ob Erwerbsfähigkeit vorliegt oder ob dauerhaft volle oder teilweise Erwerbsminderung vorliegt (Kennzahlen 001 - 004, 007, 012)

Z 2: Sicherstellung, dass das Bestehen und die Geltendmachung vorrangiger Ansprüche umfassend geprüft werden (Kennzahl 031)

Z 3: Sicherstellung der Versorgung im Alter und von dauerhaft erwerbsgeminderten Personen (4. Kapitel SGB XII) (Kennzahlen 009, 010, 014, 015)

Z 4: Sicherstellung der Versorgung von Asylbewerbern nach dem AsylbLG (Kennzahlen 011, 016)

Z 5: Begrenzung der durchschnittlichen Ausgaben für die Kosten der Unterkunft (KdU) (Kennzahlen 018 - 021, 032)

Z 6: Stärkung der sozialen und gesellschaftlichen Integration leistungsberechtigter Kinder und Jugendlicher durch Inanspruchnahme der Bildungs- und Teilhabeleistungen (B.u.T.) mit Hilfe niedrigschwelliger und einfacher Verfahren (Kennzahl 024 - 030)

4.2.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25302 Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_253_02_001 Durchschnittliche Dauer des Transferleistungsbezugs für das 3. Kapitel SGB XII								
B_253_02_002 - unter 1 Jahr	%	51,2	45,3	55	55	55	55	55
B_253_02_003 - mehr als 1 Jahr und weniger als 2 Jahre	%	32	26,1	23	23	23	23	23
B_253_02_004 - mehr als 2 Jahre	%	16,8	28,6	22	22	22	22	22
B_253_02_007 Durchschnittliche Anzahl Transferleistungsempfänger 3.Kapitel SGB XII	ANZ	5.754	5.184	5.347	5.250	5.250	5.250	5.250
B_253_02_008 Durchschnittliche Anzahl Transferleistungsempfänger								
B_253_02_009 - 4.Kapitel SGB XII ambulant	ANZ	28.673	30.809	30.431	35.742	38.244	40.921	43.785
B_253_02_010 - 4.Kapitel SGB XII stationär	ANZ	4.307	4.412	4.393	5.118	5.477	5.860	6.270
B_253_02_011 Durchschnittliche Anzahl Transferleistungsempfänger nach dem AsylbLG	ANZ	7.392	8.263	8.100	11.653	11.653	11.653	11.653
B_253_02_012 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben 3. Kapitel SGB XII (ohne KdU)	EUR	354	325	363	338	345	352	359
B_253_02_013 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben								
B_253_02_014 - 4.Kapitel SGB XII ambulant (ohne KdU)	EUR	188	192	195	187	191	195	199
B_253_02_015 - 4.Kapitel SGB XII stationär (inkl. KdU)	EUR	561	581	540	577	581	585	589
B_253_02_016 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben nach dem AsylbLG (ab 2015 ohne KdU + inkl. Krankenhilfe)	EUR	423	451	475	409	416	424	432
B_253_02_032 Durchschnittliche Anzahl Transferleistungsempfänger nach SGB II	ANZ	182.466	181.285	184.474	181.400	181.400	181.400	181.400
B_253_02_017 Höhe der durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben für KdU:								
B_253_02_018 - 3.Kapitel SGB XII	EUR	301	304	330	316	322	329	335
B_253_02_019 - 4.Kapitel SGB XII	EUR	314	321	352	335	342	348	355
B_253_02_020 - SGB II	EUR	221	222	227	230	235	240	245
B_253_02_021 - AsylbLG	EUR	150	145	175	171	174	178	181
B_253_02_023 Anzahl der tatsächlichen Inanspruchnahmen einzelner B.u.T.-Leistungen: (siehe Erläuterung)								
B_253_02_024 - Schulbedarfspaket	ANZ	43.631	n.v.	43.500	43.700	43.700	43.700	43.700
B_253_02_025 - Schülerbeförderung	ANZ	3.505	3.954	3.500	4.000	4.000	4.000	4.000
B_253_02_026 - Lernförderung	ANZ	5.555	7.393	5.500	7.400	7.400	7.400	7.400
B_253_02_027 - Mittagsverpflegung	ANZ	40.549	45.742	40.500	46.500	46.500	46.500	46.500
B_253_02_028 - Fahrten	ANZ	11.273	n.v.	11.000	11.500	11.500	11.500	11.500
B_253_02_029 - Tagesausflüge	ANZ	8.760	9.365	8.500	9.700	9.700	9.700	9.700
B_253_02_030 - Soziokulturelle Teilhabe	ANZ	10.478	11.611	10.300	12.000	12.000	12.000	12.000
B_253_02_031 Anteil Transferleistungsbezieher (4.Kap.SGB XII), die Renten beziehen oder andere Einkommen haben	%	90,7	93,95	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0

Zu Kennzahl 016: Ab dem Doppelhaushalt 2015/2016 enthält die Kennzahl die Kosten der Krankenhilfe und keine Kosten der Unterkunft.

Zu den Kennzahlen 024 und 028: Die Ist-Werte 2013 können nicht angegeben werden, weil die Zulieferungen zum SGB II nicht vorliegen.

4.2.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25302 Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
H.zL Kap. 3 SGB XII							
Erlöse	8.324	8.158		16.097	17.307	17.307	17.307
Kosten	63.376	59.786		80.322	81.844	83.403	83.407
Saldo Jahresergebnis 1 HzL Kap. 3 SGB XII	-55.052	-51.628		-64.225	-64.537	-66.096	-66.100
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 HzL Kap. 3 SGB XII	0	0	0	0	0	0	0
H.zGS Kap. 4 SGB XII							
Erlöse	96.728	177.189		257.339	280.422	305.584	333.011
Kosten	76.062	82.610		257.495	280.578	305.745	333.176
Saldo Jahresergebnis 1 HzGS Kap. 4 SGB XII	20.667	94.579		-156	-156	-161	-165
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 HzGS Kap. 4 SGB XII	0	0	0	0	0	0	0
Hilfen zur Gesundheit							
Erlöse	0	0					
Kosten	43.205	48.811		43.224	43.229	43.266	43.289
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen zur Gesundheit	-43.205	-48.811		-43.224	-43.229	-43.266	-43.289
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen zur Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Hilfen nach dem AsylbLG							
Erlöse	221	261		198	198	198	198
Kosten	36.981	46.354		87.125	88.866	90.643	92.455
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen nach dem AsylbLG	-36.760	-46.093		-86.927	-88.668	-90.445	-92.257
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen nach dem AsylbLG	0	0	0	0	0	0	0
Kommunale Leistungen SGB II (KdU)							
Erlöse	147.346	146.722		138.308	141.079	143.903	146.784
Kosten	636.904	655.810		507.310	517.343	527.583	538.024
Saldo Jahresergebnis 1 Kommunale Leistungen SGB II (KdU)	-489.558	-509.088		-369.002	-376.264	-383.680	-391.240
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Kommunale Leistungen SGB II (KdU)	0	0	0	0	0	0	0
H. z. gesellschaftl. Integration d. B.+T							
Erlöse	26.173	26.545		32.755	33.405	34.072	34.750
Kosten	30.952	34.788		39.062	39.063	39.065	39.067
Saldo Jahresergebnis 1 H. z. gesellschaftl. Integration d. B.+T	-4.779	-8.243		-6.307	-5.658	-4.993	-4.317
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 H. z. gesellschaftl. Integration d. B.+T	0	0	0	0	0	0	0

Die Kosten für die Produkte Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Kapitel 3 des SGB XII und Hilfen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Kapitel 4 SGB XII umfassen insbesondere:

- * Aufwendungen für Ernährung, Körperpflege, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens und Energiekosten, die für Personen außerhalb von Einrichtungen durch Regelsätze abgegolten werden,
- * Kosten der Unterkunft (inkl. einmalige Leistungen wie z. B. Umzugskosten und Leistungen zur Wohnungssicherung),
- * Mehrbedarfszuschläge,
- * einmalige Leistungen und
- * Leistungen zur Aufrechterhaltung einer Kranken-/Pflegeversicherung und/oder Alterssicherung.

Einmalige Leistungen umfassen die Erstausstattungen der Wohnung, einschließlich Haushaltsgeräte, die Erstausstattungen mit Bekleidung, einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt sowie die Anschaffung und Reparatur von orthopädischen Schuhen, Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen sowie die Miete von therapeutischen Geräten.

Die Kosten für das Produkt Hilfen zur Gesundheit umfassen insbesondere Behandlungs- und Verwaltungskosten, die im Zusammenhang mit der Betreuung durch eine Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V entstehen.

Die Kosten für das Produkt Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz umfassen die gesetzlichen Leistungen (inkl. KdU) nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie auch die Behandlungs- und Verwaltungskosten, die im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Gesundheitsversorgung durch eine Krankenkasse nach § 264 Abs. 1 SGB V entstehen.

Die bei dem Produkt Kommunale Leistungen SGB II (KdU) ausgewiesenen Erlöse enthalten die Erstattung des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 46 (5) SGB II. Die bei diesem Produkt ausgewiesenen Kosten enthalten die kommunalen Leistungen der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II, dazu gehören

- * die Kosten der Unterkunft (Kaltmiete und Nebenkosten einschließlich Heizung sowie Warmwasserbereitung) und
- * einmalige Leistungen für Kosten der Unterkunft und Heizung (z. B. Umzugskosten und Leistungen zur Wohnungssicherung).

Die Kosten der Unterkunft für die Rechtskreise Kap. 3 und Kap. 4 SGB XII und AsylbLG werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei dem jeweiligen Produkt ausgewiesen. Durch die Zuordnung aller Kosten eines Rechtskreises -einschließlich der Kosten der Unterkunft- zu einem Produkt soll dem Grundgedanken eines produktorientierten Haushalts stärker Rechnung getragen werden. Dies ermöglicht z. B. die Bündelung aller Kosten nach dem Kap. 4 SGB XII und die Erstattung durch den Bund in einem Produkt. In der Folge reduziert sich die Vergleichbarkeit auf der Ebene der betroffenen Produkte, auf der Ebene der wesentlichen gesetzlichen Leistungen bleibt diese erhalten.

Die bei dem Produkt "Hilfen zur gesellschaftlichen Integration durch Bildung und Teilhabe" ausgewiesenen Erlöse enthalten die anteiligen Erstattungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 46 (6) SGB II zur Kompensation der Ausgaben für Bildung und Teilhabe für Leistungen nach dem SGB II und dem BKGG. Dieses Produkt enthält Kosten für

- * eintägige Ausflüge und mehrtägige Fahrten von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen,
- * Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen,
- * Schulbedarfspauschale,
- * Schülerbeförderung,
- * Lernförderung und
- * soziokulturelle Teilhabe.

4.2.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25302 Hilfen z. Existenzsicher. (inkl. KdU)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				28,00	27,00	27,00	26,50
- keine Erläuterungen -							

4.2.2.3 Produktgruppe 25303 Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.

4.2.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 25303 Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.

In der Wohnungslosenhilfe werden durch die Fachstellen für Wohnungsnotfälle in allen Bezirksamtern Hilfen zur Wohnungssicherung, Wohnungsversorgung für Obdachlose und Haushalte aus öffentlicher Unterbringung und zur Vermittlung in öffentliche Unterbringung erbracht. Zentrale Ziele in der Wohnungslosenhilfe sind der Erhalt bestehender Wohnungen und damit die Vermeidung öffentlicher Unterbringung sowie die Stärkung der Wohnraumversorgung für obdach- und wohnungslose Menschen.

Fachpolitischer Schwerpunkt für die Jahre 2015/2016 ist die Umsetzung der mit dem Gesamtkonzept der Wohnungslosenhilfe in Hamburg geplanten Umsteuerungsmaßnahmen, dazu gehören insbesondere:

- * die Einrichtung von „Lebensplätzen“ für Menschen in der öffentlichen Unterbringung, für die ein Leben im regulären Wohnraum infolge z. B. ihres Alters oder ihrer Konstitution nicht möglich ist und
- * die Einrichtung von Clearinghäusern, durch die für Haushalte nach Wohnungsverlust gezielt innerhalb einer befristeten Zeitspanne die Gelegenheit geschaffen werden soll, die individuellen Schwierigkeiten aufzuarbeiten und parallel dazu Wohnraum zu suchen.

Ein fester Bestandteil des Wohnungslosenhilfesystems ist das Winternotprogramm. Es soll stärker auf seine ursprüngliche Zielrichtung zurückgeführt werden und einen Erfrierungsschutz für obdachlose Menschen bieten. Für Menschen, die ihre Lebensperspektive in Hamburg haben, soll eine Integration in das Hilfesystem erfolgen. Für Zuwanderer aus Osteuropa wird die Perspektivberatung verstetigt.

Die gezielten Maßnahmen zur Integration wohnungsloser Menschen in Wohnraum werden insbesondere durch Hilfen auf der Grundlage des § 67 SGB XII vorbereitet und begleitet. Die Beratungs- und Hilfsmaßnahmen in freier und staatlicher Trägerschaft zur Stabilisierung und Stärkung des Selbsthilfepotentials von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sollen dazu beitragen, dass diese ihre Probleme überwinden und dadurch möglichst dauerhaft Obdachlosigkeit vermieden werden kann.

Der Bereich der Zuwanderung ist in seiner Entwicklung im Hinblick auf die Zahl der Neuzugänge nach Hamburg und dem Verbleib in der öffentlichen Unterbringung – auch unter Berücksichtigung angebotener Rückkehrhilfen – unverändert von schwer beeinflussbaren Faktoren bestimmt. Vor dem Hintergrund der weiterhin stark gestiegenen Zuwandererzahlen sowie der Prognosen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, dass sich dieser Anstieg auch in den kommenden Jahren auf hohem Niveau fortsetzt, liegt der Schwerpunkt im Bereich der öffentlichen Unterbringung auf der notwendigen Ausweitung der Unterbringungskapazitäten.

Im Jahr 2013 hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Steigerung der Zuwanderung nach Deutschland um rd. 64% gegenüber 2012 feststellen können. Dem damit verbundenen angestiegenen Bedarf an Unterbringungsplätzen wurde in Hamburg mit der Drs. 20/8495 Rechnung getragen. Damit wurde eine Aufstockung um 1.900 Plätze in der öffentlichen Unterbringung berücksichtigt, die bis Ende 2014 geschaffen werden sollen. Bis zum 31.12.2013 wurden davon rd. 1.300 Plätze umgesetzt.

Die für 2014 gestellte Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge von rd. 200.000 Erst- und Folgeanträgen bedeutet, dass ein weiterer Ausbau der öffentlichen Unterbringung erforderlich wird.

4.2.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25303 Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	2	3					
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	171	5.903	100				
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	6					
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	589	631	591	792	812	834	857
a) Kosten für Entgelte	304	323	295	320	330	340	351
b) Kosten für Bezüge	160	167	169	291	297	304	311
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	59	62	64	78	80	83	85
e) Kosten für Versorgungsleistungen	67	78	63	103	105	107	110
4. Kosten für Transferleistungen	33.266	39.706	47.651	50.922	50.417	50.515	50.614
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	113	113	1.722	13.127	13.147	13.114	12.466
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-34.137	-46.351	-50.063	-64.841	-64.376	-64.463	-63.937
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	48	54	17	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis	48	54	17	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-34.089	-46.297	-50.046	-64.841	-64.376	-64.463	-63.937
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-34.089	-46.297	-50.046	-64.841	-64.376	-64.463	-63.937
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-34.089	-46.297	-50.046	-64.841	-64.376	-64.463	-63.937

Die Produktgruppe beinhaltet im Wesentlichen alle Kosten, die zur Verhinderung oder Überwindung von Obdachlosigkeit und zur Unterbringung von Aussiedlern und Zuwanderern (inkl. der Erstattung der Aufwendungen für Obdachloseneinrichtungen und Wohnunterkünfte von fördern & wohnen – Anstalt öffentlichen Rechts –) erforderlich sind.

Die Kosten für Transferleistungen in dieser Produktgruppe beinhalten insgesamt 21 Zuwendungen im Jahr 2015 mit einem Gesamtvolumen von 4,2 Mio. Euro, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

4.2.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 25303 Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.

Z 1: Konsequente Vermeidung von Wohnungsverlust (Kennzahlen 001, 002)
Z 2: Vermittlung von Haushalten in Wohnungen (Kennzahlen 003 - 005)
Z 3: Basisversorgung für obdachlose Menschen (Kennzahl 006)
Z 4: Verkürzung der Verweildauer bei Unterbringung mit vorübergehendem Charakter (Kennzahlen 007 - 011)
Z 5: Zielgruppengerechte Nutzung des Winternotprogramms (Kennzahlen 012 - 015)

4.2.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25303 Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_253_03_001 Anzahl gesicherter Wohnungen	ANZ	6.837	6.725	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
B_253_03_002 Anzahl Vorsprachen zur Wohnungssicherung	ANZ	9.181	8.535	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
B_253_03_003 Anzahl der Haushalte, die erstmals für Wohnungsvermittlung vorsprachen	ANZ	1.856	1.447	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
B_253_03_004 Gesamtzahl Haushalte, die aus öffentlicher Unterkunft in Wohnungen vermittelt werden	ANZ	1.289	1.267	1.750	1.300	1.300	1.300	1.300
B_253_03_005 Davon Haushalte, die aus öffentlicher Unterkunft in Wohnungen aus Kooperationsvereinbarungen vermittelt werden.	ANZ	814	731	800	800	800	800	800
B_253_03_006 Inanspruchnahme der geförderten Tagesaufenthaltsstätten für obdachlose Menschen (Besuche pro Jahr)	ANZ	117.470	99.436	72.800	80.000	80.000	80.000	80.000
B_253_03_007 Anzahl der Plätze zur öffentlichen Unterbringung bei fördern & wohnen	ANZ	8.524	9.801	10.238	14.038	14.038	14.038	14.038
B_253_03_008 Auslastungsgrad der bereitgestellten Unterbringungsplätze	%	96,9	96,9	95	98	98	98	98
B_253_03_009 Anzahl der durch Wohnungslose genutzten Plätze	ANZ	2.706	2.610	3.350	3.402	3.402	3.402	3.402
B_253_03_010 Anzahl der durch Zuwanderer genutzten Plätze	ANZ	5.558	6.883	6.888	10.636	10.636	10.636	10.636
B_253_03_011 Durchschnittliche Verweildauer in der öffentlichen Unterbringung	Monate	n.v.	30	30	30	30	30	30
B_253_03_012 Anzahl der Plätze des Winternotprogramms am Jahresende	ANZ	n.v.	700	322	784	784	784	784
B_253_03_013 Anzahl der genutzten Plätze des Winternotprogramms	ANZ	n.v.	451	322	700	700	700	700
B_253_03_014 Anzahl der aufgrund von Hilfsangeboten in ihr Heimatland zurückgekehrten Menschen aus Osteuropa	ANZ	737	1.068	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
B_253_03_015 Anzahl der Beratungen zur Rückkehrförderung für Menschen aus Osteuropa	ANZ	984	2.127	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Zu Kennzahl 006: Für die Planjahre ab 2014 werden nur die in den Zuwendungsbescheiden festgelegten Kennzahlenwerte abgebildet. Die tatsächliche Inanspruchnahme liegt regelmäßig über diesen Anforderungen.								
Zu den Kennzahlen 011, 012, 013: Diese Kennzahlen werden erst seit dem Berichtsjahr 2013 erhoben.								

4.2.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25303 Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Basisvs. Obdachl. + v. Obdachl. bedr. M							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	177	189		1.613	1.620	1.626	1.633
Saldo Jahresergebnis 1 Basisvs. Obdachl. + v. Obdachl. bedr. M	-177	-189		-1.613	-1.620	-1.626	-1.633
Obdachl. bedr. M							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Basisvs. Obdachl. + v. Obdachl. bedr. M	0	0	0	0	0	0	0
H. f. M. m. bes. soz. Schwierigkeiten							
Erlöse	0	0					
Kosten	9.525	9.948		7.948	7.954	7.960	7.967
Saldo Jahresergebnis 1 H. f. M. m. bes. soz. Schwierigkeiten	-9.525	-9.948		-7.948	-7.954	-7.960	-7.967
Schwierigkeiten							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 H. f. M. m. bes. soz. Schwierigkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Bes. H. z. Wohnen u. z. Unterbringung							
Erlöse	50	57		0	0	0	0
Kosten	24.437	36.216		55.280	54.802	54.877	54.337
Saldo Jahresergebnis 1 Bes. H. z. Wohnen u. z. Unterbringung	-24.387	-36.159		-55.280	-54.802	-54.877	-54.337
Unterbringung							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Bes. H. z. Wohnen u. z. Unterbringung	0	0	0	0	0	0	0
- keine Erläuterungen -							

4.2.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25303 Wohnungslosenhilfe u. öffentl. Unt.

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				10,00	10,00	10,00	10,00
- keine Erläuterungen -							

4.2.2.4 Produktgruppe 25304 Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen

4.2.2.4.1 Vorwort der Produktgruppe 25304 Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen

In dieser Produktgruppe sind die Ausgaben des Sozialhilfeträgers für Eingliederungshilfen gemäß § 53 ff. SGB XII für stationäre, teilstationäre – inkl. der beruflichen Eingliederungshilfe – und ambulante sowie für zuwendungsfinanzierte Hilfen veranschlagt. Ferner sind Mittel für Blindenhilfe nach § 72 SGB XII und Blindengeld nach dem Hamburgischen Gesetz über die Gewährung von Blindengeld veranschlagt. Außerdem sind hier die Aufwendungen für die Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen eingestellt.

Zentrale Herausforderung bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist die Umsetzung der Weiterentwicklungsbeschlüsse der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (Personen- und Wirkungsorientierung, sozialräumliche Vernetzung) in Verbindung mit dem Vorhaben der Bundesregierung zur Schaffung eines Bundesleistungsgesetzes. Alle Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfen folgen dabei dem Inklusionsansatz der UN-Konvention.

Der 2006 begonnene Prozess der konsequenten Ambulantisierung der Hilfe, in dem – unter Berücksichtigung der Leistungen vorrangiger Sozialleistungsträger – zwischen verschiedenen Hilfeformen und Hilfeanbietern – auch im Rahmen eines persönlichen Budgets – gewählt werden kann, wird fortgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf dem Ausbau von Stützpunkten und der Vernetzung von bestehenden niedrigschwelligen Angeboten im Kontext sozialräumlicher Ansätze liegen. Insbesondere im Bereich der ambulanten Sozialpsychiatrie, in dem in den letzten Jahren eine besonders erhebliche Zunahme der Fallzahlen zu verzeichnen ist, wird eine leistungsoptimierte und kostendämpfende Neuorientierung umgesetzt.

Nach einer Vereinbarung mit den Leistungsanbietern zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe in Hamburg ist 2012 eine tragfähige Perspektive zur personenorientierten und sozialräumlichen Entwicklung geschaffen worden: Im Bereich der Tagesförderung wurde eine Differenzierung der bestehenden Angebote vereinbart, die eine Verbesserung der Übergänge zu den Arbeitsplätzen der Werkstätten für behinderte Menschen und eine Optimierung der Nutzung auch in der Vernetzung mit anderen Angeboten beinhalten. Das neue Leistungssystem befindet sich seit 01.01.2013 in der Entwicklung und Erprobung, die bis 2015 andauern wird.

Des Weiteren wird angestrebt, die Arbeitsmarktintegration behinderter Menschen im Zusammenwirken aller Leistungsträger (Sozialversicherungen, team.arbeit.hamburg, Sozialhilfeträger) zu optimieren. Das Integrationsamt setzt seine Maßnahmen zur Unterstützung schwerbehinderter Menschen im Arbeitsleben fort. Neben der Umsetzung der „Initiative Inklusion“ wird mit dem Modellprojekt „Budget für Arbeit“ der Zugang von Menschen mit Behinderungen aus einer Werkstatt für behinderte Menschen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse gefördert. Bis Ende 2014 sollen mindestens 100 Menschen mit Behinderungen in die neue Förderung einbezogen sein.

Folgende fachliche Entwicklungen bilden die Schwerpunkte für die Jahre 2015/2016:

- * weitere Diversifizierung des vorhandenen Hilfesystems der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen bei gleichzeitiger Schwerpunktsetzung einer regional gegliederten, vorrangig ambulanten, am individuell notwendigen Bedarf orientierten Angebotsgestaltung sowie der Pauschalierung geeigneter Eingliederungshilfen,
- * weitere Diversifizierung der vorhandenen Angebote der beruflichen Eingliederungsmöglichkeiten mit dem Ziel einer größeren Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Angebotsmodulen sowie einer arbeitsmarktnäheren Verortung der Angebote zur Verbesserung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und
- * laufende Evaluierung und Weiterentwicklung der Instrumente der Gesamtplanung, Steuerung und des Controllings sowie der Prüfungsverfahren von Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungen.

4.2.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25304 Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	25.073	24.653	9.651	43.311	43.672	44.040	44.416
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	110	82	97	97	97	97	127
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtschutz	36	1	10	10	10	10	10
3. Personalkosten	3.670	3.943	3.714	3.889	3.993	4.047	4.120
a) Kosten für Entgelte	1.554	1.653	1.502	1.694	1.751	1.774	1.799
b) Kosten für Bezüge	1.302	1.363	1.380	1.321	1.347	1.366	1.396
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	300	319	345	400	411	417	424
e) Kosten für Versorgungsleistungen	515	608	487	474	484	490	501
4. Kosten für Transferleistungen	399.820	412.973	400.675	427.934	436.063	444.290	452.789
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	94	39	30	97	96	92	90
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-378.622	-392.384	-394.865	-388.706	-396.577	-404.486	-412.710
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-378.622	-392.384	-394.865	-388.706	-396.577	-404.486	-412.710
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-378.622	-392.384	-394.865	-388.706	-396.577	-404.486	-412.710
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-378.622	-392.384	-394.865	-388.706	-396.577	-404.486	-412.710

Im Einzelnen liegt der Veranschlagung für den Doppelhaushalt 2015/2016 folgender Faktor zu Grunde:

* Berücksichtigung eines Anstiegs der Durchschnittsausgaben, insb. im Bereich der klassisch ambulanten EGH, wesentlich bedingt durch weiter steigende Inanspruchnahme der höherpreisigen Angebote der ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Dem stehen im Bereich der klassisch stationären Hilfen in Hamburg weiterhin leicht sinkende Fallzahlen gegenüber.

Die begonnenen Maßnahmen zur Begrenzung des Ausgabenanstiegs werden in den Jahren 2015/2016 fortgesetzt.

Der Anstieg der Erlöse ab dem Jahr 2015 ist zum Einen durch die Veranschlagung der Rentenversicherung für Beschäftigte in den Werkstätten für Behinderte begründet. Diese Erlöse in Höhe von 15,6 Mio. Euro decken den entsprechenden Anteil an den Kosten für Transferleistungen zu 100% und waren als durchlaufender Posten bis zum Jahr 2015 nicht veranschlagt worden, deswegen stellt sich der Ansatz 2014 entsprechend niedriger dar.

Weiterhin ist der Erlösanstieg im Jahr 2015 mit einem Anteil von 18,06 Mio. Euro aus der Entlastung des Bundes für die Kommunen bis zum Eintreten des Teilhabegesetzes begründet.

Die Kosten für Transferleistungen in dieser Produktgruppe beinhalten insgesamt 9 Zuwendungen im Jahr 2015 mit einem Gesamtvolumen von 3,1 Mio. Euro, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

4.2.2.4.3 Ziele der Produktgruppe 25304 Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen

Z 1: Sicherstellung der Teilhabe behinderter Menschen durch niedrigschwellige Angebote im Sozialraum (Kennzahl 001)

Z 2: Anteil der Menschen mit Behinderungen, die ihr Leben durch ambulante Versorgungsstrukturen mit der notwendigen Unterstützung selbständig gestalten können, erhöhen (Kennzahlen 002 - 010)

Z 3: Verbesserung der beruflichen Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben nach ihren Fähigkeiten durch Diversifizierung der Angebote der beruflichen Teilhabe, Schaffung einer größeren Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Angebotsmodulen und Verbesserung der Übergangsmöglichkeiten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (Kennzahlen 011 - 017)

4.2.2.4.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25304 Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_253_04_001 Anzahl der regional gegliederten Angebote für behinderte Menschen (z. B. Treffpunkte, Kontaktstellen, Beratungsstellen)	ANZ	n. v.	n. v.	n. v.				
B_253_04_002 Anzahl Hilfeempfänger Eingliederungshilfe gesamt	ANZ	18.572	19.315	18.791	20.000	21.000	21.500	22.000
B_253_04_003 - Anzahl Hilfeempfänger Eingliederungshilfe ambulant (WA-, PBW-, AWG-Leistungen) mit klassischer Behinderung	ANZ	1.905	1.947	1.920	2.050	2.100	2.150	2.200
B_253_04_004 - Anzahl Hilfeempfänger Eingliederungshilfe stationär mit klassischer Behinderung	ANZ	3.306	3.296	3.276	3.255	3.240	3.225	3.210
B_253_04_005 - Anzahl Hilfeempfänger ambulant (PPM und BeWo-Leistungen) mit psychischer Behinderung	ANZ	6.124	6.491	6.273	7.200	7.600	8.000	8.400
B_253_04_006 - Anzahl Hilfeempfänger Eingliederungshilfe stationär mit psychischer Behinderung	ANZ	1.055	1.058	1.044	1.060	1.060	1.060	1.060
B_253_04_007 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben von Eingliederungshilfe-Maßnahmen ambulant für Menschen mit klassischer Behinderung	EUR	1.159	1.164	1.155	1.300	1.350	1.400	1.450
B_253_04_008 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben von Eingliederungshilfe-Maßnahmen stationär für Menschen mit klassischer Behinderung	EUR	3.355	3.450	3.483	3.532	3.588	3.645	3.703
B_253_04_009 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben von Eingliederungshilfe-Maßnahmen ambulant für Menschen mit psychischer Behinderung	EUR	816	792	902	757	731	709	693
B_253_04_010 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben von Eingliederungshilfe-Maßnahmen stationär für Menschen mit psychischer Behinderung	EUR	2.758	2.800	2.785	2.914	2.967	3.036	3.087
B_253_04_011 Anzahl der Menschen in Werkstätten für behinderte Menschen	ANZ	4.145	4.185	4.153	4.277	4.334	4.394	4.454
B_253_04_012 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben für Menschen in Werkstätten	EUR	1.343	1.384	1.393	1.407	1.417	1.425	1.434
B_253_04_013 Anzahl der Vermittlungen aus Werkstätten in den ersten Arbeitsmarkt	ANZ	n.v.	6	n.v.	4	4	4	4
B_253_04_014 Anzahl der Menschen in Tagesförderstätten	ANZ	1.143	1.321	1.115	1.350	1.400	1.420	1.440
B_253_04_015 Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben für Menschen in Tagesförderstätten	EUR	2.180	2.067	2.130	2.104	2.143	2.155	2.168
B_253_04_016 Anzahl der Vermittlungen aus Tagesförderstätten in weitergehende Beschäftigungsmaßnahmen	ANZ	n.v.	n.v.	n.v.	6	6	6	6
B_253_04_017 Anzahl der Teilnehmer am Budget für Arbeit	ANZ	n.v.	n.v.	n.v.	100	110	120	130

Zu den Kennzahlen 001, 013, 016 und 017 kann erst ab 2015 für das Jahr 2014 berichtet werden, da diese zur Zeit noch nicht erhoben werden.

Zur Kennzahl 002: Die Kennzahlenwerte 003 - 006 bilden keine abschließende Aufzählung, die Gesamtzahl der Hilfeempfänger entspricht nicht deren Summe aller EGH-Empfänger. Die Anzahl der Leistungen ist nicht identisch mit der Anzahl der Menschen, da von Einzelpersonen mehrfach Leistungen in Anspruch genommen werden können (z.B. Wohnen und WfbM).

Bei den Kennzahlen 007 - 010 werden die Ausgaben bezogen auf die jeweilige Leistung ermittelt.

* WA - Wohnassistenz

* PBW - Pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum

* AWG - Ambulante Betreuung in Wohngemeinschaften

* PPM - Personenzentrierte Hilfen für psychisch Kranke

* BEWO - Betreutes Wohnen

4.2.2.4.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25304 Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
EGH für klassisch behinderte Menschen							
Erlöse	6.796	6.827		21.418	21.698	21.983	22.274
Kosten	190.291	195.685		201.473	204.274	208.497	212.220
Saldo Jahresergebnis 1 EGH für klassisch behinderte Menschen	-183.495	-188.858		-180.055	-182.576	-186.514	-189.946
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 EGH für klassisch behinderte Menschen	0	0	0	0	0	0	0
EGH f. psychisch kranke Menschen							
Erlöse	2.112	2.066		6.253	6.334	6.417	6.502
Kosten	97.278	99.655		104.950	106.932	108.917	111.465
Saldo Jahresergebnis 1 EGH f. psychisch kranke Menschen	-95.165	-97.589		-98.697	-100.598	-102.500	-104.963
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 EGH f. psychisch kranke Menschen	0	0	0	0	0	0	0
H. z. Teilhabe am Arbeitsl. f. beh. M.							
Erlöse	16.164	15.760		15.640	15.640	15.640	15.640
Kosten	115.480	121.033		124.899	128.332	130.393	132.681
Saldo Jahresergebnis 1 H. z. Teilhabe am Arbeitsl. f. beh. M.	-99.315	-105.273		-109.259	-112.692	-114.753	-117.041
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 H. z. Teilhabe am Arbeitsl. f. beh. M.	0	0	0	0	0	0	0
Gleichstellung beh. Menschen							
Erlöse	0	0					
Kosten	647	664		695	711	719	760
Saldo Jahresergebnis 1 Gleichstellung beh. Menschen	-647	-664		-695	-711	-719	-760
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Gleichstellung beh. Menschen	0	0	0	0	0	0	0
Der Erlösanstieg bei den Produkten "EGH für klassisch behinderte Menschen" in Höhe von rd. 14 Mio. Euro und "EGH für psychisch kranke Menschen" in Höhe von rd. 4 Mio. Euro resultieren aus der Entlastung des Bundes für die Kommunen bis zum Eintreten des Teilhabegesetzes.							

4.2.2.4.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25304 Rehabilitat. u. Teilh. beh. Menschen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				61,80	61,80	60,80	59,80
- keine Erläuterungen -							

4.2.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 253 Soziales

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							
Einzelinvestitionen							
Erwerb Beteiligungen Elbe Werkst.							
Auszahlungen	0	0					
Saldo für Erwerb Beteiligungen Elbe Werkst.	0	0					
Summe Einzelinvestitionen	0	0					
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen	281	263	15.908	8.835	435	435	435
Summe sonstige Investitionen	-281	-263	-15.908	-8.835	-435	-435	-435
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							
Summe Investitionsmittel	-281	-263	-15.908	-8.835	-435	-435	-435

Die Investitionen sind geplant für Zuschüsse an fördern&wohnen AöR im Bereich Obdachlosigkeit (einmalig 8,4 Mio. Euro im Jahr 2015 und 385 Tsd. Euro p.a.) und für kleinere Investitionen zuwendungsfinanzierter Träger, soweit der Mittelbedarf für diese Maßnahmen nicht über die jeweilige Regelzuwendung abgedeckt ist (50 Tsd. Euro p.a.).

Der fortgeschriebene Plan 2014 enthält bereits den Mehrbedarf im investiven Bereich gem. Drs. 20/8495.

4.2.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 253 Soziales

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Darl. b. verwertb. Vermög. § 91 SGB XII							
Einzahlungen	581	449	800				
Auszahlungen	1.312	1.281	2.030				
Saldo Darl. b. verwertb. Vermög. § 91 SGB XII	-731	-833	-1.230				
Darl. z. Überwind. einer vor.geh. Notl.							
Einzahlungen	41	71	49				
Auszahlungen	2	2					
Saldo Darl. z. Überwind. einer vor.geh. Notl.	39	69	49				
Erg. Dar. Soz.hilfeberecht. §37 SGB XII							
Einzahlungen	219	268	170				
Auszahlungen	597	640	250				
Saldo Erg. Dar. Soz.hilfeberecht. §37 SGB XII	-378	-372	-80				
Ergänzende Darlehen § 2 AsylbLG							
Auszahlungen	84	131	50				
Saldo Ergänzende Darlehen § 2 AsylbLG	-84	-131	-50				
Darl. zur Sicherung d. Unterkunft SGB XI							
Einzahlungen				2.400	2.400	2.400	2.400
Auszahlungen				2.100	2.100	2.100	2.100
Saldo Darl. zur Sicherung d. Unterkunft SGB XI				300	300	300	300
Darl. zur Sicherung d. Unterkunft SGB II							
Einzahlungen				3.300	3.300	3.300	3.300
Auszahlungen				10.600	10.600	10.600	10.600
Saldo Darl. zur Sicherung d. Unterkunft SGB II				-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
Darl. Überw. bes. soz. Schwierigkeiten							
Einzahlungen	4	2	10				
Saldo Darl. Überw. bes. soz. Schwierigkeiten	4	2	10				
Darl. zur Sicherung d. Unterkunft SGB XII							
Einzahlungen	2.789	2.484	3.700				
Auszahlungen	2.165	2.075	1.635				
Saldo Darl. zur Sicherung d. Unterkunft SGB XII	624	409	2.065				
Darl. zur Sicherung d. Unterkunft SGB II							
Einzahlungen	3.262	6.607	880				
Auszahlungen	9.939	8.573	10.600				
Saldo Darl. zur Sicherung d. Unterkunft SGB II	-6.676	-1.966	-9.720				
Darlehen EGH behind. Menschen							
Einzahlungen	7	17	20				
Auszahlungen	948	244	750				
Saldo Darlehen EGH behind. Menschen	-942	-227	-730				
Summe Darlehen	-8.143	-3.050	-9.686	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000

Gemäß Nr. 5 VV zu § 18 LHO werden ab dem Haushaltsjahr 2015 nur noch jene Sozialhilfeleistungen als Darlehen ausgewiesen, deren Werthaltigkeit durch eine Besicherung begründet ist.

4.2.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 253 Soziales

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
amb. H. §§ 53 ff. SGB XII klass. Beh.							
Erlöse				651	651	651	651
Kosten				47.400	48.313	50.586	52.330
Saldo amb. H. §§ 53 ff. SGB XII klass. Beh.				-46.749	-47.662	-49.935	-51.679
amb. Hilfen Sozialpsychiatrie							
Kosten				65.398	66.705	70.259	72.034
Saldo amb. Hilfen Sozialpsychiatrie				-65.398	-66.705	-70.259	-72.034
ambulante Hilfen §§ 67 ff. SGB XII							
Kosten				300	300	300	300
Saldo ambulante Hilfen §§ 67 ff. SGB XII				-300	-300	-300	-300
ambulante Hilfen zum Lebensunterhalt							
Erlöse				13.569	14.713	14.713	14.713
Kosten				23.318	23.800	24.945	24.531
Saldo ambulante Hilfen zum Lebensunterhalt				-9.749	-9.087	-10.232	-9.818
Bestattungskosten							
Kosten				3.500	3.500	3.500	3.500
Saldo Bestattungskosten				-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
BuT gem. §2 AsylbLG							
Kosten				186	186	186	186
Saldo BuT gem. §2 AsylbLG				-186	-186	-186	-186
BuT gem. BKKG							
Kosten				231	231	231	231
Saldo BuT gem. BKKG				-231	-231	-231	-231
BuT gem. Kap. 3 SBG XII							
Kosten				411	411	411	411
Saldo BuT gem. Kap. 3 SBG XII				-411	-411	-411	-411
BuT gem. Kap. 4 SBG XII							
Kosten				82	82	82	82
Saldo BuT gem. Kap. 4 SBG XII				-82	-82	-82	-82
BuT gem. SGB II							
Erlöse				32.755	33.405	34.072	34.750
Kosten				30.989	30.989	30.989	30.989
Saldo BuT gem. SGB II				1.766	2.416	3.083	3.761
BuT gem. WoGG							
Kosten				6.737	6.737	6.737	6.737
Saldo BuT gem. WoGG				-6.737	-6.737	-6.737	-6.737
einmalige Bedarfe Grundsicherung							
Erlöse				330	330	330	330
Kosten				330	330	330	330
Saldo einmalige Bedarfe Grundsicherung				0	0	0	0
einmalige Hilfen zum Lebensunterhalt							
Kosten				169	169	169	169
Saldo einmalige Hilfen zum Lebensunterhalt				-169	-169	-169	-169
Förderung der Sozialkarte							
Kosten				14.922	15.042	15.042	15.042
Saldo Förderung der Sozialkarte				-14.922	-15.042	-15.042	-15.042
Förderung Schuldner-+ Insolvenzberatung							
Kosten				3.882	3.882	3.882	3.882
Saldo Förderung Schuldner-+ Insolvenzberatung				-3.882	-3.882	-3.882	-3.882
Grundsicherung bei Erwerbsminderung amb.							
Erlöse				27.333	29.831	32.558	35.534
Kosten				27.333	29.831	32.558	35.534
Saldo Grundsicherung bei Erwerbsminderung amb.				0	0	0	0

Einzelplan der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Grundsicherung bei Erwerbsminderung stat							
Erlöse				6.706	7.338	8.030	8.785
Kosten				6.706	7.338	8.030	8.785
Saldo Grundsicherung bei Erwerbsminderung stat				0	0	0	0
Grundsicherung im Alter ambulant							
Erlöse				54.028	58.615	63.590	68.986
Kosten				54.028	58.615	63.590	68.986
Saldo Grundsicherung im Alter ambulant				0	0	0	0
Grundsicherung im Alter stationär							
Erlöse				3.455	3.780	4.136	4.526
Kosten				3.455	3.780	4.136	4.526
Saldo Grundsicherung im Alter stationär				0	0	0	0
Hilfen für Sehbehindert Menschen							
Kosten				14.887	15.259	15.641	16.032
Saldo Hilfen für Sehbehindert Menschen				-14.887	-15.259	-15.641	-16.032
Hilfen in Tagesförderstätten							
Erlöse				40	40	40	40
Kosten				34.251	36.167	36.720	37.454
Saldo Hilfen in Tagesförderstätten				-34.211	-36.127	-36.680	-37.414
Hilfen in Werkstätten							
Erlöse				15.600	15.600	15.600	15.600
Kosten				87.838	89.283	90.757	92.260
Saldo Hilfen in Werkstätten				-72.238	-73.683	-75.157	-76.660
Hilfen nach § 2 AsylbLG							
Erlöse				69	69	69	69
Kosten				13.834	14.935	15.781	16.676
Saldo Hilfen nach § 2 AsylbLG				-13.765	-14.866	-15.712	-16.607
Hilfen nach § 264 SGB V							
Kosten				37.589	37.589	37.589	37.589
Saldo Hilfen nach § 264 SGB V				-37.589	-37.589	-37.589	-37.589
Hilfen nach § 3 AsylbLG							
Erlöse				129	129	129	129
Kosten				49.196	49.012	49.215	49.375
Saldo Hilfen nach § 3 AsylbLG				-49.067	-48.883	-49.086	-49.246
Hilfen nach SGB XII, Kap. 5							
Kosten				3.000	3.000	3.000	3.000
Saldo Hilfen nach SGB XII, Kap. 5				-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
HzL einmalige Bedarfe SGB II							
Kosten				0	0	0	0
Saldo HzL einmalige Bedarfe SGB II				0	0	0	0
HzL einmalige Bedarfe SGB II							
Kosten				5.443	5.443	5.443	5.443
Saldo HzL einmalige Bedarfe SGB II				-5.443	-5.443	-5.443	-5.443
HzL in stationären Einrichtungen							
Erlöse				2.528	2.594	2.594	2.594
Kosten				13.307	13.828	13.828	13.828
Saldo HzL in stationären Einrichtungen				-10.779	-11.234	-11.234	-11.234
KdU gem. § 2 AsylbLG							
Kosten				0	0	0	0
Saldo KdU gem. § 2 AsylbLG				0	0	0	0
KdU gem. § 2 AsylbLG							
Kosten				8.070	8.767	9.300	9.865
Saldo KdU gem. § 2 AsylbLG				-8.070	-8.767	-9.300	-9.865
KdU gem. § 3 AsylbLG							
Kosten				0	0	0	0
Saldo KdU gem. § 3 AsylbLG				0	0	0	0
KdU gem. § 3 AsylbLG							
Kosten				15.955	16.081	16.274	16.465
Saldo KdU gem. § 3 AsylbLG				-15.955	-16.081	-16.274	-16.465
KdU gem. SGB II							
Erlöse				138.308	141.079	143.903	146.784

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Kosten				501.655	511.687	521.921	532.358
Saldo KdU gem. SGB II				-363.347	-370.608	-378.018	-385.574
KdU gem. SGB XII, Kap. 3							
Kosten				0	0	0	0
Saldo KdU gem. SGB XII, Kap. 3				0	0	0	0
Kosten				20.988	21.386	21.792	22.206
Saldo KdU gem. SGB XII, Kap. 3				-20.988	-21.386	-21.792	-22.206
KdU gem. SGB XII, Kap. 4							
Kosten				0	0	0	0
Saldo KdU gem. SGB XII, Kap. 4				0	0	0	0
Erlöse				165.487	180.528	196.940	214.850
Kosten				165.487	180.528	196.940	214.850
Saldo KdU gem. SGB XII, Kap. 4				0	0	0	0
Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG)							
Kosten				1.256	1.256	1.256	1.256
Saldo Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG)				-1.256	-1.256	-1.256	-1.256
stat. H. §§ 53 ff. SGB XII klass. Beh.							
Erlöse				6.789	6.789	6.789	6.789
Kosten				137.968	139.513	141.076	142.656
Saldo stat. H. §§ 53 ff. SGB XII klass. Beh.				-131.179	-132.724	-134.287	-135.867
stat. H. §§ 53 ff. SGB XII, psych. Beh.							
Erlöse				2.171	2.171	2.171	2.171
Kosten				37.069	37.740	38.495	39.265
Saldo stat. H. §§ 53 ff. SGB XII, psych. Beh.				-34.898	-35.569	-36.324	-37.094
stationäre Hilfen §§ 67 ff. SGB XII							
Kosten				4.768	4.768	4.768	4.768
Saldo stationäre Hilfen §§ 67 ff. SGB XII				-4.768	-4.768	-4.768	-4.768
Wohnungslo. Haushalte in öff. Unterbrg.							
Kosten				40.463	39.958	40.056	40.155
Saldo Wohnungslo. Haushalte in öff. Unterbrg.				-40.463	-39.958	-40.056	-40.155
Summe Gesetzliche Leistungen				-1.012.453	-1.028.779	-1.049.500	-1.066.785

- keine Erläuterungen -

4.2.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 253 Soziales

Die Ermächtigungen, "Kosten für Transferleistungen" zu verursachen, sind innerhalb des Aufgabenbereichs 253 Soziales über alle Produktgruppen hinweg bis zur Höhe von 3% der abgebenden Produktgruppe gegenseitig deckungsfähig.

Im Aufgabenbereich 253 "Soziales" sind die Ansätze in allen Kontenbereichen übertragbar.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 254 Jugend und Familie

Die **Familienpolitik** des Senats verfolgt das Ziel, Hamburg zur kinder- und familienfreundlichsten Großstadt Deutschlands zu machen. Die hierfür maßgeblichen Rahmenbedingungen werden allerdings nicht allein im Familienressort gesetzt, sondern beispielsweise auch durch die Gestaltung von Bildung und Kultur oder Wohnungsbau und Stadtentwicklung in Hamburg. Das Familienressort nimmt insoweit jedoch eine ministerielle Querschnittsfunktion wahr, indem es die Familienfreundlichkeit von Maßnahmen aus diesen Bereichen überprüft oder sie mit ergänzenden Maßnahmen flankiert.

Im Einzelplan 4 sind die Ressourcen für die Aufgaben der BASFI in diesem Aufgabenfeld veranschlagt. Dazu gehört die Fortentwicklung der bundesweit vorbildlichen Angebote der Kindertagesbetreuung, die Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben der Familienförderung nach dem SGB VIII, die Förderung familienbewusster Personalpolitik und die Wahrnehmung der ministeriellen Aufgaben.

Schwerpunkte im Haushaltsplan 2015/2016 sind

- Projekte, mit denen über die Kindertagesbetreuung hinaus die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert wird. Private Betriebe und Institutionen, Behörden und soziale Organisationen sollen dazu angeregt werden, einen eigenen Beitrag zu einem familienfreundlicheren Klima in der Stadt zu schaffen;

- der Erhalt und die Modernisierung der Infrastruktur zur Elternbildung, zur Beratung und Information in Erziehungsfragen und zur Unterstützung von Familien im Alltag. Ihre Angebote sind effizienter gestaltet worden. Zusammen mit den Bezirksämtern soll diese Infrastruktur nachhaltig in den Quartieren abgesichert werden. Ziel ist, die Erziehungskraft und die Erziehungsverantwortung der Familien zu stärken.

Das Landeskonzept „Frühe Hilfen: Guter Start für Hamburgs Kinder“ wird weiter umgesetzt. Es stellt sicher, dass Hilfeangebote aus der Familienförderung, der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen aufeinander abgestimmt darauf hinwirken, Risiken für eine gute Entwicklung der Kinder frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.

Der **Kindertagesbetreuung** misst der Senat eine besondere Bedeutung zu. Eine gute und verlässliche Kindertagesbetreuung ist nicht nur ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine frühe Förderung möglichst vieler Kinder erhöht auch deren Chancen auf einen guten Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe. Zugleich mindert sie Risiken in Bezug auf Gefährdungen des Kindeswohls. Vor diesem Hintergrund hat der Senat das Betreuungsangebot in Tageseinrichtungen, Kindertagespflege und sonstigen Betreuungsformen fortentwickelt und seit dem 1. August 2014 die Elternbeiträge für das Basisangebot der Kindertagesbetreuung (5-stündige Betreuung einschließlich Mittagessen) abgeschafft.

Schwerpunkte im Haushaltsplan 2015/2016 sind

- die Gewährleistung der Rechtsansprüche auf eine täglich 5-stündige Betreuung in einer Kindertageseinrichtung für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr;

- die weitere Verbesserung des Zugangs von Kindern aus benachteiligten Stadtteilen in die Kindertagesbetreuung.

Im Bereich der **Jugendhilfe** werden die begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes und der Umgestaltung der Erziehungshilfen fortgesetzt. Daneben sind Anpassungen in Aufgabenfeldern erforderlich, die aus der fortschreitend flächendeckenden Entwicklung der ganztägigen und ganzjährigen Angebote des Bildungswesens resultieren. Insbesondere ist eine wechselseitige Verzahnung der Angebote notwendig.

Fachpolitische Schwerpunkte im Haushaltsplan 2015/2016 sind

- der Erhalt niedrigschwelliger, sozialräumlich vernetzter Infrastrukturangebote der Kinder- und Jugendarbeit, die jungen Menschen Treffpunkte bieten, sie bei der Bewältigung alltäglicher Probleme unterstützen und in Kooperation insbesondere mit Schulen die Bildungsvoraussetzungen der Besucherinnen und Besucher verbessern, schulische Erfolge ermöglichen sowie die jungen Menschen auf eine selbstbestimmte Lebensführung vorbereiten;

- die weiterhin konsequente Nutzung sozialräumlich ausgerichteter, vernetzter und aktivierender Angebote, die den Minderjährigen und ihren Familien konkrete Hilfen in Krisensituationen bereit stellen und gleichzeitig den Fallzahlsteigerungen im Bereich der ambulanten Hilfen entgegenwirken;

- die Verbesserung des Übergangs junger Menschen aus stationären Hilfen zur Erziehung in eigenen Wohnraum;

- die Versorgung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge;

- die weitere Verbesserung der Qualität der Hilfen zur Erziehung und deren sozialräumlicher Ausrichtung sowie der Steuerung der Ausgaben für diesen Arbeitsbereich im Zusammenwirken mit der Bezirksverwaltung; dazu gehört auch eine Verbesserung der Instrumente im Bereich des Berichtswesens und der Führungsunterstützung;

- die weitere Konsolidierung der Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) in den Bezirksämtern. In diesem Zusammenhang sind die Arbeit der Jugendhilfeinspektion und der Abschluss der Realisierung des Qualitätsmanagementsystems sowie die Entwicklung eines Personalbemessungssystems hervorzuheben. Ebenfalls umgesetzt sein soll das Beschwerde- und Risikomanagement in den Jugendämtern;

- die Fortführung der Aktivitäten zur Vermeidung und Bekämpfung von Jugendgewalt.

Für die Gewährung sozialer Entschädigungen einschließlich der Feststellungen nach dem Schwerbehindertenrecht wird die Modernisierung im Sinne des E-Government weiter vorangebracht. Ziel ist es, diese Aufgabe noch wirtschaftlicher, zügiger und bürgerfreundlicher zu gestalten. Die **Zusammenarbeit mit anderen Ländern, insbesondere im IT-Bereich, wird vertieft.**

4.3.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

4.3.2.1 Produktgruppe 25401 Service

4.3.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 25401 Service

Der Produktgruppe sind die Amtsleitung und die Managementunterstützung des Amtes für Familie zugeordnet.

4.3.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25401 Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	127	127	127	0	0	0	0
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	2.240	2.072	1.371	1.910	1.956	2.012	2.071
a) Kosten für Entgelte	575	354	384	311	323	337	352
b) Kosten für Bezüge	1.175	1.173	667	1.113	1.136	1.164	1.193
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	2	1					
d) Kosten für Sozialleistungen	56	58	94	121	124	129	134
e) Kosten für Versorgungsleistungen	432	486	225	365	373	382	392
4. Kosten für Transferleistungen	1.618	529	439	439	439	439	439
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0					
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-3.730	-2.474	-1.683	-2.349	-2.395	-2.451	-2.510
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-3.730	-2.474	-1.683	-2.349	-2.395	-2.451	-2.510
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-3.730	-2.474	-1.683	-2.349	-2.395	-2.451	-2.510
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-3.730	-2.474	-1.683	-2.349	-2.395	-2.451	-2.510

Zu den Transferleistungen zählt hier insbesondere die Erstattung für den Versorgungsaufwand an die Rudolf-Ballin-Stiftung e.V..

In dieser Produktgruppe sind keine Zuwendungen veranschlagt.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontenbereich Personalkosten um 2 Tsd. Euro (Ist 2012) und 1 Tsd. Euro (Ist 2013).

4.3.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 25401 Service

Z 1: Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Amtes durch die Bereitstellung und Steuerung der für die Wahrnehmung der Fachaufgaben erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen.

4.3.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25401 Service

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_254_01_001 Anteil der Kosten der Produktgruppe Service an den Gesamtkosten des Aufgabenbereiches	%				0,25	0,25	0,25	0,25
B_254_01_002 Anteil der Personalkapazität für Intendanzleistungen (einschl. Amtsleitung) an der Gesamt-Personalkapazität des Aufgabenbereiches	%				2,98	3,01	3,04	3,06

4.3.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25401 Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Planung und Steuerung							
Erlöse	127	127		0	0	0	0
Kosten	3.857	2.601		2.349	2.395	2.451	2.510
Saldo Jahresergebnis 1 Planung und Steuerung	-3.730	-2.474		-2.349	-2.395	-2.451	-2.510
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Planung und Steuerung	0	0	0	0	0	0	0

4.3.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25401 Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				26,70	26,70	26,70	26,70

4.3.2.2 Produktgruppe 25402 Kinder- und Jugendarbeit

4.3.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 25402 Kinder- und Jugendarbeit

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit besteht in Hamburg ein vielfältiges und ausdifferenziertes Angebot, das von freien Trägern der Jugendhilfe und vom öffentlichen Jugendhilfeträger bereitgestellt wird.

Die überregionale Förderung durch das Amt für Familie stellt darauf ab, bezirksübergreifende Angebote oder Projekte und Modellprojekte zu fördern sowie die Arbeit der Jugendverbände zu unterstützen.

Die Förderung der örtlichen Angebote und Projekte durch die Bezirksverwaltung zur Einlösung der infrastrukturellen Gewährleistungsverpflichtung der Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII ist in der Produktgruppe 254.09 veranschlagt.

4.3.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25402 Kinder- und Jugendarbeit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	98	98	98	98	98	98	98
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37	44	30	30	30	30	30
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	543	563	470	605	626	652	680
a) Kosten für Entgelte	166	171	208	279	293	309	326
b) Kosten für Bezüge	254	254	161	191	195	199	205
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	32	33	43	65	67	71	74
e) Kosten für Versorgungsleistungen	91	105	58	70	71	73	75
4. Kosten für Transferleistungen	10.289	8.700	8.528	8.767	8.772	8.777	8.782
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	279	281	283	302	301	300	300
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-11.050	-9.490	-9.214	-9.606	-9.632	-9.662	-9.695
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-11.050	-9.490	-9.214	-9.606	-9.632	-9.662	-9.695
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-11.050	-9.490	-9.214	-9.606	-9.632	-9.662	-9.695
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-11.050	-9.490	-9.214	-9.606	-9.632	-9.662	-9.695

Bei den Kosten für Transferleistungen handelt es sich um ca. 180 Zuwendungen an freie Träger für überregionale Förderungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Jugendverbandsarbeit, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

4.3.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 25402 Kinder- und Jugendarbeit

Z 1: Sicherstellung vielfältiger und zielgruppenadäquater überregionaler Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Jugendschutzes (Kennzahlen 001, 002)
 Z 2: Förderung der Selbstorganisation junger Menschen in Jugendverbänden (Kennzahl 003)

4.3.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25402 Kinder- und Jugendarbeit

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_254_02_001 Anzahl der geförderten überregionalen Einrichtungen und Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und des erzieherischen Jugendschutzes	ANZ	19	21	21	21	21	21	21
B_254_02_002 Anzahl der geförderten überregionalen Einrichtungen und Projekte der Jugendsozialarbeit	ANZ	23	17	16	16	16	16	16
B_254_02_003 Anzahl der geförderten Jugendverbände	ANZ	61	61	62	62	62	62	62
Zu den Kennzahlen 001 - 003: Ergebnisdaten 2012 und 2013 sowie Plandaten 2014 gem. Zuwendungsfachanwendung INEZ								

4.3.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25402 Kinder- und Jugendarbeit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Offene Kinder- und Jugendarbeit							
Erlöse	73	73		73	73	73	73
Kosten	3.708	3.268		3.670	3.680	3.688	3.699
Saldo Jahresergebnis 1 Offene Kinder- und Jugendarbeit	-3.634	-3.194		-3.597	-3.606	-3.615	-3.626
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Offene Kinder- und Jugendarbeit	0	0	0	0	0	0	0
Jugendsozialarbeit							
Erlöse	15	15		15	15	15	15
Kosten	4.105	2.895		2.677	2.679	2.685	2.691
Saldo Jahresergebnis 1 Jugendsozialarbeit	-4.090	-2.880		-2.662	-2.665	-2.671	-2.676
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Jugendsozialarbeit	0	0	0	0	0	0	0
Jugendverbandsarbeit							
Erlöse	10	10		10	10	10	10
Kosten	3.118	3.200		3.115	3.119	3.124	3.130
Saldo Jahresergebnis 1 Jugendverbandsarbeit	-3.108	-3.190		-3.105	-3.110	-3.114	-3.120
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Jugendverbandsarbeit	0	0	0	0	0	0	0
Ministerielle Leist. Ki.- u. Ju.politik							
Erlöse	0	0					
Kosten	217	225		242	251	262	272
Saldo Jahresergebnis 1 Ministerielle Leist. Ki.- u. Ju.politik	-217	-225		-242	-251	-262	-272
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Ministerielle Leist. Ki.- u. Ju.politik	0	0	0	0	0	0	0

4.3.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25402 Kinder- und Jugendarbeit

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				7,70	7,70	7,70	7,70

4.3.2.3 Produktgruppe 25403 Familienförderung

4.3.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 25403 Familienförderung

Die Familienförderung umfasst im Wesentlichen die Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 18 SGB VIII), welche verbindlicher Bestandteil der Jugendhilfe ist und für die eine Gewährleistungsverpflichtung besteht. Das vielfältige Angebot der Familienförderung und -unterstützung wird in erster Linie durch die Bezirksverwaltung bereitgestellt (siehe Produktgruppe 254.09).

Die Angebote stellen in der Regel vorbeugende, präventive Hilfen dar, die im Vorfeld einer Zuspitzung familiärer Erziehungsprobleme zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz und zur Bewältigung schwieriger Erziehungssituationen beitragen. Wesentliches Ziel ist es, alle Eltern und die am Erziehungsprozess Beteiligten in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken und bei der Bewältigung des Familienalltags zu entlasten, zu beraten und zu unterstützen. Dies gilt insbesondere auch für Alleinerziehende und für Familien in Trennungs- oder Scheidungssituationen

Darüber hinaus werden mit den Angeboten der Familienförderung u.a. folgende Ziele verfolgt:

- Förderung der Bereitschaft zu einer partnerschaftlichen Arbeitsteilung in der Familie und Unterstützung einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Förderung einer familienbewussten Personalpolitik,
- Vorbereitung junger Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern,
- Unterstützung von Familien bei der Mitarbeit im Bereich der Selbst- und Nachbarschaftshilfen und in Erziehungseinrichtungen,
- Unterstützung und Förderung der Teilhabe von Familien mit Migrationshintergrund, bessere Integration in die Angebote der Familienförderung und der frühkindlichen Bildung.

Die überregionale Förderung durch das Amt für Familie stellt darauf ab, bezirksübergreifende Angebote oder Projekte und Modellprojekte zu fördern.

Familienfördernde Leistungen werden ferner auf der Grundlage des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) gewährt.

4.3.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25403 Familienförderung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	8.732	8.753	8.833	12.808	12.808	12.808	12.808
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27	14	120	877	877	877	877
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	815	845	848	958	988	1.023	1.061
a) Kosten für Entgelte	375	387	472	561	581	605	629
b) Kosten für Bezüge	265	267	202	198	202	206	212
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	72	75	94	119	123	128	133
e) Kosten für Versorgungsleistungen	102	117	79	80	82	84	87
4. Kosten für Transferleistungen	9.475	6.540	6.676	35.004	33.358	33.358	33.358
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten				0	0	0	0
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-1.584	1.354	1.189	-24.031	-22.415	-22.450	-22.488
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-1.584	1.354	1.189	-24.031	-22.415	-22.450	-22.488
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-1.584	1.354	1.189	-24.031	-22.415	-22.450	-22.488
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-1.584	1.354	1.189	-24.031	-22.415	-22.450	-22.488

Die Erhöhungen bei Erlösen, den Kosten aus Verwaltungstätigkeit und den Kosten für Transferleistungen ergeben sich vor allem aufgrund der Berücksichtigung der bisherigen kameralen Zweckzuweisungen für die Förderung der Erziehung in der Familie sowie die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Die Kosten für Transferleistungen beinhalten auch ca. 35 überregionale Zuwendungen mit einem Gesamtvolumen von rund 5,6 Mio. Euro in 2015, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen um 28.555 Tsd. Euro (Plan 2014).

4.3.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 25403 Familienförderung

Z 1: Information aller werdenden Eltern und Familien mit Kindern unter drei Jahren über allgemeine und spezielle Angebote und Maßnahmen für Familien. Bei Bedarf: Entlastung, Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung des Familienalltags und der Erziehung ihres Kindes (Kennzahlen 001, 002).

Z 2: Sicherstellung einer bedarfsorientierten Förderung überregionaler Angebote und Projekte der Familienförderung (Kennzahl 004).

4.3.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25403 Familienförderung

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_254_03_001 Anzahl der verteilten Mappen mit Info-Broschüren „rundum willkommen“	ANZ	10.930	10.930	13.200	13.400	13.500	13.700	13.700
B_254_03_002 Zahl der neugeborenen Hamburger Kinder	ANZ	17.292	17.200	17.200	17.400	17.500	17.700	17.700
B_254_03_004 Anzahl der geförderten überregionalen Einrichtungen und Projekte der Familienförderung	ANZ	36	35	35	35	35	35	35
<p>Zu Kennzahl 001: Aufgrund bereits vorhandener Mappen durch Geschwisterkinder, ambulante Geburten und Entbindungen in Kliniken außerhalb Hamburgs erhalten nicht alle Hamburger Eltern von Neugeborenen eine Mappe. Quelle der Ergebnisdaten 2012 und 2013: Sachberichte des Trägers.</p> <p>Zu Kennzahl 002: Es handelt sich um Daten des Statistikamts Nord; für 2012: Bevölkerungsstatistik; für 2013: Schätzung, ab 2014: Bevölkerungsvorausberechnung für Hamburg, Landesergebnis der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder – Variante 1-W1.</p> <p>Zu Kennzahl 004: Ergebnisdaten 2012 und 2013 sowie Plandaten 2014 gem. Zuwendungsfachanwendung INEZ</p>								

4.3.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25403 Familienförderung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Fam.bildung / beratung / unterstützung							
Erlöse	8.732	8.753		12.808	12.808	12.808	12.808
Kosten	9.909	6.977		36.360	34.729	34.747	34.766
Saldo Jahresergebnis 1 Fam.bildung / beratung / unterstützung	-1.177	1.776		-23.552	-21.921	-21.939	-21.958
Saldo Jahresergebnis 2 Fam.bildung / beratung / unterstützung							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Fam.bildung / beratung / unterstützung	0	0	0	0	0	0	0
Ministerielle Leist. Familienpolitik							
Erlöse	0	0					
Kosten	407	423		479	494	511	530
Saldo Jahresergebnis 1 Ministerielle Leist. Familienpolitik	-407	-423		-479	-494	-511	-530
Saldo Jahresergebnis 2 Ministerielle Leist. Familienpolitik							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Ministerielle Leist. Familienpolitik	0	0	0	0	0	0	0

4.3.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25403 Familienförderung

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				12,80	12,80	12,80	12,80

4.3.2.4 Produktgruppe 25404 Erziehungshilfen

4.3.2.4.1 Vorwort der Produktgruppe 25404 Erziehungshilfen

Die „Einzelfallfinanzierten Hilfen nach dem SGB VIII“ umfassen folgende Leistungen:

- das gemeinsam betreute Wohnen von Müttern bzw. Vätern mit ihren Kindern (Hilfe nach § 19 SGB VIII),
- die Betreuung von Kindern in Notsituationen (Hilfe nach § 20 SGB VIII),
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (Hilfe nach § 21 SGB VIII),
- die Hilfen zur Erziehung (Hilfe nach § 27 ff. SGB VIII),
- die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (Hilfe nach § 35a SGB VIII),
- die Hilfen für junge Volljährige (Hilfe nach § 41 SGB VIII) sowie
- die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (Hilfe nach § 42 SGB VIII).

Bei Vorliegen der Voraussetzungen sieht das SGB VIII für diese Hilfearten einen individuellen Rechtsanspruch vor bzw. die Verpflichtung des Jugendamtes, ein Kind bzw. einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen.

Zielgruppen bzw. Leistungsberechtigte dieser Maßnahmen sind:

- Kinder und Jugendliche bis zum Erreichen der Volljährigkeit,
- Volljährige in der Regel bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres, in begründeten Einzelfällen darüber hinaus,
- Mütter bzw. Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben, wenn und soweit sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Hilfe bedürfen.

Über die einzelfallfinanzierten Hilfen nach dem SGB VIII hinaus werden die mit diesen Hilfen im Zusammenhang stehenden Leistungen (z.B. Kostenerstattungen, Zuwendungen und Investitionen) ebenso veranschlagt, wie sozialraumorientierte Hilfen und Angebote, die eine finanziell günstigere Alternative zu den herkömmlichen (ambulanten) Hilfen zur Erziehung bieten sollen. Die Umsetzung bzw. der Ausbau dieser Hilfen und Angebote dient der Steuerung der Hilfen zur Erziehung mit dem Ziel einer Ausgabenbegrenzung.

Bei der Beratung von Kindern und Jugendlichen in akuten Notlagen und der Inobhutnahme und Herausnahme handelt es sich um gesetzliche Pflichtaufgaben, die rund um die Uhr sicherzustellen sind. Sie werden in Hamburg von den örtlichen Jugendämtern und - zur Sicherstellung außerhalb der regelmäßigen Dienstzeit - schwerpunktmäßig vom Kinder- und Jugendnotdienst des Landesbetriebes Erziehung und Beratung wahrgenommen.

Der Landesbetrieb Erziehung und Beratung erhält aus dem Bereich der einzelfallfinanzierten Hilfen Finanzmittel. Die Übersicht über die Aufwendungen und Erträge des Landesbetriebs ist dem Wirtschaftsplan zu entnehmen.

Da die Erstversorgung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge ebenfalls auf der Rechtsgrundlage § 42 SGB VIII - Inobhutnahmen - basiert, ist sie auch hier zugeordnet.

Darüber hinaus sind die Mittel zur Bewältigung der Folgen von Straftaten und zur Verbesserung der Lebenslagen straffällig gewordener Menschen gebündelt, die dem Ziel der Vermeidung erneuter Straffälligkeit dienen. Es werden Hilfen bei der sozialen Integration und Existenzsicherung geleistet sowie bei der Suche nach Wohnraum und der Stabilisierung des selbstständigen Lebens im eigenen Wohnraum.

4.3.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25404 Erziehungshilfen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	918	998	186	17.488	18.004	18.530	18.530
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	392	412					
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	4.039	4.197	4.538	4.077	4.200	4.321	4.364
a) Kosten für Entgelte	2.104	2.170	2.650	2.707	2.795	2.879	2.897
b) Kosten für Bezüge	1.096	1.112	976	557	569	582	598
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	405	418	521	553	570	587	591
e) Kosten für Versorgungsleistungen	433	498	392	260	266	273	278
4. Kosten für Transferleistungen	34.384	51.115	284.939	329.274	336.974	345.639	354.575
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	4	4	5	35	106	176	246
6. Sonstige Kosten		0		0			
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-37.900	-54.731	-289.296	-315.899	-323.276	-331.606	-340.655
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-37.900	-54.731	-289.296	-315.899	-323.276	-331.606	-340.655
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-37.900	-54.731	-289.296	-315.899	-323.276	-331.606	-340.655
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-37.900	-54.731	-289.296	-315.899	-323.276	-331.606	-340.655

Bei den Erlösen sind ab 2015 auch die bisher bei den Bezirken veranschlagten Einnahmen im Zusammenhang mit Erstattungen bei den Hilfen zur Erziehung berücksichtigt; hierdurch ergibt sich die deutliche Erhöhung.

Die Erhöhungen bei den Kosten für Transferleistungen ergeben sich vor allem aufgrund der Anpassung der Veranschlagung an die Fallzahlentwicklung sowie die Berücksichtigung zu erwartender Entgeltsteigerungen. Darüber hinaus sind die Kosten berücksichtigt, die bis 2014 noch kameral veranschlagt waren.

In den Kosten für Transferleistungen sind auch die Kosten für die Sozialräumlichen Hilfen und Angebote (SHA) enthalten; ein maßgeblicher Teil dieser Maßnahmen wird von den Bezirken über Zuwendungen abgewickelt.

In den Kosten für Transferleistungen sind darüber hinaus die Zuschüsse an den Landesbetrieb Erziehung und Beratung für Inobhutnahmen, Erstversorgungseinrichtungen zur Unterbringung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge sowie Kinderschutzhäuser in Höhe von insgesamt rund 22,8 Mio. Euro in 2015 enthalten.

Die Kosten für Transferleistungen beinhalten auch ca. 13 Zuwendungen mit einem Gesamtvolumen von rund 3,3 Mio. Euro in 2015, die teilweise nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontextbereich Kosten für Transferleistungen um 10.323 Tsd. Euro (Plan 2014).

4.3.2.4.3 Ziele der Produktgruppe 25404 Erziehungshilfen

Z 1: Verstärkung der verbindlichen Einzelhilfen auf hohem Niveau (Kennzahl 002)
 Z 2: Stabilisierung der Fallzahlen bei den ambulanten Hilfen gemäß § 31 SGB VIII und den stationären Hilfen gemäß § 34 SGB VIII (Kennzahlen 003 - 029)

4.3.2.4.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25404 Erziehungshilfen

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_254_04_002 Anzahl der verbindlichen Einzelhilfen	ANZ	1.265	3.700	1.700	3.700	3.700	3.700	3.700
B_254_04_003 Fallzahl Hilfen nach § 31 SGB VIII	ANZ	2.132	2.037	1.967	2.037	2.037	2.037	2.037
B_254_04_004 davon Hamburg-Mitte	ANZ	437	434	390	434	434	434	434
B_254_04_005 davon Altona	ANZ	284	285	280	285	285	285	285
B_254_04_006 davon Eimsbüttel	ANZ	244	239	215	239	239	239	239
B_254_04_007 davon Hamburg-Nord	ANZ	196	179	201	179	179	179	179
B_254_04_008 davon Wandsbek	ANZ	444	417	418	417	417	417	417
B_254_04_009 davon Bergedorf	ANZ	146	126	119	126	126	126	126
B_254_04_010 davon Harburg	ANZ	374	351	337	351	351	351	351
B_254_04_011 davon FIT	ANZ	7	5	6	5	5	5	5
B_254_04_012 Fallzahl Hilfen nach § 34 SGB VIII	ANZ	2.667	2.640	2.600	2.640	2.640	2.640	2.640
B_254_04_013 davon Hamburg-Mitte	ANZ	602	591	561	591	591	591	591
B_254_04_014 davon Altona	ANZ	328	336	328	336	336	336	336
B_254_04_015 davon Eimsbüttel	ANZ	295	283	267	283	283	283	283
B_254_04_016 davon Hamburg-Nord	ANZ	282	275	305	275	275	275	275
B_254_04_017 davon Wandsbek	ANZ	600	577	575	577	577	577	577
B_254_04_018 davon Bergedorf	ANZ	224	226	241	226	226	226	226
B_254_04_019 davon Harburg	ANZ	273	296	257	296	296	296	296
B_254_04_020 davon FIT	ANZ	62	56	66	56	56	56	56
B_254_04_021 HzE Gesamtausgaben	EUR	255.642	259.606	241.721	258.019	263.180	268.443	273.812
B_254_04_022 davon Hamburg-Mitte	EUR	50.643	57.003	51.492	56.655	57.788	58.943	60.122
B_254_04_023 davon Altona	EUR	30.794	35.317	31.212	35.101	35.803	35.519	37.250
B_254_04_024 davon Eimsbüttel	EUR	28.513	27.561	25.004	27.393	27.940	28.499	29.069
B_254_04_025 davon Hamburg-Nord	EUR	26.459	25.986	25.812	25.827	26.344	26.871	27.408
B_254_04_026 davon Wandsbek	EUR	58.923	58.060	53.705	57.705	58.859	60.036	61.237
B_254_04_027 davon Bergedorf	EUR	20.744	19.577	19.563	19.457	19.846	20.243	20.648
B_254_04_028 davon Harburg	EUR	26.793	29.341	24.933	29.162	29.745	30.340	30.947
B_254_04_029 davon FIT	EUR	3.773	6.761	10.000	6.720	6.854	6.991	7.131

Zu Kennzahl 002: Definition einer verbindlichen Hilfe im Kontext sozialräumlicher Angebote:

Die institutionelle Grundlage einer verbindlichen Hilfe ist eine Vereinbarung des Fachamtes für Jugend- und Familienhilfe mit den Trägern / dem Träger der Leistung im Rahmen sozialräumlicher Angebote. Eine verbindliche Hilfe ist eine zielgerichtete, zeitlich befristete, strukturierte, intensive Begleitung einer Familie, eines Kindes / Jugendlichen / jungen Volljährigen. Die Fachkräfte des ASD oder die Fachkräfte des leistenden Trägers treffen eine schriftlich fixierte Vereinbarung mit dem Hilfesuchenden über Anlass, Ziele, Handlungsschritte zur Zielerreichung, Erfolgskriterien und Dauer der Unterstützungsleistung sowie eine gemeinsame Schlusseinschätzung.

Durch die Umstellung auf JUS-IT und die Einführung des Berichtswesens liegen Ergebniszahlen erst ab dem Jahr 2013 vor.

Der ausgewiesene Planwert 2014 stellt den seinerzeitigen Planungsstand in der Aufbauphase der Angebote dar; inzwischen ist der Aufbau der Angebote abgeschlossen, für das Jahr 2014 wird aktuell von 3.700 verbindlichen Einzelhilfen ausgegangen.

Zu den Kennzahlen 003 - 020: Aufteilung nach Bezirken für die Plandaten 2014 durch Schlüsselung nach dem Ist 2011, ab 2015 durch Schlüsselung nach dem Ist 2013

Zu den Kennzahlen 021 - 029: Dargestellt ist für die Planwerte der HzE-Ausgabenanteil, der von den Bezirken und dem FIT über JUS-IT gebucht wird.

Aufteilung nach Bezirken für die Plandaten 2014 durch Schlüsselung nach dem Ist 2011, ab 2015 durch Schlüsselung nach dem Ist 2013.

Die Ergebnisse 2012 und 2013 weisen das Ist beim seinerzeitigen kameralen Haushaltstitel aus.

4.3.2.4.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25404 Erziehungshilfen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Hilfen ambulant / teilstationär							
Erlöse	130	51		17	17	17	17
Kosten	4.313	5.503		84.382	86.511	90.726	95.167
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen ambulant / teilstationär	-4.182	-5.453		-84.366	-86.494	-90.709	-95.150
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen ambulant / teilstationär	0	0	0	0	0	0	0
Erz.hilfen in Einrichtungen + Pflegefam.							
Erlöse	788	947		17.471	17.987	18.513	18.513
Kosten	32.834	48.484		223.756	229.040	233.191	237.327
Saldo Jahresergebnis 1 Erz.hilfen in Einrichtungen + Pflegefam.	-32.047	-47.537		-206.285	-211.053	-214.678	-218.814
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Erz.hilfen in Einrichtungen + Pflegefam.	0	0	0	0	0	0	0
Sozialräumliche Hilfen							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	515	535		23.227	23.685	24.152	24.616
Saldo Jahresergebnis 1 Sozialräumliche Hilfen	-515	-535		-23.227	-23.685	-24.152	-24.616
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Sozialräumliche Hilfen	0	0	0	0	0	0	0
Jug.delinquenz+Straffäll./Gerichtshilfe							
Erlöse	0	0					
Kosten	262	292		1.491	1.498	1.505	1.508
Saldo Jahresergebnis 1 Jug.delinquenz+Straffäll./Gerichtshilfe	-262	-292		-1.491	-1.498	-1.505	-1.508
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Jug.delinquenz+Straffäll./Gerichtshilfe	0	0	0	0	0	0	0
Ministerielle Leist. Erziehungshilfen							
Erlöse	0	0					
Kosten	895	915		530	546	562	567
Saldo Jahresergebnis 1 Ministerielle Leist. Erziehungshilfen	-895	-915		-530	-546	-562	-567
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Ministerielle Leist. Erziehungshilfen	0	0	0	0	0	0	0

4.3.2.4.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25404 Erziehungshilfen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				60,60	60,60	60,30	59,00

4.3.2.5 Produktgruppe 25405 Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen

4.3.2.5.1 Vorwort der Produktgruppe 25405 Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen

Der Produktgruppe sind u.a. die Fortbildung / Qualifizierung für die soziale Arbeit, die internationale Jugendarbeit und die Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle zugeordnet.

Nach § 72 Abs 3 und § 74 Abs 6 SGBVIII bietet das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ) des Amtes für Familie Fortbildungen für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte öffentlicher und freier Träger der sozialen Arbeit sowie Praxisberatungen und Supervisionen für Fach- und Führungskräfte bei öffentlichen Trägern in Hamburg an.

Das SPFZ führt ferner das Qualifizierungsprogramm für Kindertagespflegepersonen in Hamburg durch.

Europäische und internationale Jugendarbeit soll die persönliche Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern, ihr gemeinsames Lernen und Arbeiten stärken und dabei insbesondere die fördern, die bisher unterrepräsentiert sind.

Die Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle (GZA) der Länder Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, nimmt länderübergreifend die im Staatsvertrag festgelegten Aufgaben einer Zentralen Adoptionsstelle wahr.

4.3.2.5.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25405 Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	605	744	520	520	520	520	520
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.404	1.251	983	1.208	1.208	1.208	1.208
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	21	21	21	21	21	21	21
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	2.938	2.998	2.927	2.925	2.946	2.994	3.099
a) Kosten für Entgelte	1.226	1.264	1.544	1.522	1.523	1.582	1.647
b) Kosten für Bezüge	1.062	1.030	773	774	789	771	790
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	236	244	316	336	336	347	361
e) Kosten für Versorgungsleistungen	413	460	294	293	298	294	302
4. Kosten für Transferleistungen	354	357	352	352	352	352	352
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				8	8	8	8
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-4.091	-3.861	-3.742	-3.973	-3.994	-4.042	-4.147
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-4.091	-3.861	-3.742	-3.973	-3.994	-4.042	-4.147
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-4.091	-3.861	-3.742	-3.973	-3.994	-4.042	-4.147
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-4.091	-3.861	-3.742	-3.973	-3.994	-4.042	-4.147

Die Kosten für Transferleistungen beinhalten auch ca. 20 Zuwendungen im Rahmen der internationalen Jugendarbeit mit einem Gesamtvolumen von rund 350 Tsd. Euro in 2015, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

4.3.2.5.3 Ziele der Produktgruppe 25405 Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen

Z 1: Bedarfsgerechte Fortbildung und Qualifizierung für die Soziale Arbeit (Kennzahlen 001, 002)
 Z 2: Bedarfsorientierte Angebote der Internationalen Jugendarbeit (Kennzahlen 003, 004)
 Z 3: Wahrung des Kindeswohls durch Qualifizierung der Fachkräfte und fachlich fundierte Beratung von Adoptionsbewerbern und Adoptionsvermittlungsstellen (Kennzahl 005)

4.3.2.5.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25405 Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_254_05_001 Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	ANZ	7.107	7.033	7.000	7.200	7.200	7.200	7.200
B_254_05_002 Zahl der Veranstaltungen	ANZ	542	561	540	570	570	570	570
B_254_05_003 Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an internationalen Jugendbegegnungen	ANZ	655	889	700	800	800	1.000	1.000
B_254_05_004 Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an internationalen Fachkräfteprogrammen	ANZ	187	176	170	170	170	200	200
B_254_05_005 Anzahl der abgebrochenen Adoptionspflegen und aufgehobenen Adoptionen im Verhältnis zur Zahl der Kinder und Jugendlichen, die sich in Adoptionspflege befinden	%	8,05	n .v.	9	9	9	9	9

Zu den Kennzahlen 001 und 002: Qualifizierungsprogramm Kindertagespflege und Fortbildungen für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte.

Zu den Kennzahlen 003 und 004: Nur Maßnahmen, die aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes, der Senatskanzlei und des Landesförderplans finanziert werden. Nicht mitgezählt werden Begegnungsmaßnahmen, die ausschließlich mit Ressourcen aus europäischen Programmen veranstaltet werden.

Bei der Kennzahl 003 werden für das Jahr 2014 aktuell 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet.

Zu Kennzahl 005: Die Zahlen beziehen sich auf den Zuständigkeitsbereich der GZA (Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein). Das Ergebnis 2013 liegt erst im Juli 2014 vor.

4.3.2.5.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25405 Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Fortbildung / Qualifizierung soz. Arbeit							
Erlöse	97	120		80	80	80	80
Kosten	2.002	1.849		1.752	1.754	1.763	1.784
Saldo Jahresergebnis 1 Fortbildung / Qualifizierung soz. Arbeit	-1.906	-1.729		-1.672	-1.674	-1.683	-1.704
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Fortbildung / Qualifizierung soz. Arbeit	0	0	0	0	0	0	0
Bereichsübergreifender Service							
Erlöse	0	0					
Kosten	1.417	1.446		1.309	1.314	1.331	1.377
Saldo Jahresergebnis 1 Bereichsübergreifender Service	-1.417	-1.446		-1.309	-1.314	-1.331	-1.377
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Bereichsübergreifender Service	0	0	0	0	0	0	0
Internationale Jugendarbeit							
Erlöse	121	153		0	0	0	0
Kosten	737	753		702	704	709	720
Saldo Jahresergebnis 1 Internationale Jugendarbeit	-616	-599		-702	-704	-709	-720
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Internationale Jugendarbeit	0	0	0	0	0	0	0
Leistungen der GZA							
Erlöse	388	499		440	440	440	440
Kosten	473	490		468	469	475	489
Saldo Jahresergebnis 1 Leistungen der GZA	-85	9		-28	-29	-35	-49
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Leistungen der GZA	0	0	0	0	0	0	0
Amtsvormundschaften							
Erlöse	0	0					
Kosten	66	67		254	265	276	289
Saldo Jahresergebnis 1 Amtsvormundschaften	-66	-67		-254	-265	-276	-289
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Amtsvormundschaften	0	0	0	0	0	0	0
Das Produkt "Bereichsübergreifender Service" umfasst die Trägerberatung und Zuwendungsgewährung für den Bereich Jugend und Familie sowie die Durchführung von Anerkennungsverfahren für Träger der freien Jugendhilfe.							

4.3.2.5.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25405 Bereichübergreif. Hilfen/Leistungen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				45,40	44,40	43,40	43,40

4.3.2.6 Produktgruppe 25406 Kindertagesbetreuung

4.3.2.6.1 Vorwort der Produktgruppe 25406 Kindertagesbetreuung

Jedes Kind hat von Geburt bis zum vollendeten 14. Lebensjahr einen Anspruch auf Tagesbetreuung in dem zeitlichen Umfang, in dem seine Eltern wegen Berufstätigkeit, Ausbildung oder Teilnahme an einem Deutsch-Sprachkurs die Betreuung nicht selbst übernehmen können. Des Weiteren haben Kinder mit dringlichem sozial bedingtem oder pädagogischem Bedarf Anspruch auf Tagesbetreuung in dem zeitlichen Umfang, der notwendig ist, sie bedarfsgerecht zu fördern. Zum 1. August 2011 wurden die Beitragserhöhungen aus 2010 zurückgenommen, die Elternbeteiligung an den Kosten des Mittagessens abgeschafft und die Beitragsfreiheit im vorschulischen Jahr ausgeweitet.

Zur Verbesserung der Bildungschancen wurde in Hamburg für alle Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr bereits zum 1. August 2012 ein Anspruch auf eine täglich 5-stündige Betreuung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege eingeführt. Zum 1. August 2013 wurde dieser Rechtsanspruch entsprechend der bundesgesetzlichen Vorgabe auf den Altersjahrgang der einjährigen Kinder ausgeweitet.

Ab 2013 wurde außerdem im Rahmen des Programms „Kita-Plus“ zusätzliches pädagogisches Personal in Kitas mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Familien bereitgestellt.

In den Jahren 2011 bis 2013 wurde die Hortbetreuung schrittweise in die ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen überführt. Für alle Kinder wurde ein Anspruch auf kostenlose Betreuung von 13 bis 16 Uhr an Schulen eingeführt (Drucksache 20/3642). In der Folge sind die entsprechenden Ressourcen ab dem Schuljahresbeginn 2012/13 aus der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration in den Verantwortungsbereich der Behörde für Schule und Berufsbildung verlagert worden.

Zum 1. August 2014 wurden alle Kinder von der Geburt bis zur Einschulung von den Beiträgen für die fünfstündige Grundbetreuung befreit. Die Familien können damit - unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten - ihre Kinder an den frühkindlichen Bildungsangeboten teilhaben lassen.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Kindertagesbetreuung wird in den Jahren 2015/16 die Weiterentwicklung der Qualität in den Kitas sein. Die im Jahr 2012 grundlegend überarbeiteten Bildungsempfehlungen geben den Kitas dabei Orientierung für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit und setzen gleichzeitig Impulse für deren kontinuierliche Anpassung an die Anforderungen der frühkindlichen Bildung.

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration hat sich mit den Kita-Trägern und -Verbänden sowie dem Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung auf eine unabhängige Begutachtung der Qualität in den Hamburger Kitas verständigt. Es ist geplant, nach Abschluss noch erforderlicher konzeptioneller Arbeiten Ende 2014 mit den regelmäßigen Überprüfungen zu beginnen.

4.3.2.6.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25406 Kindertagesbetreuung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	1.008	1.271	1.418	1.646	1.609	1.599	1.593
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	75	65	244	277	277	277	277
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	75	65	244	277	277	277	277
3. Personalkosten	2.941	3.055	3.182	2.862	2.937	3.040	3.150
a) Kosten für Entgelte	1.427	1.471	1.797	1.729	1.780	1.851	1.926
b) Kosten für Bezüge	889	899	737	544	553	565	578
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	275	283	358	363	373	388	403
e) Kosten für Versorgungsleistungen	351	402	290	226	231	236	243
4. Kosten für Transferleistungen	547.811	509.739	557.041	655.615	680.432	709.471	731.321
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	2.703	3.063	3.296	3.605	3.596	3.598	3.604
6. Sonstige Kosten				0	0	0	0
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-552.522	-514.651	-562.345	-660.713	-685.633	-714.786	-736.759
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-552.522	-514.651	-562.345	-660.713	-685.633	-714.786	-736.759
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-552.522	-514.651	-562.345	-660.713	-685.633	-714.786	-736.759
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-552.522	-514.651	-562.345	-660.713	-685.633	-714.786	-736.759

Die Erlöse beinhalten die erfolgswirksame Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse des Bundes im Rahmen des Krippenausbauprogramms.

Die Erhöhungen bei den Kosten für Transferleistungen ergeben sich vor allem aufgrund weiter steigender Fallzahlen im Krippen- und Elementarbereich des Kita-Gutscheinsystems sowie wegen der in den Planjahren zu berücksichtigenden Leistungsentgeltfortschreibungen.

Die Kosten für Transferleistungen beinhalten auch ca. 50 Zuwendungen mit einem Gesamtvolumen von rund 4,1 Mio. Euro in 2015, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

Die gesetzlichen Leistungen sind unter 1.4.3.14 (z.Zt. 4.3.5) dargestellt.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten.

4.3.2.6.3 Ziele der Produktgruppe 25406 Kindertagesbetreuung

- Z 1: Nachfragegerechte Steigerung der Krippen-Betreuungsquote (Kennzahlen 001 - 003)
- Z 2: Nachfragegerechte Steigerung der Elementar-Betreuungsquote (Kennzahl 004 - 007)
- Z 3: Flächendeckende Umsetzung des Programms „Kita Plus“ (Kennzahl 008)
- Z 4: Reduzierung der Teilnahmequote von Kindern, die vorher mindestens ein Jahr eine Kita besucht haben, bei additiven Sprachfördermaßnahmen nach § 28 a HmbSG (Kennzahl 009)

4.3.2.6.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25406 Kindertagesbetreuung

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_254_06_001 Krippen-Betreuungsquote (insgesamt)	%	35,8	40,1	42,8	44,0	44,5	44,6	44,6
B_254_06_002 davon Krippen-Betreuungsquote(Kita)	%	31,3	35,7	38,3	39,8	40,3	40,4	40,5
B_254_06_003 davon Krippen-Betreuungsquote(Kindertagespflege)	%	4,5	4,4	4,5	4,2	4,2	4,2	4,1
B_254_06_004 Elementar-Betreuungsquote(insgesamt)	%	93,7	94,9	95,2	96,0	96,0	96,0	96,0
B_254_06_005 davon Elementar-Betreuungsquote(Kita)	%	78,0	78,8	79,1	79,4	79,6	79,6	79,6
B_254_06_006 davon Elementar-Betreuungsquote (Kindertagespflege)	%	2,0	1,9	2,0	1,8	1,8	1,8	1,8
B_254_06_007 davon Elementar-Betreuungsquote (Vorschulklassen)	%	13,7	14,2	14,1	14,8	14,6	14,6	14,6
B_254_06_008 Teilnehmende Kitas am Programm „Kita Plus“	ANZ		281	280	280	280	280	280
B_254_06_009 Teilnahmequote von Kindern, die vorher mindestens ein Jahr eine Kita besucht haben, bei additiven Sprachfördermaßnahmen nach § 28 a HmbSG	%	9,5	10,5	9,5	9,9	9,6	9,3	9,0

Zu den Kennzahlen 004 - 007: Das separate Ausweisen der Betreuungsquote Vorschulklassen ist deshalb erforderlich, weil diese Leistungen von der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) gesteuert und finanziert werden, hier aber zur Herstellung der Anschlussfähigkeit der bisher kommunizierten Betreuungsquoten mit einzubeziehen sind.

Zu Kennzahl 008: Das Programm "Kita Plus" wurde erst ab 2013 initiiert.

Zu Kennzahl 009: Zum Schuljahr 2012/2013 wurde eine neues, kooperatives Vorstellungsverfahren der ca. 4 ½-jährigen Kinder an der regional zuständigen Grundschule in die Fläche gebracht. Die Einschätzungen der pädagogischen Fachkräfte in den Kitas, die die vorzustellenden Kinder z.T. schon seit Jahren kennen, finden eine stärkere Berücksichtigung bei der Feststellung des (Sprach-)Förderbedarfs eines Kindes. Die Ergebnisse sind daher mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar.

4.3.2.6.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25406 Kindertagesbetreuung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Krippe							
Erlöse	1.008	1.271		1.646	1.609	1.599	1.593
Kosten	156.463	181.181		252.706	264.468	275.193	283.639
Saldo Jahresergebnis 1 Krippe	-155.455	-179.910		-251.060	-262.859	-273.593	-282.046
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Krippe	0	0	0	0	0	0	0
Elementar							
Erlöse		0		0	0	0	0
Kosten	295.421	322.417		393.260	406.307	424.645	438.070
Saldo Jahresergebnis 1 Elementar	-295.421	-322.417		-393.260	-406.307	-424.645	-438.070
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Elementar	0	0	0	0	0	0	0
Kindertagespflege							
Erlöse		0					
Kosten	12.528	11.852		15.789	15.863	15.944	16.039
Saldo Jahresergebnis 1 Kindertagespflege	-12.528	-11.852		-15.789	-15.863	-15.944	-16.039
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Kindertagespflege	0	0	0	0	0	0	0
Anschl.betr. spez. Sondersch.							
Erlöse		0					
Kosten	330	471		604	604	604	604
Saldo Jahresergebnis 1 Anschl.betr. spez. Sondersch.	-330	-471		-604	-604	-604	-604
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Anschl.betr. spez. Sondersch.	0	0	0	0	0	0	0
Hort							
Kosten	88.787						
Saldo Jahresergebnis 1 Hort	-88.787						
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Hort	0	0	0	0	0	0	0

4.3.2.6.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25406 Kindertagesbetreuung

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				43,00	42,70	42,70	42,70

4.3.2.7 Produktgruppe 25407 Soziale Entschädigung

4.3.2.7.1 Vorwort der Produktgruppe 25407 Soziale Entschädigung

Das Schwerbehindertenrecht (Teil des Sozialgesetzbuches IX) hat zum Ziel, die Eingliederung schwerbehinderter Bürger in Arbeit, Beruf und Gesellschaft zu fördern. Es werden Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht durchgeführt, über die vorliegende Behinderung, über den Grad der Behinderung (GdB) sowie über weitere gesundheitliche Merkmale (zum Beispiel eine erhebliche Gehbehinderung, Hilflosigkeit). Auf Grund der Feststellungen können Nachteilsausgleiche in Anspruch genommen werden. Das sind zum Beispiel steuerliche Vergünstigungen, unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Nahverkehr, Ermäßigung der Rundfunkgebührenpflicht und Pflegegeld. Darüber hinaus werden den Verkehrsunternehmen Aufwendungen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personenverkehr erstattet. Zum Produkt „Nachteilsausgleiche für Menschen mit Behinderung“ mit haushaltswirksamen Auswirkungen auf die FHH zählen die Fahrgelderstattungen nach dem unentgeltlichen Beförderungsgesetz (UnBefG) sowie die Abrechnungen der von den schwerbehinderten Menschen entgeltlich zur Freifahrt im öffentlichen Personenverkehr erworbenen Wertmarken mit dem Bund.

Kriegs-, Wehrdienst- und Zivildienstopfern, Opfern von Gewalttaten und politischer Haft sowie Impfgeschädigten werden soziale Entschädigungsleistungen in Form von Renten und sonstigen Geld- und Sachleistungen (Sachleistungen (z. B. Heil- und Krankenbehandlung, Soforthilfe für traumatisierte Opfer von Gewalttaten, orthopädische Versorgung, Fürsorgeleistungen im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge) gewährt. Das Produkt „Soziale Entschädigungsleistungen“ beinhaltet die Renten- und Sachleistungen nach dem dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) und – in dessen Anwendung – nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG), dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG), dem Zivildienstgesetz (ZDG), dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) sowie dem Strafrechtlichen- und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG und VwRehaG). Das SVG wird aufgrund eines Zuständigkeitswechsels ab dem 01.01.2015 bis auf die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge von der Bundeswehrverwaltung durchgeführt.

Die Fürsorgeleistungen im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge (KOF) ergänzen die Leistungen der Versorgungsverwaltung. Die Leistungsstruktur der KOF entspricht weitgehend der Leistungssystematik des SGB XII. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die KOF-Leistungen auf besondere Hilfen im Einzelfall ausgerichtet sind, die das Ziel haben, eine angemessene wirtschaftliche Versorgung der Kriegsofopfer und sonstigen Entschädigungsberechtigten zu sichern und die Folgen der schädigenden Ereignisse auszugleichen.

In der Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder wird seit dem 01.01.2012 der Fonds „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ umgesetzt. Hilfen erhalten Personen, die als Kinder oder Jugendliche in den Jahren 1949 -1975 in einer vollstationäre Einrichtung zum Zwecke der öffentlichen Erziehung untergebracht waren und eine Minderung von Rentenansprüchen aufgrund nicht gezahlter Sozialversicherungsbeiträge erlitten haben und/oder bei denen ein Folgeschaden und besonderer Hilfebedarf aufgrund von Schädigungen durch die Heimerziehung vorliegt.

Im Bereich der Ausgleichsverwaltung (Landesausgleichsamt und Ausgleichsamt) werden die Aufgaben als Bundesauftragsverwaltung wahrgenommen, so dass für die FHH lediglich Kosten der Durchführung anfallen. Durch die Lastenausgleichsgesetze wurden materielle Verluste ausgeglichen, die Deutschen durch Krieg und Kriegsfolgen entstanden waren. Ausgleichsanträge können nicht mehr gestellt werden. Vermögensrückgaben nach der Wiedervereinigung führten zur Rückforderung der gewährten Lastenausgleichsleistungen. Wesentliche Aufgaben bis 2016 sind die Forderungsverwaltung und die gesetzlich vorgeschriebene Archivierung.

Das Vertriebenenamt gewährt Leistungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) in Form von monatlichen Renten (sog. Opferrente) und einmaligen Kapitalentschädigungen für politische Häftlinge in der ehemaligen DDR. Für anerkannte Spätaussiedler werden nach dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG) im Rahmen der Amtshilfe Ersatzbescheinigungen ausgestellt.

Das Amt für Wiedergutmachung berät und betreut die von den nationalsozialistischen Gewalthabern Verfolgten im In- und Ausland. Es werden Renten gezahlt und Anträge auf Heilverfahren, auf Wiederaufgreifen des Verfahrens sowie auf Feststellung einer Verschlimmerung der im Rahmen des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG) als verfolgungsbedingt anerkannten Leiden beschieden. Darüber hinaus ist die Ausweitung von Leistungen der Hamburger Stiftung „Hilfe für NS-Verfolgte“ seit 2002 von besonderer Bedeutung (Witwen-/Witwerrente, Sterbegeld, Bestattungsbeihilfe und einmalige Gesundheitsleistungen). Die Stiftung finanziert sich nicht aus Mitteln der PG 254.07.

Die Fachausgaben des Bundes, die in Auftragsverwaltung für den Bund bewilligt und ausgezahlt werden, sind nicht im Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg veranschlagt.

4.3.2.7.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25407 Soziale Entschädigung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	10.207	9.356	11.301	10.474	8.177	8.123	8.039
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.607	4.723	4.787	2.874	2.874	2.914	2.914
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	1.047	1.030	1.075	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	2.454	2.548	2.470	2.760	2.760	2.800	2.800
3. Personalkosten	9.479	10.048	10.197	9.705	9.828	9.957	10.147
a) Kosten für Entgelte	4.598	4.738	5.455	4.605	4.731	4.869	4.948
b) Kosten für Bezüge	2.835	2.893	2.593	2.963	2.940	2.912	2.979
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	1	1					
d) Kosten für Sozialleistungen	887	915	1.156	1.051	1.074	1.098	1.118
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.158	1.501	993	1.086	1.083	1.078	1.102
4. Kosten für Transferleistungen	33.240	30.585	37.610	36.679	33.516	33.265	33.409
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	33	-150	20	0	0	0	0
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-37.152	-35.849	-41.313	-38.784	-38.041	-38.013	-38.431
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0					
10. Finanzergebnis	0	0					
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-37.152	-35.849	-41.313	-38.784	-38.041	-38.013	-38.431
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-37.152	-35.849	-41.313	-38.784	-38.041	-38.013	-38.431
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-37.152	-35.849	-41.313	-38.784	-38.041	-38.013	-38.431

Der Großteil der Erlöse stammt aus Bundeserstattungen im Rahmen der sozialen Entschädigungsleistungen.

Bei den Kosten für Transferleistungen handelt es sich fast ausschließlich um gesetzliche Leistungen.

Die Kosten für Transferleistungen beinhalten 5 Zuwendungen mit einem Gesamtvolumen von rund 140 Tsd. Euro in 2015, die nicht den gesetzlichen Leistungen zuzuordnen sind.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontenbereich Personalkosten um 2 Tsd. Euro (Ist 2012) und 2 Tsd. Euro (Ist 2013).

4.3.2.7.3 Ziele der Produktgruppe 25407 Soziale Entschädigung

Z 1: Zeitgerechte Antragsbearbeitung im Schwerbehindertenrecht SGB IX (Kennzahlen 001 - 003)

Z 2: Qualität der Rechtshandlungen im Schwerbehindertenrecht SGB IX (Kennzahlen 004, 005)

4.3.2.7.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25407 Soziale Entschädigung

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_254_07_001 Bearbeitungszeit SGB IX	Monate	4,2	4,9	3,2	4,5	4,0	4,0	3,5
B_254_07_002 Abgeschlossene Fälle SGB IX	Fallzahl	28.247	30.969	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
B_254_07_003 Sozialmedizinische Dienstleistungen SGB IX	Fallzahl	42.450	43.324	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
B_254_07_004 Anzahl Rechtsbehelfe SGB IX	Fallzahl	6.078	6.609	7.200	6.600	6.600	6.600	6.600
B_254_07_005 Erfolgsquote Rechtsbehelfe SGB IX	%	36,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Zu Kennzahl 001: Durchschnittliche Bearbeitungszeit aller Erst- und Neufeststellungsanträge.								
Zu Kennzahl 002: Nur Erst- und Neufeststellungsanträge.								
Zu Kennzahl 003: Sozialmedizinische Dienstleistungen: Untersuchungen, Begutachtungen und Stellungnahmen des Versorgungsamtes (Eigen- und Fremdbegutachtungen).								
Zu Kennzahl 004: Gesamtzahl erledigter Widersprüche.								
Zu Kennzahl 005: Prozentwert der erledigten Widersprüche mit vollem oder teilweisem Erfolg durch volle Abhilfe oder Widerspruchsbescheid.								

4.3.2.7.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25407 Soziale Entschädigung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Soziale Entschädigungsleistungen							
Erlöse	2.156	2.041		2.827	2.799	2.910	3.022
Kosten	11.477	11.797		12.710	12.731	13.208	13.732
Saldo Jahresergebnis 1 Soziale Entschädigungsleistungen	-9.321	-9.757		-9.883	-9.932	-10.298	-10.710
Kriegsfolgelasten							
Erlöse	6.722	5.796		6.145	3.876	3.661	3.465
Kosten	14.098	13.616		13.748	10.623	9.651	9.063
Saldo Jahresergebnis 1 Kriegsfolgelasten	-7.376	-7.820		-7.603	-6.747	-5.990	-5.598
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Kriegsfolgelasten	0	0	0	0	0	0	0
Feststellung der Behinderung							
Erlöse	1	2		2	2	2	2
Kosten	5.540	5.742		5.041	5.074	5.141	5.191
Saldo Jahresergebnis 1 Feststellung der Behinderung	-5.539	-5.740		-5.039	-5.072	-5.139	-5.189
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Feststellung der Behinderung	0	0	0	0	0	0	0
Nachteilsausgleiche f. M. m. Behinderg.							
Erlöse	1.328	1.518		1.500	1.500	1.550	1.550
Kosten	16.244	14.050		17.759	17.790	18.136	18.484
Saldo Jahresergebnis 1 Nachteilsausgleiche f. M. m. Behinderg.	-14.916	-12.532		-16.259	-16.290	-16.586	-16.934
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Nachteilsausgleiche f. M. m. Behinderg.	0	0	0	0	0	0	0

4.3.2.7.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25407 Soziale Entschädigung

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				171,20	169,20	167,20	165,20

4.3.2.8 Produktgruppe 25408 Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen

4.3.2.8.1 Vorwort der Produktgruppe 25408 Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen

Für den Ausbau der Frühen Hilfen stellt der Bund in den Jahren 2012 – 2015 finanzielle Mittel aus der Verwaltungsvereinbarung „Bundesinitiative Frühe Hilfen und Familienhebammen“ zur Verfügung. Die BASFI setzt die Fördermittel auf Basis des Landeskongzeptes „Frühe Hilfen: Guter Start für Hamburgs Kinder“ behördenübergreifend ein. Bestehende Hilfeangebote aus der Familienförderung, der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen sollen ausgebaut und besser aufeinander abgestimmt werden.

4.3.2.8.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25408 Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse				1.300	1.300	1.300	1.300
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit				221	221	221	221
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen				1.079	1.079	1.079	1.079
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit				0	0	0	0
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)				0	0	0	0
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis				0	0	0	0
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)				0	0	0	0
<p>Bei den Erlösen werden die Bundeszuschüsse veranschlagt, die im Rahmen der Bewirtschaftung konkretisiert werden. Diese nicht mitarbeiterführende Produktgruppe wurde - der technischen Konzeption folgend - eingerichtet, um hieraus Sollübertragungen an andere Aufgabenbereiche und Einzelpläne vornehmen zu können. Die Bewirtschaftung der Aufwendungen findet in den empfangenden Bereichen statt. Für die Produktgruppe "Zentrales Programm Netzwerk Frühe Hilfen" werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht.</p> <p>Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontenbereich Erlöse aus Transferleistungen um 64 Tsd. Euro (Ist 2012).</p>							

4.3.2.8.3 Ziele der Produktgruppe 25408 Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen

4.3.2.8.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25408 Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen

Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018

4.3.2.8.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25408 Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Zentrales Programm Netzwerk Frühe Hilfen							
Erlöse				1.300	1.300	1.300	1.300
Kosten				1.300	1.300	1.300	1.300
Saldo Jahresergebnis 1 Zentrales Programm Netzwerk Frühe Hilfen				0	0	0	0
Netzwerk Frühe Hilfen							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Zentrales Programm Netzwerk Frühe Hilfen	0	0	0	0	0	0	0

4.3.2.8.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25408 Zentr. Progr. Netzwerk Frühe Hilfen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

4.3.2.9 Produktgruppe 25409 Bezirkl.Zuweisung Jugend und Familie

4.3.2.9.1 Vorwort der Produktgruppe Bezirkl.Zuweisung Jugend und Familie Bezirkl.Zuweisung Jugend und Familie

Berücksichtigt sind in dieser Produktgruppe die Zuweisungen an die Bezirke für die Kinder- und Jugendarbeit, die Familienförderung sowie die sozialräumlichen Angebote der Jugend- und Familienhilfe.
Es handelt sich hierbei um die bis 2014 kameral veranschlagten Rahmenzuweisungen.

In Höhe der Kosten für Transferleistungen ist für 2015 die Umsetzung von Maßnahmen über Zuwendungen vorgesehen.
Im Rahmen der konkreten Umsetzung durch die Bezirke können sich Verschiebungen ergeben.

4.3.2.9.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25409 Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit				7.071	7.071	7.071	7.071
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen				24.101	24.101	24.101	24.101
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				32	96	128	128
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit				-31.204	-31.268	-31.300	-31.300
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)				-31.204	-31.268	-31.300	-31.300
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis				-31.204	-31.268	-31.300	-31.300
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)				-31.204	-31.268	-31.300	-31.300

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen um 30.933 Tsd. Euro (Plan 2014).

4.3.2.9.3 Ziele der Produktgruppe Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie

--

4.3.2.9.4 Kennzahlen der Produktgruppe Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie

Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018

**4.3.2.9.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie
Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie**

--

**4.3.2.9.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie
Bezirks.Zuweisung Jugend und Familie**

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

4.3.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Inv. Kindertagesbetreuung							
Einzahlungen	10.505	10.681					
Auszahlungen	12.543	13.811	1.300	400	400	400	400
Saldo für Inv. Kindertagesbetreuung	-2.037	-3.129	-1.300	-400	-400	-400	-400
Summe Investitionsprogramme	-2.037	-3.129	-1.300	-400	-400	-400	-400

Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							

Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen	1.042	0					
Auszahlungen sonstige Investitionen	0	0	305	2.250	2.250	650	650
Summe sonstige Investitionen	1.042	0	-305	-2.250	-2.250	-650	-650

Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							

Summe Investitionsmittel	-995	-3.129	-1.605	-2.650	-2.650	-1.050	-1.050
---------------------------------	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Die Reduzierung bei den Investitionen Kindertagesbetreuung erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Investitionsförderung des Krippenausbaus mit dem gemeinsam von Bund und Ländern ergänzend aufgelegten Investitionsprogramm 2013/2014 abgeschlossen ist.

Bei den Sonstigen Investitionen ergibt sich eine Erhöhung insbesondere durch die Berücksichtigung der bis 2014 noch kameral veranschlagten Investitions-Rahmenzuweisungen an die Bezirke sowie die Berücksichtigung erhöhter Investitionsbedarfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

4.3.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
SVG und ZDG Darlehen							
Einzahlungen	0	2	13	2	1	1	1
Auszahlungen			10	10	4	4	4
Saldo SVG und ZDG Darlehen	0	2	3	-8	-3	-3	-3
BVG Darlehen							
Einzahlungen	11	9	21	20	16	14	11
Auszahlungen	11	7	22	19	15	13	10
Saldo BVG Darlehen	1	2	-1	1	1	1	1
OEG Darlehen							
Auszahlungen				3	3	3	3
Saldo OEG Darlehen				-3	-3	-3	-3
Summe Darlehen	0	4	2	-10	-5	-5	-5

Es handelt sich um Darlehen der Kriegsoferfürsorge an Berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und dem Zivildienstgesetz (ZDG) sowie an Berechtigte nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG).

4.3.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
§§17,18 Trenn.+Schd.ber., bgl. Umg BezA							
Kosten				1.448	1.448	1.448	1.448
Saldo §§17,18 Trenn.+Schd.ber., bgl. Umg BezA				-1.448	-1.448	-1.448	-1.448
§16 Allg. Förd. d. Erz. i. d. Fam. BezA.							
Kosten				757	757	757	757
Saldo §16 Allg. Förd. d. Erz. i. d. Fam. BezA.				-757	-757	-757	-757
amb. Krankenhilfe SGB VIII d. BASFI							
Kosten				201	201	201	201
Saldo amb. Krankenhilfe SGB VIII d. BASFI				-201	-201	-201	-201
Ambulante Hilfen							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten				69.149	70.532	71.943	73.382
Saldo Ambulante Hilfen				-69.149	-70.532	-71.943	-73.382
Ausgleichsleistungen BerRehaG							
Erlöse				21	21	21	21
Kosten				35	35	35	35
Saldo Ausgleichsleistungen BerRehaG				-14	-14	-14	-14
BEG Rentenleistungen und Rehakosten							
Kosten		0		3.343	3.113	2.363	1.963
Saldo BEG Rentenleistungen und Rehakosten		0		-3.343	-3.113	-2.363	-1.963
Einzel- und Sondermaßnahmen							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten		0		10.349	10.974	13.655	16.572
Saldo Einzel- und Sondermaßnahmen		0		-10.349	-10.974	-13.655	-16.572
Einzel- und Sondermaßnahmen stationär							
Kosten				162	162	162	162
Saldo Einzel- und Sondermaßnahmen stationär				-162	-162	-162	-162
Erstatt. an JHT amb./teilstat. d. BASFI							
Erlöse				17	17	17	17
Kosten		0		835	835	835	835
Saldo Erstatt. an JHT amb./teilstat. d. BASFI		0		-818	-818	-818	-818
Erstatt. an JHT stationär d. BASFI							
Erlöse				18	18	18	18
Kosten		0		7.515	7.515	7.515	7.515
Saldo Erstatt. an JHT stationär d. BASFI		0		-7.497	-7.497	-7.497	-7.497
Fahrgelderstattungen UnBefG							
Kosten				14.910	14.910	15.210	15.510
Saldo Fahrgelderstattungen UnBefG				-14.910	-14.910	-15.210	-15.510
Hamburger Anteil zum Anti-D-Hilfegesetz							
Kosten				17	17	18	18
Saldo Hamburger Anteil zum Anti-D-Hilfegesetz				-17	-17	-18	-18
Kostenersatz für Leistungen UVG							
Erlöse				3.975	3.975	3.975	3.975
Kosten				1.325	1.325	1.325	1.325
Saldo Kostenersatz für Leistungen UVG				2.650	2.650	2.650	2.650
Kriegsopferfürsorgeleist. BVG/Ausland							
Erlöse				30	25	25	20
Kosten				30	25	25	20
Saldo Kriegsopferfürsorgeleist. BVG/Ausland				0	0	0	0
Kriegsopferfürsorgeleist. OEG Geldl.							
Erlöse				123	123	125	125
Kosten				500	500	500	500
Saldo Kriegsopferfürsorgeleist. OEG Geldl.				-377	-377	-375	-375
Kriegsopferfürsorgeleist. OEG Sachl.							

Einzelplan der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Erlöse				183	183	186	186
Kosten				750	750	750	750
Saldo Kriegsopferfürsorgeleist. OEG Sachl.				-567	-567	-564	-564
Kriegsopferfürsorgeleist. SVG und ZDG							
Erlöse				100	40	40	40
Kosten				100	40	40	40
Saldo Kriegsopferfürsorgeleist. SVG und ZDG				0	0	0	0
Kriegsopferfürsorgeleistungen IfSG							
Erlöse				3	3	3	3
Kosten				170	170	170	200
Saldo Kriegsopferfürsorgeleistungen IfSG				-167	-167	-167	-197
Kriegsopferfürsorgeleistungen n. d. BVG							
Erlöse				6.115	3.851	3.636	3.445
Kosten				7.495	4.677	4.421	4.194
Saldo Kriegsopferfürsorgeleistungen n. d. BVG				-1.380	-826	-785	-749
Opferrenten							
Erlöse				1.018	1.050	1.082	1.113
Kosten		0		1.550	1.600	1.650	1.700
Saldo Opferrenten		0		-532	-550	-568	-587
Rentenleistungen IfSG							
Kosten		0		1.450	1.450	1.500	1.530
Saldo Rentenleistungen IfSG		0		-1.450	-1.450	-1.500	-1.530
Rentenleistungen OEG							
Erlöse				977	977	1.051	1.132
Kosten		0		3.850	3.850	4.189	4.555
Saldo Rentenleistungen OEG		0		-2.873	-2.873	-3.138	-3.423
Rentenleistungen StrRehaG							
Erlöse				55	55	55	55
Kosten		0		84	84	84	84
Saldo Rentenleistungen StrRehaG		0		-29	-29	-29	-29
Rentenleistungen VwRehaG							
Erlöse				6	6	6	6
Kosten		0		10	10	11	11
Saldo Rentenleistungen VwRehaG		0		-4	-4	-5	-5
Sachleistungen OEG							
Erlöse				341	341	341	341
Kosten				1.550	1.550	1.550	1.550
Saldo Sachleistungen OEG				-1.209	-1.209	-1.209	-1.209
Sozialräumliche Hilfen							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten				22.197	22.639	23.090	23.549
Saldo Sozialräumliche Hilfen				-22.197	-22.639	-23.090	-23.549
stat. Krankenhilfe SGB VIII d. BASFI							
Kosten		0		469	469	469	469
Saldo stat. Krankenhilfe SGB VIII d. BASFI		0		-469	-469	-469	-469
Stationäre Hilfen							
Erlöse				17.302	17.818	18.344	18.344
Kosten		0		188.870	192.647	196.500	200.430
Saldo Stationäre Hilfen		0		-171.568	-174.829	-178.156	-182.086
Transfer Anschl.betrg spez. Sonderschule							
Kosten				2	2	2	2
Saldo Transfer Anschl.betrg spez. Sonderschule				-2	-2	-2	-2
Transfer Elementar							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten		0		390.942	403.949	422.216	435.570
Saldo Transfer Elementar		0		-390.942	-403.949	-422.216	-435.570
Transfer Kindertagespflege							
Kosten		0		15.574	15.647	15.724	15.813

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Saldo Transfer Kindertagespflege		0		-15.574	-15.647	-15.724	-15.813
Transfer Krippe							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten		0		244.965	256.639	267.271	275.613
Saldo Transfer Krippe		0		-244.965	-256.639	-267.271	-275.613
Wertmarkenabrechnung mit dem Bund							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten				405	405	419	419
Saldo Wertmarkenabrechnung mit dem Bund				-405	-405	-419	-419
Zusch. BASFI freie Träger HzE ambulant							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten				2.628	2.636	2.648	2.648
Saldo Zusch. BASFI freie Träger HzE ambulant				-2.628	-2.636	-2.648	-2.648
Zusch. BASFI freie Träger HzE stationär							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten		0		2.363	3.876	3.946	3.946
Saldo Zusch. BASFI freie Träger HzE stationär		0		-2.363	-3.876	-3.946	-3.946
Zusch. LEB Infr.strukt. Inobhutn. u. Ers							
Erlöse				151	151	151	151
Kosten		0		22.790	22.742	22.929	23.120
Saldo Zusch. LEB Infr.strukt. Inobhutn. u. Ers		0		-22.639	-22.591	-22.778	-22.969
Zuschuss FHH Unterhaltshilfe § 6 LAG							
Kosten				300	200	200	200
Saldo Zuschuss FHH Unterhaltshilfe § 6 LAG				-300	-200	-200	-200
Summe Gesetzliche Leistungen		0		-988.655	-1.019.727	-1.056.695	-1.087.644

4.3.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

Im Aufgabenbereich 254 "Jugend und Familie" sind die Ansätze in allen Kontenbereichen übertragbar.

Die Ermächtigungen, Kosten für Transferleistungen zu verursachen, sind innerhalb des Aufgabenbereichs 254 "Jugend und Familie" über alle Produktgruppen hinweg bis zur Höhe von 3 v.H. der abgebenden Produktgruppe gegenseitig deckungsfähig.

Die Rahmenezuweisungen in der Produktgruppe 254.09 "Bezirkliche Zuweisungen Jugend und Familie" sind bis zur Höhe von 100 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Die Ermächtigungen, Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit und Kosten aus Transferleistungen zu verursachen, sind innerhalb der Produktgruppe "Bezirkliche Zuweisungen Jugend und Familie" bis zur Höhe von 100 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Zur Finanzierung von Maßnahmen zur Steuerung der Hilfen zur Erziehung ist die Ermächtigung, in der Produktgruppe 254.04 „Erziehungshilfen“ Kosten aus Transferleistungen zu verursachen, bis zur Höhe von 5 Mio. Euro deckungsfähig zugunsten der Ermächtigungen in den Aufgabenbereichen "Soziales, Jugend und Gesundheit" (Produktgruppen Sozialraummanagement sowie Jugend- und Familienhilfe) der Einzelpläne 1.2 bis 1.8, Personalkosten sowie Kosten aus Verwaltungstätigkeit zu verursachen, sowie zugunsten der Produktgruppe „Bereichsübergreifende Hilfen / Leistungen“ für die Qualifizierung der Allgemeinen Sozialen Dienste Kosten aus Verwaltungstätigkeit zu verursachen.

Zur Abklärung von Problemlagen und zeitlich begrenzten eigenen Begleitung von Familien sowie zur Planung, Entwicklung und Steuerung sozialräumlicher Angebote einschließlich der Mitwirkung in sozialräumlichen Netzwerken durch die Allgemeinen Sozialen Dienste der Bezirksämter ist die Ermächtigung, in der Produktgruppe 254.04 „Erziehungshilfen“ Kosten aus Transferleistungen zu verursachen, bis zur Höhe von 3,260 Mio. Euro in 2015 bzw. 3,325 Mio. Euro in 2016 deckungsfähig zugunsten der Ermächtigungen, in den Aufgabenbereichen "Soziales, Jugend und Gesundheit" (Produktgruppen Sozialraummanagement sowie Jugend- und Familienhilfe) der Einzelpläne 1.2 bis 1.8, Personalkosten sowie Kosten aus Verwaltungstätigkeit zu verursachen.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 255 Arbeit und Integration

Die ökonomische und gesellschaftliche Teilhabe der Hamburgerinnen und Hamburger über eine aktive Arbeitsmarkt- und Integrationspolitik zu unterstützen, ist Ziel des Senats.

Mit seiner **Arbeitsmarktpolitik** verfolgt der Senat das Ziel, den Bedarf an Fachkräften zu decken, dem demographischen Wandel zu begegnen und gute Arbeit zu fördern. Der anhaltende wirtschaftliche Aufschwung, der Zuwachs an Beschäftigung und der Rückgang der Arbeitslosigkeit schaffen in Hamburg günstige Rahmenbedingungen für eine Arbeitsmarktpolitik, die auf die Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt abzielt. Der Fokus auf Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt unterstreicht die Zielsetzung des Senats, dass in Hamburg keine Bürgerin und kein Bürger längerfristig und dauerhaft arbeitslos sein soll. Gleichzeitig soll die Arbeitsmarktpolitik dafür sorgen, dass auch in Zukunft den Hamburger Unternehmen immer ausreichend gut ausgebildete Arbeitnehmer zur Verfügung stehen. Insoweit wirkt die Arbeitsmarktpolitik einem Auseinanderfallen des Arbeitsmarktes aktiv entgegen.

Die neue Arbeitsmarktpolitik hat drei Schwerpunkte:

- gute und effektive **Arbeitsvermittlung**,
- Deckung des Fachkräftebedarfs durch **Qualifizierung** von Beschäftigten sowie Arbeitslosen und
- Schaffung eines **sozialen Arbeitsmarktes** für besonders benachteiligte Arbeitslose.

Oberste Priorität ist, arbeitslose Hamburgerinnen und Hamburger in sozialversicherungspflichtige und tariflich entlohnte Beschäftigung zu vermitteln. Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik richtet sich dabei gleichermaßen an Beschäftigte und Arbeitslose. Dazu soll die gesamte Bandbreite an arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahmen von Jobcenter team.arbeit.hamburg und der Agentur für Arbeit effektiv und effizient genutzt werden. Für Arbeitslose mit besonderem Betreuungsbedarf, die derzeit überhaupt noch nicht in der Lage sind, eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufzunehmen, soll ein sozialer Arbeitsmarkt entstehen, in dem durch einen längeren Prozess der Förderung und Integration die Eingliederung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gelingen kann.

Der Fachkräftebedarf betrifft zum jetzigen Zeitpunkt einzelne Branchen. Darüber hinaus gibt es Lücken in der Qualifikation sowohl bei Beschäftigten als auch bei Arbeitslosen, die es zu schließen gilt, um den durch die demographische Entwicklung mittelfristig entstehenden Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu decken. Schon jetzt sind erste Anzeichen auf dem Ausbildungsmarkt zu erkennen. Qualitativ werden

- eine gute Schul- und Berufsausbildung,
- die Weiterbildung bereits Beschäftigter und
- die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

daher von besonderer Bedeutung sein. Unter quantitativen Gesichtspunkten sind insbesondere die Integration Erwerbsloser in Arbeit sowie eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen, älteren und jüngeren Menschen sowie Menschen mit Migrationshintergrund wichtig. Um das Ziel, dass kein Jugendlicher verlorengehen darf, zu erreichen, wird die BASFI die Hamburger Jugendberufsagentur eng begleiten.

Zu diesem Zweck arbeiten die Arbeitsagentur Hamburg, das Jobcenter team.arbeit.hamburg und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) auf der Basis eines gemeinsamen Arbeitsmarktprogramms zusammen. Mit Hilfe von Landesarbeitsmarktmitteln und dem Europäischen Sozialfonds werden die Programme der Arbeitsagentur und des Jobcenters sinnvoll ergänzt. Flankierend dazu engagiert sich der Senat auf Bundes- und Landesebene für gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne.

Die BASFI nimmt Grundsatz-, Planungs- und Steuerungsaufgaben der **Integration von Zuwanderern, der Förderung des Freiwilligen Engagements, beim Opferschutz** sowie bei der **Förderung der demokratischen Kultur und des Zusammenhalts** wahr.

Die BASFI ist federführend für die Umsetzung und Fortschreibung des **Integrationskonzepts** verantwortlich. Sie steuert bzw. koordiniert die Umsetzung und führt ein Controlling durch. Schwerpunkte werden gesetzt in den strategisch wesentlichen Feldern Interkulturelle Öffnung für Verwaltung und Antidiskriminierung, „Zusammenhalt stärken“ und bei den Themen Sprachförderung, Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt sowie Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund und von Organisationen, in denen sich Migrantinnen und Migranten engagieren. Der Behörde obliegt ferner die Abstimmung der Integrationsförderung zwischen Bund und Ländern sowie zwischen Fachbehörden und Bezirksämtern.

Die Arbeit des **Integrationsbeirats** wird als Gremium der Beratung und des Austausches zu integrationspolitischen Themen fortgesetzt, in dem sich Hamburgerinnen und Hamburger aus vielen verschiedenen Lebensbereichen mit und ohne Migrationshintergrund engagieren. Ziel des Integrationsbeirats ist, das friedliche und fruchtbare Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen in Hamburg weiter zu fördern und voranzubringen. Der Integrationsbeirat begleitet insbesondere die Umsetzung und Fortentwicklung des Hamburger Integrationskonzepts.

Im Aufgabengebiet „**Freiwilliges Engagement**“ ist die BASFI federführend für die Koordinierung der Umsetzung der „Hamburger Strategie für freiwilliges Engagement 2020 (Engagementstrategie 2020)“ verantwortlich. Die Engagementstrategie 2020 setzt auf dem Verständnis auf, dass freiwilliges Engagement gesellschaftliche Teilhabe bedeutet, Lebensqualität schafft, sozialen Zusammenhalt und Identität stiftet sowie die

Entwicklung individueller Kompetenzen fördert. Bereits bestehendes Engagement zu würdigen und anzuerkennen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Engagierten ermöglichen, ihr Engagement mit ihrem privaten und beruflichen Leben in Einklang zu bringen und Engagementbereiten insbesondere den ersten Zugang zum Engagement zu erleichtern, sind die zentralen Ziele bei der Förderung des Freiwilligen Engagements

Der Bereich **Opferschutz** hat weiterhin einen hohen Stellenwert. Die BASFI ist federführend für die Umsetzung des „Konzepts zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Menschenhandel, Gewalt in der Pflege“ verantwortlich. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Ziel ist, bedarfsgerechte, schnelle und effektive Unterstützung und sofortigen Schutz bei Gefahr für Leib und Leben vor allem für Frauen, aber auch für Männer zur Verfügung zu stellen. Hierfür werden Zuwendungen an Einrichtungen gewährt, die als Hauptzielgruppe erwachsene Opfer von Gewalt und Zwang haben. Darüber hinaus werden folgende Ziele verfolgt: Die Kooperation aller Akteure ist verbindlicher zu gestalten, die Leistungsangebote/ -profile sind zu schärfen und transparent darzustellen, letzte Versorgungslücken sind zu schließen.

Im Aufgabengebiet „**Förderung der demokratischen Kultur und des Zusammenhalts**“ ist die BASFI federführend für die Umsetzung des „Landesprogramms zur Förderung der demokratischen Kultur, Vorbeugung und Bekämpfung von Rechtsextremismus“ zuständig. Handlungsschwerpunkte liegen in den Feldern Anfeindungen im öffentlichen Raum begegnen und Vorurteilen vorbeugen, Kinder und Jugendliche fördern und sensibilisieren, Institutionen unterstützen und Betroffene stärken sowie Vernetzung fördern, Kompetenzen bündeln.

Darüber hinaus ist die BASFI zuständig für die fachliche und finanzielle Steuerung des Bundesprogramms gegen Rechtsextremismus „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ mit der Landeskoordinierungsstelle, dem landesweiten Beratungsnetzwerk und dem Mobilen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus.

4.4.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

4.4.2.1 Produktgruppe 25501 Service

4.4.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 25501 Service

Der Produktgruppe sind die Amtsleitung sowie die Abteilungen für Managementunterstützung und für Projekt- und Zuwendungssteuerung zugeordnet.

Aufgaben der Managementunterstützung:

Die Abteilung unterstützt die Amtsleitung in allen Verwaltungs- und Querschnittsaufgaben, bei der Aufgabensteuerung und bei der Koordinierung abteilungsübergreifender Fragestellungen und Projekte.

Die Abteilung bildet die Schnittstelle zwischen dem Amt Z und dem Fachamt und übernimmt eine Beratungsfunktion für die Abteilungs- und Referatsleitungen.

Aufgaben Projekt- und Zuwendungssteuerung:

Die Abteilung begleitet die zuwendungsfinanzierten Programme und Projekte des Amtes für Arbeit und Integration von der Antragstellung bis zur Abrechnung.

Dies umfasst Zuwendungen zur Förderung

- der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund,
- der Bekämpfung des Rechtsextremismus,
- des Freiwilligen Engagements,
- des Opferschutzes sowie
- der Hamburger Arbeitsmarktpolitik.

Hierzu zählen Programme und Projekte, die aus Mitteln des Hamburger Haushalts finanziert werden, aber auch Bundesförderungen sowie die Projekte des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Darüber hinaus nimmt die Abteilung die Kostenerstattung nach § 36a SGB II wahr (Kostenerstattung bei Aufenthalt im Frauenhaus).

4.4.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25501 Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	1.585	1.713	1.424	1.857	1.899	1.965	2.033
a) Kosten für Entgelte	799	834	668	800	816	849	883
b) Kosten für Bezüge	447	492	444	639	656	674	694
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	154	161	149	189	193	201	208
e) Kosten für Versorgungsleistungen	185	226	162	229	234	241	248
4. Kosten für Transferleistungen							
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-1.585	-1.713	-1.424	-1.857	-1.899	-1.965	-2.033
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-1.585	-1.713	-1.424	-1.857	-1.899	-1.965	-2.033
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-1.585	-1.713	-1.424	-1.857	-1.899	-1.965	-2.033
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-1.585	-1.713	-1.424	-1.857	-1.899	-1.965	-2.033

In der Produktgruppe Service werden Kosten für das eigene Personal veranschlagt. Erlöse und Kosten für Transferleistungen (Zuwendungen) fallen in der Produktgruppe nicht an.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Personalkosten um 1 Tsd. Euro (Ist 2013).

4.4.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 25501 Service

Z 1: Sicherstellung der Steuerung der Zuwendungsverfahren

4.4.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25501 Service

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_255_01_001 Anzahl der Zuwendungsbescheide (inkl. Änderungs-, Aufhebungs- und Rückforderungsbescheide)	ANZ	562	558	530	470	440	420	420

zu Kennzahl 001: Anzahl der Zuwendungsbescheide (inkl. Änderungs-, Aufhebungs- und Rückforderungsbescheide)

4.4.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25501 Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Service							
Erlöse	0	0					
Kosten	1.585	1.713		1.857	1.899	1.965	2.033
Saldo Jahresergebnis 1 Service	-1.585	-1.713		-1.857	-1.899	-1.965	-2.033
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Service	0	0	0	0	0	0	0

4.4.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25501 Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				29,70	29,40	29,40	29,40

Die Produktgruppe umfasst die Abteilung für Managementunterstützung und die Abteilung für Projekt- und Zuwendungssteuerung.

4.4.2.2 Produktgruppe 25502 Arbeitsmarktpolitik

4.4.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 25502 Arbeitsmarktpolitik

Mit seiner Arbeitsmarktpolitik verfolgt der Senat das Ziel, den Bedarf an Fachkräften zu decken, dem demographischen Wandel zu begegnen und sich für faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen einzusetzen. Der anhaltende wirtschaftliche Aufschwung, der Zuwachs an Beschäftigung und der Rückgang der Arbeitslosigkeit schaffen in Hamburg günstige Rahmenbedingungen für eine Arbeitsmarktpolitik, die auf die Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt abzielt. Der Fokus auf Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt unterstreicht die Ziele des Senats, dass in Hamburg keine Bürgerin und kein Bürger längerfristig und dauerhaft arbeitslos sein soll. Gleichzeitig soll die Arbeitsmarktpolitik dafür sorgen, dass auch in Zukunft den Hamburger Unternehmen immer ausreichend gut ausgebildete Arbeitnehmer zur Verfügung stehen.

Die gemeinsame Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg zur Umsetzung des Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) wird von den Trägern Bundesagentur für Arbeit und Freie und Hansestadt Hamburg getragen. Entsprechend des gesetzlichen Auftrags stellen die Träger Jobcenter team.arbeit.hamburg personelle und zum Teil sächliche Ressourcen zur Verfügung. Der aktuelle Kapazitätsplan des Jobcenters umfasst 2.032 Stellen. Hiervon stellt die BASFI mit Stand Dezember 2013 einen Anteil von 41%, die Agentur für Arbeit von 59% in zurzeit 17 Standorten zur Verfügung. Der Anteil des Bundes an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung beträgt 84,8%, der kommunale Finanzierungsanteil (KFA) 15,2%.

Ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Instrument ist der Europäische Sozialfonds (ESF). Die Produktgruppe Arbeitsmarktpolitik ist für das Bundesland Hamburg verantwortlich für die Planung und Steuerung der Umsetzung des jeweiligen Operationellen Programms (OP) für den ESF. In Zusammenarbeit mit allen Hamburger Fachbehörden, der Senatskanzlei und den Bezirken sowie den Wirtschafts- und Sozialpartnern werden anhand der Vorgaben des OP die förderungswürdigen Aktivitäten geplant, die Vergabeverfahren organisiert und potentielle Antragsteller beraten. Die geförderten Vorhaben unterstützen ausnahmslos bestehende Politikfelder und Strategien des Senats mit arbeitsmarktpolitischem Bezug. Darüber hinaus werden die Programmumsetzung über mit der Europäischen Kommission abgestimmte Monitoring- und Controllingverfahren überwacht und eine eigene Öffentlichkeitsarbeit für den Europäischen Sozialfonds durchgeführt.

Der ESF steht allen Behörden der FHH zur Verfügung, die über den ESF-Behördenausschuss an jeder einzelnen Förderentscheidung beteiligt sind. Die Zuständigkeit und Verantwortung für den ESF gegenüber der Europäischen Kommission liegt dabei ausschließlich bei der BASFI. Die BASFI ist damit Dienstleister für alle Behörden der FHH sowie für die Wirtschafts- und Sozialpartner.

In der ESF-Förderperiode 2007-2013 wurden insgesamt 198 ESF-Projekte in den unterschiedlichsten Politikfeldern mit einem Finanzvolumen von 205 Mio. € initiiert (ESF und Kofinanzierung). Die durchschnittliche Projektlaufzeit beträgt drei Jahre. In der Förderperiode 2014-2020 wird sich das zu verwaltende Finanzvolumen voraussichtlich auf 165 Mio. € belaufen (ca. 23 Mio. € p.a.).

4.4.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25502 Arbeitsmarktpolitik

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	35.836	43.494	38.460	49.460	49.460	49.460	49.460
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	111	0					
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0					
b) davon IT-Kosten	0	0					
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	40.911	44.085	43.892	46.233	47.689	49.314	50.875
a) Kosten für Entgelte	20.876	22.389	16.816	24.173	25.128	26.193	27.289
b) Kosten für Bezüge	11.318	11.856	17.155	12.128	12.337	12.571	12.732
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	4.024	4.315	3.928	5.326	5.523	5.741	5.961
e) Kosten für Versorgungsleistungen	4.694	5.524	5.994	4.606	4.701	4.809	4.893
4. Kosten für Transferleistungen	46.813	39.568	15.977	25.112	23.573	23.773	23.773
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	1	1	1	37	37	37	34
6. Sonstige Kosten	12.798	21.479	18.719	18.719	18.719	18.719	18.719
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-64.799	-61.638	-40.129	-40.641	-40.558	-42.383	-43.941
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	39	26					
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis	39	26		0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-64.760	-61.613	-40.129	-40.641	-40.558	-42.383	-43.941
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-64.760	-61.613	-40.129	-40.641	-40.558	-42.383	-43.941
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-64.760	-61.613	-40.129	-40.641	-40.558	-42.383	-43.941

Durch die Neufassung der Landeshaushaltsordnung vom 17.12.2013 ist die Produktgruppe 255.04 "Zentrales Programm ESF" aufzulösen. Die bisher dort veranschlagten Erlöse und Transferleistungen werden ab 2015 in der Produktgruppe 255.02 Arbeitsmarktpolitik erfasst.

Die Erlöse beinhalten den Bundesanteil an den Verwaltungskosten der FHH bei Jobcenter team.arbeit.hamburg sowie die ESF-Transferleistungen.

Bei den sonstigen Kosten ist der kommunale Finanzierungsanteil an den Verwaltungskosten des Bundes bei Jobcenter team.arbeit.hamburg dargestellt.

Die Transferleistungen beinhalten überwiegend Zuwendungen im Bereich Arbeitsmarktpolitik sowie ESF.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Erlöse aus Transferleistungen um 10 Tsd. Euro (Ist 2012),
- im Kontenbereich Sonstige Erlöse um 1 Tsd. Euro (Ist 2012) und 220 Tsd. Euro (Ist 2013).
- im Kontenbereich Personalkosten um 7 Tsd. Euro (Ist 2012) und 6 Tsd. Euro (Ist 2013).

4.4.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 25502 Arbeitsmarktpolitik

Z 1: Sicherung des Fachkräftebedarfs unter dem Aspekt des demographischen Wandels unter Einbeziehung des Europäischen Sozialfonds (Kennzahlen 001 - 007)

Z 2: Bekämpfung der strukturellen Arbeitslosigkeit durch effiziente und effektive Arbeitsvermittlung, Qualifizierung von Arbeitslosen und Beschäftigten unter Einbeziehung des Europäischen Sozialfonds und Förderung eines Sozialen Arbeitsmarktes für besonders benachteiligte Arbeitslose (Kennzahlen 008 - 014)

Z 3: Vermeidung, Verminderung, Verkürzung und Beseitigung der Hilfebedürftigkeit durch Erwerbstätigkeit (Jobcenter) (Kennzahlen 015, 016)

4.4.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25502 Arbeitsmarktpolitik

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_255_02_001 Erreichte Qualifizierungen von Beschäftigten und Arbeitslosen mit ausländischen Berufsabschlüssen in ausgewählten Berufen des Handwerks	ANZ	4	33	100	100	100	100	100
B_255_02_002 Erreichte Anerkennungen von Beschäftigten und Arbeitslosen mit ausländischen Berufsabschlüssen in reglementierten Berufen durch Stipendien	ANZ	185	288	100	100	100	100	100
B_255_02_003 Zahl der geförderten Jugendlichen, die im Übergangssystem Schule-Beruf noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben	ANZ	1.163	1.120	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
B_255_02_004 Teilnehmer (m/w/Migranten) an Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des ESF	Eintritte	16.303	14.966	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
B_255_02_005 davon a)Eintritte m	Eintritte	7576	6.234	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
B_255_02_006 davon b)Eintritte w	Eintritte	8727	8.732	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
B_255_02_007 davon c)Eintritte Migranten	Eintritte	4338	2.991	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
B_255_02_008 Zahl der Förderungen von Existenzgründungen aus Mitteln der BASFI	ANZ	30	46	100	100	100	100	100
B_255_02_009 Quote der erfolgreichen Existenzgründungen ein Jahr nach Ende der Förderung	%	70	N.N.	70	70	70	70	70
B_255_02_010 Zusätzliche Beratung und Betreuung von Teilnehmern am sozialen Arbeitsmarkt durch Sozialbetreuer	ANZ	1424	899	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
B_255_02_011 davon a) Klienten m	ANZ	726	476	600	600	600	600	600
B_255_02_012 davon b) Klienten w	ANZ	698	423	600	600	600	600	600
B_255_02_013 c) Klienten > 55 Jahre	ANZ	441	369	300	300	300	300	300
B_255_02_014 Vermittlungserfolge in weitergehende Maßnahmen des SGB II	ANZ	N.N.	N.N.	400	400	400	400	400
B_255_02_015 betreute erwerbsfähige Leistungsberechtigte	ANZ	131.232	130.701	133.000	133.000	133.000	133.000	133.000
B_255_02_016 Vermittlungserfolge in den ersten Arbeitsmarkt	ANZ	30.002	24.842	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000

Zu Kennzahl 001: Es handelt sich bei den ausgewählten Handwerksberufen um Friseur, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik, KFZ, Mechatroniker für Kältetechnik, Zahntechniker, Metallbauer, Kosmetikerin, Feinwerkmechaniker

Zu Kennzahl 002: Das Stipendienprogramm gewährt sowohl Einmalzuschüsse als auch Stipendien zum Lebensunterhalt. Die Daten zur Inanspruchnahme der Stipendien werden von der IFB erhoben.

Zu Kennzahl 004-007: ab 2014 veränderte Kennzahlen, da in der neuen ESF-Förderperiode 2014-2020 seitens der EU ein deutlich verringertes Finanzvolumen zur Verfügung steht und die Hamburgischen Kofinanzierungsmittel entsprechend anzupassen sind. Zudem ist aufgrund einer strengeren Definition eines Teilnehmenden durch die EU-KOM die Zählung/Erfassung von Kurzzeiteilnehmern in der ESF-Förderperiode 2014-2020 ausgeschlossen.

Zu Kennzahl 8: Das Kleinstkreditprogramm finanziert Gründungen aus Arbeitslosigkeit. Das Programm wird von der IFB durchgeführt, die Zahl der Förderungen wird von der IFB erhoben.

Zu Kennzahl 009: Diese Kennzahl kann für 2013 per Definition erst ein Jahr im Nachhinein erhoben werden.

Zu Kennzahl 010: Es handelt sich um die Zahl der beratenen Teilnehmer, die Anzahl der Beratungen liegt höher, da Teilnehmer häufig mehr als einen Beratungstermin in Anspruch nehmen.

Zu Kennzahl 014: Die Erhebung der Kennzahlen hat mit der Neuausrichtung der Lebenslagenberatungen zum 1.4.2014 begonnen. Perspektivisch sollen hierzu die Vermittlungserfolge der Sozialbetreuer und der Gesundheitsberatung summiert werden.

Zu Kennzahl 015: Es handelt sich um den Jahresdurchschnittswert der Leistungsberechtigten nach § 7 SGB II.

Zu Kennzahl 016: Die Zahl bildet den Arbeitsmarkt und die erfolgreiche Steuerung des Jobcenters ab. Sie umfasst sowohl die Vermittlungen in den ersten wie in den zweiten Arbeitsmarkt, Quelle ist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (eine Unterteilung ist in der Statistik der Bundesagentur vorgesehen).

4.4.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25502 Arbeitsmarktpolitik

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Arbeitsmarktpolit.Ord.angelegenheiten							
Erlöse	0	0					
Kosten	170	180		206	211	215	224
Saldo Jahresergebnis 1 Arbeitsmarktpolit. Ord.angelegenheiten	-170	-180		-206	-211	-215	-224
Ord.angelegenheiten							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Arbeitsmarktpolit. Ord.angelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsmarktpolitische Programme							
Erlöse	51	159					
Kosten	47.630	40.434		15.134	13.621	13.842	13.879
Saldo Jahresergebnis 1 Arbeitsmarktpolitische Programme	-47.578	-40.274		-15.134	-13.621	-13.842	-13.879
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Arbeitsmarktpolitische Programme	0	0	0	0	0	0	0
Steuerung und Umsetzung ESF							
Erlöse	0	0		11.000	11.000	11.000	11.000
Kosten	370	392		11.446	11.457	11.465	11.486
Saldo Jahresergebnis 1 Steuerung und Umsetzung ESF	-370	-392		-446	-457	-465	-486
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Steuerung und Umsetzung ESF	0	0	0	0	0	0	0
Aufsicht und Steuerung Jobcenter t.a. h.							
Erlöse	0	0					
Kosten	158	168		191	196	199	208
Saldo Jahresergebnis 1 Aufsicht und Steuerung Jobcenter t.a. h.	-158	-168		-191	-196	-199	-208
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Aufsicht und Steuerung Jobcenter t.a. h.	0	0	0	0	0	0	0
Pers.- und Verw.kosten Jobcenter t.a.h.							
Erlöse	35.823	43.360		38.460	38.460	38.460	38.460
Kosten	52.307	63.959		63.123	64.533	66.122	67.604
Saldo Jahresergebnis 1 Pers.- und Verw.kosten Jobcenter t.a.h.	-16.484	-20.599		-24.663	-26.073	-27.662	-29.144
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Pers.- und Verw.kosten Jobcenter t.a.h.	0	0	0	0	0	0	0

zu Produkt „Arbeitsmarktpolitische Programme“

Die Ist-Kosten 2012 und 2013 umfassen neben den arbeitsmarktpolitischen Programmen auch die Ausgaben für ESF-Förderungen.

zu Produkt „Steuerung und Umsetzung ESF“

Die Plan-Kosten und Plan-Erlöse umfassen ab 2015 auch den Kofinanzierungsanteil bzw. den EU-Anteil für ESF-Förderungen.

zu Produkt „Pers.- und Verwaltungskosten Jobcenter t.a.h.“

Die IST-Kosten 2012 ergeben sich aus Kostenerstattungen nach dem „Nettoprinzip“ (Vorabzug des kommunalen Finanzierungsanteils –KFA). Das Abrechnungsverfahren wurde ab 2013 umgestellt (Bruttoprinzip).

4.4.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25502 Arbeitsmarktpolitik

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				820,10	819,80	819,20	819,20
Es handelt sich bei den VZÄ sowohl um das Personal der BASFI, Referat Arbeitsmarktpolitik als auch um das Personal, dass von der BASFI Jobcenter t.a.h. zugewiesen wurde.							

4.4.2.3 Produktgruppe 25503 Integration, Opferschutz, Zivilges.

4.4.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 25503 Integration, Opferschutz, Zivilges.

Den Bereich der **Zuwanderung und Integration** prägen die fachpolitische Steuerung und Planung der Aufnahme und des Aufenthaltes von Zuwanderinnen und Zuwanderern, unterstützende und integrationsfördernde Hilfen sowie rückkehrfördernde Maßnahmen.

Der Bereich ist in seiner Entwicklung im Hinblick auf die Zahl der Neuzugänge nach Hamburg unverändert von schwer beeinflussbaren Faktoren bestimmt. Die Behörde geht bei ihren Prognosen von einem verstärkten Zugang bei den Flüchtlingen aus. Beim Familiennachzug und den Ehen mit Ausländerinnen und Ausländern ist die Prognose gleichbleibend hoch.

Änderungen im Leistungsrecht unmittelbar (z.B. AsylbLG, SGB XII) oder mittelbar (Eingliederungshilfe, Sprachförderung, SGB III) haben Auswirkungen auf die Planung und die Bereitstellung von Mitteln zur Förderung der Integration sowie zur Förderung der Rückkehr.

Ein besonderer Integrationsförderbedarf besteht noch für bereits länger hier lebende Zuwanderinnen und Zuwanderer. Die in jedem Bezirk vorhandenen Integrationszentren bieten gezielte Maßnahmen für diese Zielgruppe an. Deutsch- und Alphabetisierungskurse sowie Gesprächsgruppen ergänzen die Sprachförderangebote des Bundes. Zur Erreichung spezifischer Zielgruppen und zur Förderung des Miteinanders im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung werden Projekte und Vereine unter Fokussierung bzw. Vernetzung weiterer Akteure in den Quartieren und Bezirken unterstützt und gefördert.

Zuwandererinnen und Zuwanderer, die schon seit vielen Jahren hier leben, sollen davon überzeugt werden, sich durch die Annahme der deutschen Staatsangehörigkeit zu Deutschland zu bekennen. Dafür setzt der Hamburger Senat die Einbürgerungskampagne fort, zu der auch Einbürgerungsfeiern gehören.

Für Flüchtlinge wird eine bedarfsgerechte Beratung in einer zentralen Beratungsstelle vorgehalten. Zur Verbesserung der Teilhabe werden Flüchtlinge in Deutschkurse vermittelt.

Mit den Maßnahmen zur Förderung der freiwilligen Rückkehr und Reintegration wird Zuwanderinnen und Zuwanderern mit und ohne Bleiberecht eine Rückkehr und Wiedereingliederung in ihr Herkunftsland erleichtert. Damit erhalten Zuwanderinnen und Zuwanderer die Chance, sich über Alternativen zu einem Verbleib in Deutschland sowie individuelle Fördermöglichkeiten beraten zu lassen und dann in freier Selbstbestimmung über eine Rückkehr zu entscheiden.

Ferner sind in dieser Produktgruppe die Zuwendungen zusammengefasst für bürgerschaftliches Engagement, für den Opferschutz, sowie für Maßnahmen zur Förderung der demokratischen Kultur und des Zusammenhalts sowie zur Vorbeugung und Bekämpfung des Rechtsextremismus.

Im Bereich des **Freiwilligen Engagements** stehen die Maßnahmen im Mittelpunkt, die im Rahmen der „Engagementstrategie 2020“ in enger Abstimmung mit der Zivilgesellschaft umgesetzt werden sollen. Zielsetzung ist vor allem, auch für bislang unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen (z.B. Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung) umfassende Perspektiven für ein freiwilliges Engagement zu bieten und ihnen dadurch eine wichtige Teilhabemöglichkeit an der Gesellschaft zu eröffnen.

Im Bereich des **Opferschutzes** werden Maßnahmen gefördert, die der Beratung und Betreuung erwachsener Opfer, dem Schutz von Frauen und deren Kinder vor Gewalt sowie der Hilfe für gewalttätige Personen dienen. Im Mittelpunkt steht die Förderung von Frauenhäusern und Beratungsstellen. Zusätzlich werden ab 2014 Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der Arbeitsausbeutung durch die Aufstockung der Beratungsstelle gegen Frauenhandel KOOFRA e.V. ausgeweitet sowie eine „Koordinierungsstelle Frauenhäuser“ zur Verbesserung des Aufnahmeverfahrens und des Übergangsmanagements in die weitere Selbstständigkeit nach einem Frauenhausaufenthalt eingerichtet.

Für die **Bekämpfung von Rechtsextremismus** sind Landesmittel zur Komplementärfinanzierung des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ sowie Projektmittel für die Umsetzung des „Landesprogramms zur Förderung demokratischer Kultur, Vorbeugung und Bekämpfung von Rechtsextremismus“ veranschlagt. Förderschwerpunkte sind ein Aussteigerprojekt für rechtsextrem orientierte Jugendliche sowie Projektfördermittel für zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus im öffentlichen Raum.

Zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts hat sich Hamburg erfolgreich um die Durchführung der Jungen Islamkonferenz auf Länderebene beworben. Entsprechende Mittel hierfür wurden veranschlagt. Weitere Mittel sind vorgesehen für innovative sozialraumorientierte Maßnahmen.

4.4.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25503 Integration, Opferschutz, Zivilges.

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	276	280		300	300	300	300
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	89	116	111	111	111	111	111
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten	1.356	1.459	1.207	1.651	1.710	1.783	1.807
a) Kosten für Entgelte	743	776	622	941	983	1.032	1.042
b) Kosten für Bezüge	331	365	330	364	370	379	388
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	143	150	131	201	209	220	222
e) Kosten für Versorgungsleistungen	138	169	124	145	148	152	155
4. Kosten für Transferleistungen	8.264	8.662	8.299	10.242	10.250	10.258	10.266
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	25	25	26	133	125	125	117
6. Sonstige Kosten				0			
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-9.459	-9.983	-9.643	-11.837	-11.896	-11.977	-12.001
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-9.459	-9.983	-9.643	-11.837	-11.896	-11.977	-12.001
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-9.459	-9.983	-9.643	-11.837	-11.896	-11.977	-12.001
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-9.459	-9.983	-9.643	-11.837	-11.896	-11.977	-12.001

Die Kosten für Transferleistungen umfassen weitgehend Zuwendungen. In den Kosten für Transferleistungen ist auch die im kamerale Haushalt bisher über die HzE-Zweckzuweisung finanzierte Förderung der Kinder in Opferschutzeinrichtungen enthalten.

Die Erlöse im Produkt Opferschutz beinhalten die Kostenerstattungen für Frauenhäuser nach § 36a SGB II sowie Erlöse zur Kostendeckung in Frauenhäusern.

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte
 - im Kontenbereich Erlöse aus Transferleistungen um 247 Tsd. Euro (Ist 2012) und 303 Tsd. Euro (Ist 2013),
 - im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen um 170 Tsd. Euro (Plan 2014).

4.4.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 25503 Integration, Opferschutz, Zivilges.

Z 1: Integration bzw. Reintegration von Zuwanderern, die dauerhaft und rechtmäßig in Hamburg leben (Kennzahlen 001 - 004)
Z 2: Verbesserung der Partizipation von Migrantenorganisationen (Kennzahl 005)
Z 3: Förderung der Bereitschaft zum freiwilligen Engagement (Kennzahlen 006, 007)
Z 4: Stärkung der Selbsthilfekompetenz von Bürgerinnen und Bürgern und Organisationen im Umgang mit Rechtstextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (Kennzahl 008)
Z 5: Überwindung individueller Beeinträchtigung infolge einer Gewalttat/Straftat und Förderung der Selbsthilfepotentiale der Opfer (Kennzahlen 009 - 012)
Z 6: Sicherstellung des Bedarfes von Frauenhausplätzen zum Schutz von Frauen und ihrer Kinder vor weiteren gewalttätigen Übergriffen (Kennzahlen 013 - 018)
Z 7: Hilfe für gewalttätige Personen mit dem Ziel, zukünftig Beziehungen im sozialen Nahraum gewaltfrei zu gestalten (Kennzahl 019 - 021)

4.4.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25503 Integration, Opferschutz, Zivilges.

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_255_03_001 Integrationszentren	ANZ	15	15	15	15	15	15	15
B_255_03_002 Anzahl der von den Integrationszentren durchgeführten Beratungen	ANZ		45.275	22.000	45.000	45.000	45.000	45.000
B_255_03_003 Teilnehmende an Sprachkursen	ANZ	568	683	480	703	703	703	703
B_255_03_004 Anzahl der Rückkehrenden	ANZ	438	461	260	340	340	340	340
B_255_03_005 Anzahl der Teilnehmenden am Projekt Migrantenselbstorganisation	ANZ		149	130	130	130	130	130
B_255_03_006 Anzahl an Beratungen der Freiwilligenagenturen	ANZ	215	215	230	230	230	230	230
B_255_03_007 Anzahl der freiwillig Engagierten in Hamburg	ANZ	450 Tsd.	450 Tsd.	450 Tsd.	450 Tsd.	450 Tsd.	450 Tsd.	450 Tsd.
B_255_03_008 Anzahl an Beratungen durch das Mobile Beratungsteam Hamburg gegen Rechtstextremismus	ANZ	168	122	90	120	120	120	120
B_255_03_009 Inanspruchnahme								
B_255_03_010 a) Anzahl der Beratungen der Opferberatungsstellen	ANZ	8.645	8.904	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
B_255_03_011 b) Anzahl der Ratsuchenden der Opferberatungsstellen	ANZ	4.286	4.381	4300	4.300	4.300	4.300	4.300
B_255_03_012 Anzahl der von der Koordinierungsstelle gegen Frauenhandel betreuten Personen	ANZ	54	61	55	55	55	55	55
B_255_03_013 Platzzahl in Frauenhäusern	ANZ	194	194	194	194	194	194	194
B_255_03_014 Anzahl der Frauenhausbewohnerinnen (Frauen und Kinder) insgesamt pro Jahr	ANZ	1.261	1.286	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
B_255_03_015 davon a)<25 Jahre	ANZ	761	732					
B_255_03_016 davon b)>25 Jahre < 60 Jahre	ANZ	481	511					
B_255_03_017 davon c)>60 Jahre	ANZ	6	12					
B_255_03_018 Durchschnittliche Verweildauer	Tage	76	82	72	69	66	63	60
B_255_03_019 Inanspruchnahme								
B_255_03_020 a) Anzahl der Beratungen der Beratungsstellen für gewalttätige Personen	ANZ	1.970	1.712	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
B_255_03_021 b) Anzahl der Ratsuchenden der Beratungsstellen für gewalttätige Personen	ANZ	366	293	300	300	300	300	300

Zu Kennzahl 002: Die Kennzahl der Beratungen ist 2013 neu aufgenommen worden.

Zu Kennzahl 003: Erfasst werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bzw. erteilten Teilnahmeberechtigungen folgender Kursarten: Deutschkurse für Flüchtlinge, Alphabetisierungskurse in der Herkunftssprache.

Zu Kennzahl 005: Die Kennzahl ist neu aufgenommen worden. Erfasst werden ab 2013 die Teilnehmenden an Fachveranstaltungen und Fortbildungen im Rahmen des Projektes „Fachberatung und Qualifizierung für Migrantenorganisationen“ beim DPWV.

Zu Kennzahl 006: Erfasst werden die Beratungen der von der BASFI geförderten Freiwilligenagenturen Altona, Hamburg-Nord und Harburg.

Zu Kennzahl 007: Die Ermittlung der ehrenamtlich engagierten Menschen wird in einem Freiwilligensurvey in fünfjährigem Abstand vorgenommen. Die Kennzahl wird insofern fortgeschrieben. Die letzte Erhebung im Freiwilligensurvey erfolgte 2009.

Zu Kennzahl 008: Erfasst werden die Beratungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Organisationen durch das Mobile Beratungsteam Hamburg gegen Rechtsextremismus.

Zu den Kennzahlen 009 - 011: Erfasst werden die Ratsuchenden und Beratenen in den Beratungsstellen Notruf e.V., Opferhilfe e.V., Lale e. V., I.bera sowie der Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt. Den statistischen Erhebungen der Einrichtungen liegen uneinheitliche Zählweisen und Definitionen (insbesondere zu „Beratung“) zugrunde. Doppelungen können daher nicht ausgeschlossen werden. Zählweise und Definition werden ab 2015 vereinheitlicht.

Zu den Kennzahlen 015 - 017: Die Aufschlüsselung der Frauenhausbewohnerinnen nach Altersgruppen ist nicht durch die Fachbehörde planbar. Es werden nur die IST-Werte angegeben.

4.4.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25503 Integration, Opferschutz, Zivilges.

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Integration von Zuwanderern							
Erlöse	0	0					
Kosten	4.746	4.943		6.128	6.152	6.187	6.206
Saldo Jahresergebnis 1 Integration von Zuwanderern	-4.746	-4.943		-6.128	-6.152	-6.187	-6.206
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Integration von Zuwanderern	0	0	0	0	0	0	0
Förderung des bürgersch. Engagements							
Erlöse	0	0					
Kosten	382	495		627	637	649	653
Saldo Jahresergebnis 1 Förderung des bürgersch. Engagements	-382	-495		-627	-637	-649	-653
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Förderung des bürgersch. Engagements	0	0	0	0	0	0	0
Förd. demokrat. Kultur u. Zusammenhalt							
Erlöse	276	280					
Kosten	466	487		611	624	640	644
Saldo Jahresergebnis 1 Förd. demokrat. Kultur u. Zusammenhalt	-190	-207		-611	-624	-640	-644
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Förd. demokrat. Kultur u. Zusammenhalt	0	0	0	0	0	0	0
Opferschutz							
Erlöse	0	0		300	300	300	300
Kosten	4.141	4.338		4.771	4.783	4.801	4.798
Saldo Jahresergebnis 1 Opferschutz	-4.141	-4.338		-4.471	-4.483	-4.501	-4.498
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Opferschutz	0	0	0	0	0	0	0

Die Erlöse im Produkt Opferschutz beinhalten die Kostenerstattungen für Frauenhäuser nach § 36a SGB II sowie Erlöse zur Kostendeckung in Frauenhäusern.

4.4.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25503 Integration, Opferschutz, Zivilges.

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				22,20	22,20	22,20	21,60

4.4.2.4 Produktgruppe 25504 Zentrales Programm ESF

4.4.2.4.1 Vorwort der Produktgruppe 25504 Zentrales Programm ESF

Die im Haushaltsplan 2014 abgebildete Produktgruppe 255.04 "Zentrales Programm ESF" ist ab 2015 Teil der Produktgruppe 255.02 "Arbeitsmarktpolitik".

Das Vorwort für diesen Bereich ist in der Produktgruppe 255.02 "Arbeitsmarktpolitik" integriert.

4.4.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25504 Zentrales Programm ESF

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	14.902	20.756	11.000	0	0	0	0
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	0	0	11.000	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	14.902	20.756	0	0	0	0	0
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	14.902	20.756	0	0	0	0	0
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	14.902	20.756	0	0	0	0	0
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	14.902	20.756	0	0	0	0	0

Die Kosten und Erlöse sind ab 2015 in der Produktgruppe 255.02 "Arbeitsmarktpolitik" erfasst.

4.4.2.4.3 Ziele der Produktgruppe 25504 Zentrales Programm ESF

--

4.4.2.4.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25504 Zentrales Programm ESF

Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018

4.4.2.4.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25504 Zentrales Programm ESF

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
ESF EU-Finanzierung Fp. 2007-13							
Erlöse	14.902	20.756		0	0	0	0
Kosten	0	0		0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 1 ESF EU-Finanzierung Fp. 2007-13	14.902	20.756		0	0	0	0
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 ESF EU-Finanzierung Fp. 2007-13	0	0	0	0	0	0	0
Kofinanz. Behörden Fp. 2007-13							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten				0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 1 Kofinanz. Behörden Fp. 2007-13				0	0	0	0
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Kofinanz. Behörden Fp. 2007-13	0	0	0	0	0	0	0

4.4.2.4.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25504 Zentrales Programm ESF

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

4.4.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							
Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen	83	605					
Summe sonstige Investitionen	-83	-605					
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							
Summe Investitionsmittel	-83	-605					

4.4.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Darlehen z. Existenzgr. kl. Betriebe							
Einzahlungen	393	273					
Auszahlungen	223	477	82	82	82	82	82
Saldo Darlehen z. Existenzgr. kl. Betriebe	170	-205	-82	-82	-82	-82	-82
Summe Darlehen	170	-205	-82	-82	-82	-82	-82

Es werden Darlehen zur Finanzierung von Existenzgründungen durch Erwerbslose gewährt.

4.4.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Gesetzliche Leistungen							

In diesem Aufgabenbereich sind keine wesentlichen gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

4.4.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

Im Aufgabenbereich 255 "Arbeit und Integration" sind die Ansätze in allen Kontenbereichen übertragbar.

4.5 Verpflichtungsermächtigungen der Teilpläne des Einzelplans Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

4.5.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service

4.5.1.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service

4.5.1.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 252.01 Steuerung und Service

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.1.1.2 Konsumtive VE der Produktgruppe 252.02 Zentraler Ansatz

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.1.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service

Verpflichtungsermächtigungen für sonstige Investitionen sind nicht veranschlagt.

4.5.1.3 VE der Darlehen des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service

Verpflichtungsermächtigungen für Darlehen sind nicht veranschlagt.

4.5.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 253 Soziales

4.5.2.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 253 Soziales

4.5.2.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 253.01 Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit							
VE für Kosten für Transferleistungen				250	250	250	250
VE für Sonstige Kosten							

Die Verpflichtungermächtigung soll -auf Antrag der Zuwendungsempfänger- eine Bewilligung über das jeweilige Haushaltsjahr hinaus ermöglichen.

4.5.2.1.2 Konsumtive VE der Produktgruppe 253.02 Hilfen zur Existenzsicherung (incl. KdU)

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.2.1.3 Konsumtive VE der Produktgruppe 253.03 Wohnungslosenhilfe und öff. Unterbringung

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit							
VE für Kosten für Transferleistungen				2.000	2.000	2.000	2.000
VE für Sonstige Kosten							

Die Verpflichtungermächtigung soll -auf Antrag der Zuwendungsempfänger- eine Bewilligung über das jeweilige Haushaltsjahr hinaus ermöglichen.

4.5.2.1.4 Konsumtive VE der Produktgruppe 253.04 Rehabilitation und Teilhabe beh. Menschen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit							
VE für Kosten für Transferleistungen				500	500	500	500
VE für Sonstige Kosten							

Die Verpflichtungermächtigung soll -auf Antrag der Zuwendungsempfänger- eine Bewilligung über das jeweilige Haushaltsjahr hinaus ermöglichen.

4.5.2.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 253 Soziales

Verpflichtungsermächtigungen für sonstige Investitionen sind nicht veranschlagt.

4.5.2.3 VE der Darlehen des Aufgabenbereichs 253 Soziales

Verpflichtungsermächtigungen für Darlehen sind nicht veranschlagt.

4.5.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

4.5.3.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

4.5.3.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.01 Service

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.1.2 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.02 Kinder- und Jugendarbeit

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.1.3 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.03 Familienförderung

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.1.4 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.04 Erziehungshilfen

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.1.5 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.05 Bereichsübergreifende Hilfen/Leistungen

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.1.6 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.06 Kindertagesbetreuung

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit							
VE für Kosten für Transferleistungen			18.000	4.000	4.000	4.000	4.000
VE für Sonstige Kosten							

Die Verpflichtungsermächtigungen bei der Produktgruppe 254.06 Kindertagesbetreuung dienen der Absicherung der über die Rechtsansprüche nach dem KibeG hinaus einzugehenden Verpflichtungen aufgrund von Ermessensentscheidungen nach § 6 Absatz 6 KibeG. Die hierbei von den bezirklichen Jugendämtern zu beachtenden Bewilligungsvoraussetzungen sind in der Fachanweisung Kindertagesbetreuung gemäß § 45 BezVG, Kapitel 4 geregelt. Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Inanspruchnahme wurde die Ermächtigung ab 2015 reduziert.

4.5.3.1.7 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.07 Soziale Entschädigungen

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.1.8 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.08 Zentrales Programm Netzwerk Frühe Hilfen

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.1.9 Konsumtive VE der Produktgruppe 254.09 Bezirkszuweisungen

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

Verpflichtungsermächtigungen für das Investitionsprogramm Kindertagesbetreuung und für sonstige Investitionen sind nicht veranschlagt.

4.5.3.3 VE der Darlehen des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

Verpflichtungsermächtigungen für Darlehen sind nicht veranschlagt.

4.5.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

4.5.4.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

4.5.4.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 255.01 Service

Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

4.5.4.1.2 Konsumtive VE der Produktgruppe 255.02 Arbeitsmarktpolitik

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit							
VE für Kosten für Transferleistungen			5.650	16.650	16.650	16.650	16.650
VE für Sonstige Kosten							

Die Verpflichtungsermächtigungen gelten schwerpunktmäßig für die Förderung der nachhaltigen Integration Arbeitsloser durch Programme der BASFI. Ab 2015 sind auch die Verpflichtungsermächtigungen für die Förderung zusätzlicher arbeitsmarktpolitischer Programme aus Mitteln des ESF in unveränderter Höhe in dieser PG enthalten.

4.5.4.1.3 Konsumtive VE der Produktgruppe 255.03 Integration, Opferschutz, Zivilgesellschaft

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit							
VE für Kosten für Transferleistungen			300	300	300	300	300
VE für Sonstige Kosten							

Die Verpflichtungsermächtigung gilt für Zuschüsse zur Integration von erwachsenen Zuwanderern.

4.5.4.1.4 Konsumtive VE der Produktgruppe 255.04 ESF

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit							
VE für Kosten für Transferleistungen			11.000	-	-	-	-
VE für Sonstige Kosten							

Die Verpflichtungsermächtigungen für die Förderung zusätzlicher arbeitsmarktpolitischer Programme aus Mitteln des ESF sind in unveränderter Höhe ab 2015 in der PG 255.02 Arbeitsmarktpolitik enthalten.

4.5.4.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

Verpflichtungsermächtigungen für sonstige Investitionen sind nicht veranschlagt.

4.5.4.3 VE der Darlehen des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

Verpflichtungsermächtigungen für Darlehen sind nicht veranschlagt.

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.1 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.513	1.459	640	1.140	1.140	1.140	1.140
2. Erlöse aus Transferleistungen	1.338	1.313	662	30	30	30	30
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	1.121	1.062	606	650	625	610	578
6. Erlöse aus Verrechnungen				115	115	115	115
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.791	7.355	8.606	23.698	23.655	23.755	23.955
8. Personalkosten	12.342	12.614	11.739	12.504	12.492	12.564	12.663
a) Kosten für Entgelte	5.933	6.084	4.393	5.930	6.013	6.160	6.298
b) Kosten für Bezüge	3.741	3.662	4.681	3.813	3.729	3.651	3.600
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter			0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	1.143	1.171	1.035	1.363	1.376	1.400	1.424
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.525	1.698	1.630	1.398	1.374	1.353	1.341
9. Kosten für Transferleistungen	8.313	6.948	410	3.610	3.610	3.610	3.610
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	10.847	10.743	10.684	10.454	9.481	9.088	8.623
12. Sonstige Kosten	498	525	-49.841	542	542	542	542
13. Kosten aus Verrechnungen				3	3	3	3
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-34.819	-34.352	20.310	-48.875	-47.873	-47.667	-47.533
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse			0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten				0	0	0	0
20. Finanzergebnis			0	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-34.819	-34.352	20.310	-48.875	-47.873	-47.667	-47.533
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-34.819	-34.352	20.310	-48.875	-47.873	-47.667	-47.533
26. Globale Mehr- oder Minderkosten				-52.642	-55.621	-68.345	-78.769
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-34.819	-34.352	20.310	3.767	7.748	20.678	31.236

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Personalkosten um 1 Tsd. Euro (Ist 2012), 1 Tsd. Euro (Ist 2013) und

- im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen um 1 Tsd. Euro (Plan 2014).

5.1.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 252 Steuerung und Service (BASFI)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	3.995	2.596	1.376	1.359	1.359	1.359	1.359
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	27.419	25.745	-30.904	-13.892	-16.898	-29.425	-39.535
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-23.424	-23.149	32.280	15.251	18.257	30.784	40.894
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	20	0					
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	505	0					
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0	0		900	900	2.500	2.500
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	100	100	100	100	100
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.263	31.584	5	5	5	5	5
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.737	-31.584	-105	-1.005	-1.005	-2.605	-2.605
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-49.161	-54.732	32.175	14.246	17.252	28.179	38.289

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.2 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 253 Soziales

5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 253 Soziales

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2	3		0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen	303.865	383.528	397.135	488.008	516.083	545.104	576.466
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	0	0					
6. Erlöse aus Verrechnungen							
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.110	9.550	4.079	109	109	109	139
8. Personalkosten	7.184	7.731	7.292	7.910	8.081	8.262	8.442
a) Kosten für Entgelte	3.014	3.216	2.930	3.305	3.380	3.461	3.529
b) Kosten für Bezüge	2.571	2.696	2.727	2.812	2.871	2.931	3.002
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	582	618	674	793	809	829	845
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.016	1.201	961	1.000	1.021	1.041	1.066
9. Kosten für Transferleistungen	1.315.137	1.375.974	1.398.401	1.491.810	1.535.812	1.582.858	1.631.132
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	222	168	1.794	13.297	13.336	13.308	12.667
12. Sonstige Kosten				0	0	0	0
13. Kosten aus Verrechnungen							
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-1.022.785	-1.009.893	-1.014.430	-1.025.118	-1.041.255	-1.059.433	-1.075.914
15. Erlöse aus Beteiligungen				0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	48	55	17	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten				0	0	0	0
20. Finanzergebnis	48	55	17	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-1.022.737	-1.009.838	-1.014.413	-1.025.118	-1.041.255	-1.059.433	-1.075.914
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-1.022.737	-1.009.838	-1.014.413	-1.025.118	-1.041.255	-1.059.433	-1.075.914
26. Globale Mehr- oder Minderkosten							
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-1.022.737	-1.009.838	-1.014.413	-1.025.118	-1.041.255	-1.059.433	-1.075.914

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontenbereich Personalkosten um 2 Tsd. Euro (Ist 2013).

5.2.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 253 Soziales

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	303.915	383.282	397.152	488.008	516.083	545.104	576.466
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.325.415	1.391.992	1.408.702	1.498.674	1.542.823	1.590.027	1.638.482
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-1.021.500	-1.008.711	-1.011.550	-1.010.666	-1.026.740	-1.044.923	-1.062.016
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	281	263	15.908	8.835	435	435	435
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0					
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-281	-263	-15.908	-8.835	-435	-435	-435
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	6.903	9.897	5.629	5.700	5.700	5.700	5.700
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	15.046	12.946	15.315	12.700	12.700	12.700	12.700
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-8.143	-3.050	-9.686	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-1.029.924	-1.012.023	-1.037.144	-1.026.501	-1.034.175	-1.052.358	-1.069.451

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte - im Kontenbereich Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen um 9 Tsd. Euro (Ist 2012).

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.3 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.815	2.116	1.912	2.022	2.022	2.072	2.072
2. Erlöse aus Transferleistungen	18.356	17.493	18.680	38.991	37.210	37.632	37.548
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	1.523	1.737	1.891	3.320	3.283	3.274	3.268
6. Erlöse aus Verrechnungen							
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.541	6.507	6.164	12.558	12.558	12.598	12.598
8. Personalkosten	22.995	23.778	23.533	23.042	23.481	23.999	24.572
a) Kosten für Entgelte	10.470	10.555	12.511	11.714	12.026	12.432	12.725
b) Kosten für Bezüge	7.577	7.627	6.109	6.340	6.384	6.399	6.555
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	3	2					
d) Kosten für Sozialleistungen	1.964	2.025	2.583	2.608	2.667	2.748	2.814
e) Kosten für Versorgungsleistungen	2.981	3.569	2.330	2.380	2.404	2.420	2.479
9. Kosten für Transferleistungen	637.169	607.564	895.585	1.091.310	1.119.023	1.156.481	1.187.416
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	2.986	3.348	3.584	3.982	4.107	4.210	4.286
12. Sonstige Kosten	33	-150	20	0	0	0	0
13. Kosten aus Verrechnungen				0			
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-648.029	-619.702	-906.404	-1.086.558	-1.116.653	-1.154.310	-1.185.985
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	0		0	0	0	0
20. Finanzergebnis	0	0		0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-648.029	-619.702	-906.404	-1.086.558	-1.116.653	-1.154.310	-1.185.985
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-648.029	-619.702	-906.404	-1.086.558	-1.116.653	-1.154.310	-1.185.985
26. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-648.029	-619.702	-906.404	-1.086.558	-1.116.653	-1.154.310	-1.185.985

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Erlöse aus Transferleistungen um 64 Tsd. Euro (Ist 2012),
- im Kontenbereich Personalkosten um 4 Tsd. Euro (Ist 2012) und 3 Tsd. Euro (Ist 2013),
- im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen um 69.830 Tsd. Euro (Plan 2014).

5.3.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 254 Jugend und Familie

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	20.589	1.973	20.967	42.590	40.809	41.281	41.197
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	663.754	634.298	922.801	1.104.814	1.135.307	1.164.206	1.196.846
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-643.165	-632.325	-901.834	-1.062.224	-1.094.499	-1.122.925	-1.155.650
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	10.505	10.681					
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.042	0					
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	12.543	13.811	1.305	2.350	2.350	750	750
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	300	300	300	300	300
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-995	-3.129	-1.605	-2.650	-2.650	-1.050	-1.050
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	11	11	34	22	17	15	12
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	11	7	32	32	22	20	17
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	4	2	-10	-5	-5	-5
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-644.159	-635.450	-903.437	-1.064.884	-1.097.154	-1.123.980	-1.156.705

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse um 1.600 Tsd. Euro (Plan 2014).

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.4 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.823	43.360	38.460	38.460	38.460	38.460	38.460
2. Erlöse aus Transferleistungen	15.191	21.170	11.000	11.300	11.300	11.300	11.300
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	0	0					
6. Erlöse aus Verrechnungen							
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	200	116	111	111	111	111	111
8. Personalkosten	43.852	47.257	46.522	49.741	51.298	53.062	54.715
a) Kosten für Entgelte	22.418	23.999	18.106	25.914	26.927	28.074	29.214
b) Kosten für Bezüge	12.096	12.714	17.929	13.131	13.363	13.624	13.814
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	4.321	4.626	4.207	5.716	5.925	6.162	6.391
e) Kosten für Versorgungsleistungen	5.017	5.919	6.280	4.980	5.083	5.202	5.296
9. Kosten für Transferleistungen	55.077	48.230	35.276	35.354	33.823	34.031	34.039
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	26	26	27	169	162	162	151
12. Sonstige Kosten	12.798	21.479	18.719	18.719	18.719	18.719	18.719
13. Kosten aus Verrechnungen							
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-60.939	-52.579	-51.195	-54.334	-54.353	-56.325	-57.975
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	39	26					
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten				0	0	0	0
20. Finanzergebnis	39	26		0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-60.901	-52.553	-51.195	-54.334	-54.353	-56.325	-57.975
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-60.901	-52.553	-51.195	-54.334	-54.353	-56.325	-57.975
26. Globale Mehr- oder Minderkosten							
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-60.901	-52.553	-51.195	-54.334	-54.353	-56.325	-57.975

Aus technischen Gründen sind Istwerte 2012 und 2013 sowie Planwerte 2014, die auf die im Doppelhaushalt 2013/2014 noch kameral geführten Titel entfallen, in den Vergleichswerten der obigen Tabelle nicht enthalten. Bei Einbeziehung dieser Titel erhöhen sich die Vergleichswerte

- im Kontenbereich Erlöse aus Transferleistungen um 256 Tsd. Euro (Ist 2012) und 303 Tsd. Euro (Ist 2013),
- im Kontenbereich Sonstige Erlöse um 1 Tsd. Euro (Ist 2012) und 220 Tsd. Euro (Ist 2013),
- im Kontenbereich Personalkosten um 7 Tsd. Euro (Ist 2012) und 7 Tsd. Euro (Ist 2013),
- im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen um 170 Tsd. Euro (Plan 2014).

5.4.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 255 Arbeit und Integration

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	51.053	63.474	49.460	49.760	49.760	49.760	49.760
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	106.910	111.164	93.631	98.223	98.133	99.971	101.528
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-55.857	-47.690	-44.171	-48.463	-48.373	-50.211	-51.768
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	83	605					
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-83	-605					
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	393	273					
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	223	477	82	82	82	82	82
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	170	-205	-82	-82	-82	-82	-82
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-55.770	-48.500	-44.253	-48.545	-48.455	-50.293	-51.850

**Haushaltsplan
Freie und Hansestadt Hamburg**

Haushaltsjahr 2015/2016

Stellenplan und Stellenübersichten

Einzelplan 4

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
-------------------	----------	--

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					12,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					27,93	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39,93	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte ¹⁾	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Stellen- nachwuchs*	Stellen	Stellen- nachwuchs*	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9
252	Steuerung & Service	2015/16	110,32			118,49		228,81
		2014	0,00			0,00		0,00
253	Soziales	2015/16	78,00			60,82		138,82
		2014	0,00			0,00		0,00
254	Jugend & Familie	2015/16	208,90			237,70		446,60
		2014	0,00			0,00		0,00
255	Arbeit & Integration	2015/16	504,63			469,65		974,28
		2014	0,00			0,00		0,00
4000	Amt für Zentrale Dienste	2015/16	0,00			0,00		0,00
		2014	109,72			114,05		223,77
4010	ÖRA	2015/16	0,00			0,00		0,00
		2014	3,00			11,43		14,43
4100	Amt für Arbeit und Integra	2015/16	0,00			0,00		0,00
		2014	33,65			44,85		78,50
4150	Gemeinsame Einrichtung	2015/16	0,00			0,00		0,00
		2014	464,98			436,42		901,40
4200	Amt für Familie	2015/16	0,00			0,00		0,00
		2014	102,00			124,89		226,89
4220	Versorgungsvw.	2015/16	0,00			0,00		0,00
		2014	114,50			98,21		212,71
4261	p & w (Abwicklungskapitel)	2015/16						0,00
		2014						0,00
4600	Amt für Soziales	2015/16	0,00			0,00		0,00
		2014	79,00			61,22		140,22
4810	Amt für Gesundheit	2015/16				0,00		0,00
		2014				0,00		0,00
A02	p&w	2015/16						0,00
		2014						0,00
	gesamt:	2015/16	901,85	0,00	0,00	886,66	0,00	1.788,51
		2014	906,85	0,00	0,00	891,07	0,00	1.797,92

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015/16.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden - soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind - jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden können, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
-------------------	----------	--

II. Erläuterungen

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kap./AufgBer.	Anzahl der Stellen 2014	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2014				Stellenplan 2015/ 16	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2015/ 16	2015/ 16/ 2014
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4	252 Steuerung & Service	0,00		231,81	-2,00	1,00	-2,00	228,81	228,81
	253 Soziales	0,00		140,82	-2,00			138,82	138,82
	254 Jugend & Familie	0,00	-1,00	446,60	-1,00	3,00	-1,00	446,60	446,60
	255 Arbeit & Integration	0,00		974,55	-1,00	2,44	-1,71	974,28	974,28
	4000 Amt für Zentrale Dienste	223,77	-0,50	14,50	-226,63	8,77	-19,91	0,00	-223,77
	4010 ÖRA	14,43		2,00	-20,18	3,75		0,00	-14,43
	4100 Amt für Arbeit und Integra	78,50		7,00	-89,20	8,20	-4,50	0,00	-78,50
	4150 Gemeinsame Einrichtung	901,40		5,00	-892,35	16,50	-30,55	0,00	-901,40
	4200 Amt für Familie	226,89		12,00	-246,34	14,42	-6,97	0,00	-226,89
	4220 VersorgungsVw.	212,71		4,00	-214,26	2,20	-4,65	0,00	-212,71
	4600 Amt für Soziales	140,22		6,00	-145,32	6,45	-7,35	0,00	-140,22
	4810 Amt für Gesundheit	0,00						0,00	0,00
	Summe:	1797,92	-1,50	+1844,28	-1840,28	+66,73	-78,64	1788,51	-9,41

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 252 Steuerung und Service

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					8,31	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,31	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			0,00	
A 16	3,00			0,00	
A 15	4,00			0,00	
A 14	10,00			0,00	
A 13	5,50			0,00	
A 13	8,00			0,00	
A 12	15,00			0,00	
A 11	30,90	1,00	1)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
A 10	10,30			0,00	
A 9	4,00			0,00	
A 9	8,40			0,00	
A 8	7,22			0,00	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ AufgBer.	252	Steuerung und Service

II. Erläuterungen**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 16				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 15				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
A 14				9,50					9,50	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 13				3,50					3,50	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
A 13		1,00							1,00	Neuschaffung nach Stellenteilung im gleichen Aufgabenbereich
A 13			-1,00						-1,00	Stellenteilung für Neuschaffung im gleichen Aufgabenbereich
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 13				8,00					8,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 12				14,00					14,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 11				30,90					30,90	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; Stellentausch von Aufgabenbereich 252 zu 253 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 10				7,30					7,30	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 253; Stellentausch im Rahmen der Entbündelung
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 9				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; Stellentausch im Rahmen der Entbündelung
A 9				8,40					8,40	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 8				7,22					7,22	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 11	1); 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 252 Steuerung und Service

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 7	2,00			0,00	
A 6	1,00			0,00	
Summe:	110,32			0,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (4,00)
- A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,50), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (9,50)
- A 13 Baurätin/ Baurat (1,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (4,50)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (8,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (14,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (30,90)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (1,00), Regierungsoberspektorin/ Regierungsoberspektor (9,30)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (8,40)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (7,22)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (2,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 16	2,00			0,00	
A 14	1,00			0,00	
A 13	2,00			0,00	
A 12	4,00			0,00	
A 11	9,00			0,00	
A 9	3,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
Summe:	23,00			0,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (2,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (4,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (9,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (2,00), Sozialinspektorin/ Sozialinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 252 Steuerung und Service

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 16	1,00			0,00	Nr. 1	
A 16	1,00			0,00	Nr. 5	
A 14	1,00			0,00	Nr. 1	
A 13	2,00			0,00	Nr. 1	
A 12	4,00			0,00	Nr. 1	
A 11	9,00			0,00	Nr. 1	
A 9	2,00			0,00	Nr. 1	
A 9	1,00			0,00	Nr. 1	
A 9	1,00			0,00	Nr. 1	
A 8	1,00			0,00	Nr. 1	
gesamt:	23,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00	-1,00	108,82	-2,00				106,82	
A 7				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
A 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	1,00	-1,00	111,82	-2,00	0,00	0,00	0,00	109,82	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	0,00	1,00	-1,00	112,32	-2,00	0,00	0,00	0,00	110,32	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 252 Steuerung und Service

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	1,00	1,00	2)	0,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhabers/ Stelleninhabers</i>
E 15	5,00	1,00	14)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 14	5,00			0,00	
E 13	10,00			0,00	
E 12	10,50	1,00	4)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 11	21,70	1,00	5)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 Übernahmeverpflichtung aus ALH-Beschäftigung</i>
E 10	1,10			0,00	
E 9	10,23	1,00	6)	0,00	<i>Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 15				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 15				1,00					1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 15							1,00		1,00	Hebung gem. Art. 11 Nr. 11 HHB
E 14				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 14				1,00					1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 13				10,00					10,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
E 13			-1,00	1,00					-1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 13									-1,00	Korrektur Stellenbestand
E 12				8,50					-1,00	Hebung gem. Art. 11 Nr. 11 HHB
E 12				1,00						Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 12							1,00		1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 11				21,70					1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 11									-1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 11				1,00					-1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 10				1,10					1,00	Verlagerung von Kapitel 253; Stellentausch von Aufgabenbereich 253 zu 252 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 9				10,23					1,10	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
									10,23	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15 ü	2) ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaberin/ Stelleninhabers	
E 12	4) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	
E 11	5) kw: 1,00 EntgGr. E 11 Übernahmeverpflichtung aus ALH-Beschäftigung	
E 15	14) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 252 Steuerung und Service

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9	8,75	0,75	7)	0,00	<i>kw: 0,75 EntgGr. E 9 Refinanzierte Stelle durch Einnahmen der ÖRA</i>
E 8	14,00	1,00	8)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 6	16,43	0,78	9)	0,00	<i>kw: 0,78 EntgGr. E 6 Refinanzierte Stelle durch Einnahmen der ÖRA</i>
E 5	3,00			0,00	
E 4	4,00			0,00	
E 3	4,50	1,50	10)	0,00	<i>kw: 1,50 EntgGr. E 3 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		1,00	11)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Freierwerden der Stelle (Beschäftigung von Schwerbehinderten aus den Werkstätten für Behinderte)</i>
		1,00	12)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 3 Refinanzierte Stelle durch Einnahmen der ÖRA</i>
E 3	1,00			0,00	
E 2	2,28	1,28	13)	0,00	<i>kw: 1,28 EntgGr. E 2 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
Summe:	118,49			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	228,81			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-1,00	65,53					64,53	
E 9				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 9				3,75					3,75	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
E 8				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 8				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
E 8				2,00					2,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 6				12,00					12,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 6				3,43					3,43	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
E 6				1,00					1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
E 5				1,00					1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 4				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 4				1,00					1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 3				2,50					2,50	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4010; SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
E 2				2,28					2,28	Verlagerung von Kapitel 4000; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	-1,00	119,49	0,00	0,00	0,00	0,00	118,49	

Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	1,00	-2,00	231,81	-2,00	0,00	0,00	0,00	228,81	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 253 Soziales

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					7,62	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,62	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
B 6	1,00			0,00	
B 3	2,00			0,00	
A 16	3,00			0,00	
A 15	2,00			0,00	
A 14	7,00			0,00	
A 13	2,00			0,00	
A 13	4,00			0,00	
A 12	8,00			0,00	
A 11	19,50			0,00	
A 10	10,00			0,00	
A 9	5,00			0,00	
A 9	4,50			0,00	
A 8	6,00			0,00	
A 7	3,00	1,00	1)	0,00	ku: 1,00 BesGr. A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär nach BesGr. A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär nach Freiwerden der Stelle

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
B 3				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 16				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 15				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 14				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 255; Stellenverlagerung aus organisatorischen Gründen
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 13				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 12				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 11				17,50					17,50	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 252; Stellentausch von Aufgabenbereich 252 zu 253 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 10				10,00					10,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 10									-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; Stellentausch im Rahmen der Entbündelung
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 9				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 252; Stellentausch im Rahmen der Entbündelung
A 9				4,50					4,50	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 8				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
A 7				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 6	1,00			0,00	
Summe:	78,00			0,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)
- A 14 Oberforsträtin/ Oberforstrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (5,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (4,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (7,00), Sozialamtsärztin/ Sozialamtsarzt (1,00)
- A 11 Regierungsamtsfrau/ Regierungsamtmann (18,50), Sozialamtsfrau/ Sozialamtmann (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (9,00), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (1,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (5,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (4,50)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (6,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (3,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 13	1,00			0,00	
A 12	1,00			0,00	
A 10	2,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
Summe:	5,00			0,00	

- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 253 Soziales

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 13	1,00			0,00	Nr. 7	
A 12	1,00			0,00	Nr. 6	
A 10	1,00			0,00	Nr. 6	
A 10	1,00			0,00	Nr. 7	
A 9	1,00			0,00	Nr. 6	
gesamt:	5,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				78,00	-1,00				77,00	
A 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	0,00	79,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	78,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 253 Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	4,00			0,00	
E 14	2,70	1,00	2)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 13 ü	1,00			0,00	
E 13	7,59			0,00	
E 12	10,29	1,00	3)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 11	3,52			0,00	
E 10	2,80			0,00	
E 9	11,92	0,62	4)	0,00	<i>kw: 0,62 EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 9	0,00			0,00	
E 8	3,00	1,00	5)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. E 5 nach Ausscheiden Mitarbeiter;</i>
E 6	9,00	3,00	6)	0,00	<i>kw: 3,00 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 5	4,00	2,00	7)	0,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 3	1,00			0,00	
Summe:	60,82			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	138,82			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 14				2,70					2,70	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 13 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 13				7,59					7,59	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 12				10,29					10,29	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 11				4,52					4,52	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; Stellentausch von Aufgabenbereich 253 zu 252 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 10				2,80					2,80	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 9				10,92					10,92	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 8				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 6				9,00					9,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 5				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; SNH
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	0,00	0,00	61,82	-1,00	0,00	0,00	0,00	60,82	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	61,82	-1,00	0,00	0,00	0,00	60,82	

Summe (ohne *) insgesamt	0,00	0,00	0,00	140,82	-2,00	0,00	0,00	0,00	138,82	
---------------------------------	------	------	------	--------	-------	------	------	------	--------	--

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 14	2) kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Freiwerden der Stelle	
E 12	3) kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Freiwerden der Stelle	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 254 Jugend und Familie

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 12,00: Bereich der Beamtinnen/ Beamten 7,00: Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			0,00	
B 3	1,00			0,00	
A 16	4,00	1,00	1)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT</i>
A 15	6,00	1,00	2)	0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach BesGr. A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat KU in OAR A 13 nach Ausscheiden des Stelleninhabers, Anpassung an die Aufgabensstruktur</i>
A 14	15,90	4,00	3)	0,00	<i>kw: 4,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT</i>
		1,00	4)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat KW nach Beendigung des Projektes JUS-IT</i>
A 13	7,00			0,00	
A 13	6,00	1,00	5)	0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach BesGr. A 12.Amträtin/ Amtratsrat nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaberin/ Stelleninhabers</i>
A 12	27,50	1,00	6)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 12 Amträtin/ Amtratsrat KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ AufgBer. 254 Jugend und Familie

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 16				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 15				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 14				13,00					13,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 13				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 13				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 12				12,50					12,50	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 12				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 16	1) kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT	
A 15	2) ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach BesGr. A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat KU in OAR A 13 nach Ausscheiden des Stelleninhabers, Anpassung an die Aufgabenstruktur	
A 14	3) kw: 4,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT	
A 14	4) kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat KW nach Beendigung des Projektes JUS-IT	
A 13	5) ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Ausscheiden der/ des Stelleninhabers/ Stelleninhabers	
A 12	6) kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 254 Jugend und Familie

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 11	55,00	4,00	7)	0,00	<i>kw: 4,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT</i>
A 10	20,50	1,00	8)	0,00	
A 9	10,00			0,00	
A 9	16,00			0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT</i>
A 8	31,00			0,00	
A 7	5,00			0,00	
A 6	3,00			0,00	
Summe:	208,90			0,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (6,00)
- A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,90), Obermedizinalrätin/ Obermedizinalrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (13,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (7,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (6,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (19,50), Sozialamtsärztin/ Sozialamtsarzt (7,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (45,50), Sozialamtfrau/ Sozialamtman (9,50)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (19,50), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (1,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (10,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (16,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (31,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (5,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (3,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	1,00			0,00	
A 11	1,00			0,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 254 Jugend und Familie

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				59,50					59,50	
A 12				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 11				22,00					22,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 11				23,00					23,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 11				8,00					8,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 10				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 10				13,50					13,50	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 9				9,00					9,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 9				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 9				14,00					14,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 8				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 8				25,00					25,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 7				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
A 7				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
A 6				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	207,00	0,00	0,00	0,00	0,00	207,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	-0,50	1,90	0,00	0,00	0,00	0,00	1,90	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,50	-0,50	208,90	0,00	0,00	0,00	0,00	208,90	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 11	7) kw: 4,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsmann KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 254 Jugend und Familie

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	1,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
Summe:	4,00			0,00	

- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	254	Jugend und Familie

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 12	1,00			0,00	Nr. 6	B.Beschl.
A 11	1,00			0,00		
A 10	1,00			0,00	Nr. 5	
A 8	1,00			0,00	Nr. 5	
gesamt:	4,00			0,00		

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 254 Jugend und Familie

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	1,00	1,00	9)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaberin/ Stelleninhabers</i>
E 15	12,50			0,00	
E 14	11,77			0,00	
E 13	13,42	1,00	10)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme</i>
E 12	20,05	1,00	11)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 KW nach Beendigung des Projektes JUS-IT</i>
E 11	26,52	2,00	12)	0,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11 KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT</i>
E 10	14,52			0,00	
E 9	39,77			0,00	
E 9	35,77	1,00	13)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 254 Jugend und Familie

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 15				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 15				11,50					11,50	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 15	-1,00								-1,00	Beendigung einer personalwirtschaftlichen Maßnahme
E 14				10,77					10,77	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 13				13,75					13,75	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L08; Verlagerung vom Aufgabenbereich 254 zu L08
E 12				18,05					18,05	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 12				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 11				25,52					25,52	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 11		1,00							1,00	Projekt JUS-IT
E 10				5,52					5,52	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 10				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 10							2,00		2,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 9				22,27					22,27	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 9				18,50					18,50	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 9				6,65					6,65	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 9				28,12					28,12	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 9		1,00							1,00	Übertragung von Aufgaben aus den Bezirken auf die BASFI

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15 ü	9) ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaberin/ Stelleninhabers	
E 13	10) kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme	
E 12	11) kw: 1,00 EntgGr. E 12 KW nach Beendigung des Projektes JUS-IT	
E 11	12) kw: 2,00 EntgGr. E 11 KW nach Beendigung des Projektes JUS-IT	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 254 Jugend und Familie

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8	11,27	1,00	14)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 7 a	1,00			0,00	
E 6	25,47	1,00	15)	0,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. E 5 KU nach Ausscheiden Mitarbeiter</i>
E 5	20,89			0,00	
E 4	1,00	1,00	16)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 4 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 3	1,00			0,00	
E 3	1,75			0,00	
Summe:	237,70			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	446,60			0,00	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	254	Jugend und Familie

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	2,00		173,65	-1,00		2,00		175,65	
E 8				6,52					6,52	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 8				5,75					5,75	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 7 a				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 6				14,00					14,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 6				11,47					11,47	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 5				2,39					2,39	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 5				18,50					18,50	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; SNH
E 3				1,75					1,75	Verlagerung von Kapitel 4220; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	-1,00	2,00	0,00	237,03	-1,00	0,00	2,00	0,00	239,03	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	-0,50	0,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,67	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	-1,00	2,50	-0,50	237,70	-1,00	0,00	0,00	0,00	237,70	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-1,00	3,00	-1,00	446,60	-1,00	0,00	0,00	0,00	446,60	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 255 Arbeit und Integration

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					4,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
B 4	1,00			0,00	
A 16	2,00			0,00	
A 15	4,00			0,00	
A 14	3,00			0,00	
A 13	3,00			0,00	
A 13	13,00			0,00	
A 12	42,00	1,00	2)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
A 11	27,65			0,00	
A 10	106,90			0,00	
A 9	91,87			0,00	
A 9	192,46	1,00	5)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ AufgBer. 255 Arbeit und Integration

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 16				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 15				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 14				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; Stellenverlagerung aus organisatorischen Gründen
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 6 Haushaltsbeschluss
A 13				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 13				10,00					10,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 12				41,00					41,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 11				7,65					7,65	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 11		1,00		19,00					19,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 11									1,00	Korrektur Stellenbestand
A 10				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 10				98,90					98,90	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 10				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 9				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 9				85,87					85,87	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 9				192,46					192,46	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 12	2) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 255 Arbeit und Integration

I. Stellenbestand

2015/ 16			2014		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 8	15,75			0,00	
A 7	2,00			0,00	
Summe:	504,63			0,00	

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (4,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (13,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (42,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (27,65)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (104,90), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (2,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (90,87), Sozialinspektorin/ Sozialinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (192,46)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (15,75)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (2,00)

2015/ 16			2014		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	1,00			0,00	
A 10	1,50			0,00	
A 9	2,00			0,00	
A 9	3,00			0,00	
Summe:	7,50			0,00	

- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,50)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (2,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (3,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 11	1,00			0,00	Nr. 7	
A 10	1,00			0,00	Nr. 7	
A 10	0,50			0,00	Nr. 6	
A 9	1,00			0,00	Nr. 6	
A 9	1,00			0,00	Nr. 7	
A 9	1,00			0,00	Nr. 6	
A 9	2,00			0,00	Nr. 7	
gesamt:	7,50			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00		485,88	-1,00	1,00			486,88	
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
A 8				14,75					14,75	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
A 7				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	1,00	0,00	503,63	-1,00	1,00	0,00	0,00	504,63	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,20	-0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	0,00	1,20	-0,20	503,63	-1,00	1,00	0,00	0,00	504,63	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 255 Arbeit und Integration

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	5,00			0,00	
E 14	3,00			0,00	
E 13	11,38			0,00	
E 12	8,00	1,00	6)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 Drs. 2010/02066 / Haushaltskonsolidierung Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 11	19,00	1,00	7)	0,00	
E 10	8,50			0,00	
E 9	325,42			0,00	
E 9	19,96			0,00	
E 8	49,89			0,00	
E 6	7,00	1,00	8)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle</i>

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	255	Arbeit und Integration

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
E 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 14				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
E 13				12,78					12,78	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
E 13							-1,00		-1,00	gem. Art. 11 Nr. 6 Haushaltsbeschluss
E 12				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
E 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 12		1,00					3,00		3,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 12									1,00	Neuschaffung nach Streichung im gleichen Aufgabenbereich
E 11				12,00					12,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
E 11				9,00					9,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 11							-3,00		-3,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 11							1,00		1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 10				8,00					8,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 9				9,50					9,50	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
E 9				316,79					316,79	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 9				19,19					19,19	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 8				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
E 8				48,89					48,89	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 6				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4100; SNH
E 6				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 12	6) kw: 1,00 EntgGr. E 12 Drs. 2010/02066 / Haushaltskonsolidierung	
E 11	7) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	255	Arbeit und Integration

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 5	8,50	1,00	9)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 4	1,00	1,00	10)	0,00	
E 3	3,00			0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 4 nach Freierwerden der Stelle</i>
Summe:	469,65			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	974,28			0,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 255 Arbeit und Integration

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00		457,15		-1,00	1,00		458,15	
E 5				8,50					8,50	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
E 3				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4150; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	1,00	0,00	469,65	0,00	-1,00	1,00	0,00	470,65	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,24	-1,51	1,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	1,24	-1,51	470,92	0,00	-1,00	0,00	0,00	469,65	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	2,44	-1,71	974,55	-1,00	0,00	0,00	0,00	974,28	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4000	Amt für Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	0,00			1,00	
A 16	0,00			3,00	
A 15	0,00			3,00	
A 14	0,00			12,40	
A 13	0,00			4,50	
A 13	0,00	1,00	1)	9,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	0,00			14,00	
A 11	0,00			31,90	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ AufgBer. 4000 Amt für Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 16					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 15					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4600 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4100 aufgrund Verlagerung einer Organisationseinheit
A 14						-9,50			-9,50	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Stellentausch von Kapitel 4200 an Kapitel 4000 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3400; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 3400 aus organisatorischen Gründen, Stelle Hanse Office Berlin
A 13						-3,50			-3,50	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 13						-8,00			-8,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 13			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenbestand
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1611; Stellenverlagerung zur BASFI
A 12						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellentausch von Kapitel 4000 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Stellentausch von Kapitel 4600 an Kapitel 4000 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12						-14,00			-14,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 12						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 11						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4600; Stellentausch von Kapitel 4000 an Kapitel 4600 aus personalwirtschaftlichen Gründen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 13	1)	weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 4000 Amt für Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	0,00			8,30	
A 9	0,00			4,00	
<hr/>					
A 9	0,00			8,40	
A 8	0,00			7,22	
A 7	0,00			2,00	
A 6	0,00			1,00	
Summe:	0,00			109,72	

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
A 13 Baurätin/ Baurat (0,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (0,00), Regierungsoberspektorin/ Regierungsoberspektor (0,00)
A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)
A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 16	0,00			1,00	
A 11	0,00			1,00	
Summe:	0,00			2,00	

A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00), Sozialinspektorin/ Sozialinspektor (0,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4000 Amt für Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			Anzahl	§ 50a (1)
A 16	0,00			1,00	Nr. 1	
A 11	0,00			1,00	Nr. 1	
gesamt:	0,00			2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-1,00	3,00	-49,00				-47,00	
A 11		1,00			-30,90				-30,90	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 11									1,00	gem. Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
A 11			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenbestand
A 10					-7,30				-7,30	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4010; Verlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4010 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4100 an Kapitel 4000 im Rahmen der DiePo 2013
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 9					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4000 aus organisatorischen Gründen
A 9					-8,40				-8,40	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 8					-7,22				-7,22	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 7					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
Summe Beamtinnen/ Beamte	0,00	1,00	-2,00	5,00	-112,82	0,00	0,00	0,00	-108,82	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	0,55	-0,95	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,90	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt	0,00	1,55	-2,95	5,00	-113,32	0,00	0,00	0,00	-109,72	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4000	Amt für Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	0,00	1,00	2)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 15	0,00			4,00	
E 14	0,00			4,00	
E 13	0,00	1,00	3)	14,62	<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4000 Amt für Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4220; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4220 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 15						-3,00			-3,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 15					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 15			1,00			-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 14						-1,00			1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4600 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 14						-4,00			-4,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 14					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 1611; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 1611 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4480; Stellentausch von Kapitel 4000 an Kapitel 4480 aus organisatorischen Gründen
E 13			-1,62						-1,62	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 13						-10,00			-10,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15 ü	2) weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaber/ Stelleninhabers 1,00 Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen; freigestellter Gesamtvertrauensmann der Schwerbehinderten in der FHH vom 25.03.04 bis 12.01.15
E 13	3) weggefallen	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4000	Amt für Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		1,00	4)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00			7,85	
E 11	0,00	1,00	5)	20,48	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 10	0,00			2,60	
E 9	0,00	1,00	6)	12,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4000 Amt für Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00	-1,62	2,00	-25,00				-23,62	
E 12			-1,35				1,00		-1,35	Konsolidierung 2010 bis 2014 (K1 und K2)
E 12									1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4600 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 12					-8,50				-8,50	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 12		1,00		1,00					1,00	gem. Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
E 12									1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 11		1,00							1,00	Drs. 20/2089
E 11							-1,00		-1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 11							1,00		1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 11					-21,70				-21,70	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 10			-2,00						-2,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 10					-1,10				-1,10	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 9		3,00							3,00	Drs. 20/2089
E 9			-3,00						-3,00	Konsolidierung 2010 bis 2014 (K1 und K2)
E 9					-10,23				-10,23	Verlagerung an Kapitel 252; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	4)	weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied
E 11	5)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 Übernahmeverpflichtung aus ALH-Beschäftigung

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 11	1,00			Änderung der Bezeichnung nach Maßgabe des Tarifrechts

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4000	Amt für Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00			14,00	
E 6	0,00			17,00	
E 5	0,00			4,72	
E 4	0,00			2,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4000 Amt für Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		6,00	-7,97	3,00	-68,53		1,00		-66,50	
E 9			-1,00						-1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 9					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4010; Verlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4010 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 8			-1,50						-1,50	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 8					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 8				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 8					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 6			-1,00						-1,00	Konsolidierung 2010 bis 2014 (K1 und K2)
E 6			-2,00						-2,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4150; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4150 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 6					-12,00				-12,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 5					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4150; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4150
E 5			-1,00						-1,00	Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 8500, Aufgabenübertragung an die BIS
E 5					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 5					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252, SNH
E 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4150; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4150 aus personalwirtschaftlichen Gründen

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4000	Amt für Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 3	0,00	1,50 1,00	7) 8)	4,50	<i>Vermerk weggefallen</i> <i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	0,00			2,00	
E 2	0,00	1,28	9)	3,28	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	0,00			114,05	
Summe (ohne) insgesamt	0,00			223,77	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4000 Amt für Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		6,00	-14,47	7,00	-101,53		1,00		-102,00	
E 4					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4150; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4150 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 3					-2,50				-2,50	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 3			-1,00						-1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 2					-2,28				-2,28	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
Summe Arbeitnehmer	0,00	6,00	-15,47	9,00	-113,31	0,00	1,00	0,00	-112,78	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	-0,50	1,22	-1,49	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,27	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	-0,50	7,22	-16,96	9,50	-113,31	0,00	0,00	0,00	-114,05	
Summe (ohne *) insgesamt	-0,50	8,77	-19,91	14,50	-226,63	0,00	0,00	0,00	-223,77	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4010	Öffentliche Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	0,00			1,00	
A 13	0,00			1,00	
A 11	0,00			1,00	
A 10	0,00			0,00	
Summe:	0,00			3,00	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ AufgBer. 4010 Öffentliche Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Verlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4010 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4010 Öffentliche Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	0,00			1,00	
E 9	0,00			0,00	
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00			4,00	
E 6	0,00	0,78	1)	4,43	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 5	0,00			1,00	
E 3	0,00	1,00	2)	1,00	kw: 1,00 EntgGr. E 3 Refinanzierte Stelle durch Einnahmen der ÖRA
Summe:	0,00			11,43	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			14,43	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 9					-3,75				-3,75	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Verlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4010 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 8		2,00							2,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung aufgrund Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 8					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 6					-3,43				-3,43	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 5					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
E 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 252; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	3,00	0,00	1,00	-16,18	0,00	0,00	0,00	-12,18	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	3,75	0,00	1,00	-16,18	0,00	0,00	0,00	-11,43	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	3,75	0,00	2,00	-20,18	0,00	0,00	0,00	-14,43	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4100 Amt für Arbeit und Integration

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 4	0,00			1,00	
A 16	0,00			1,00	
A 15	0,00			3,00	
A 14	0,00			3,00	
A 13	0,00	1,00	1)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	0,00			3,00	
A 12	0,00			1,00	
A 11	0,00	1,00	2)	6,65	<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ AufgBer. 4100 Amt für Arbeit und Integration

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 4										
A 16				1,00	-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 16									1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4100 im Rahmen der DiePo 2013
A 15									-2,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 15				1,00	-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4100 im Rahmen der DiePo 2013
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4100 aufgrund Verlagerung einer Organisationseinheit
A 14				1,00	-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 14									1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4100 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14									-2,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4100 an Kapitel 4200 im Rahmen der DiePo 2013
A 13									-1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 13									-1,00	Verlagerung an Kapitel 4150; Stellenverlagerung von Kapitel 4100 an Kapitel 4150 im Rahmen der DiePo 2013
A 13									-3,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 12									-1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 11				1,00	-1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4100 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11									-7,65	Verlagerung an Kapitel 255; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 13	1)	weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. E 13
A 11	2)	weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman nach BesGr. E 12

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 4100 Amt für Arbeit und Integration

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	0,00			7,00	
A 9	0,00	2,00	3)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			33,65	

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 16	0,00			1,00	
A 10	0,00			1,00	
Summe:	0,00			2,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 4100 Amt für Arbeit und Integration

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 16	0,00			1,00	Nr. 1	
A 10	0,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	0,00			2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				5,00	-25,65				-20,65	
A 10					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4100 an Kapitel 4000 im Rahmen der DiePo 2013
A 9					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	0,00	5,00	-38,65	0,00	0,00	0,00	-33,65	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4100	Amt für Arbeit und Integration

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			3,00	
E 14	0,00			3,00	
E 13	0,00			5,25	
E 12	0,00	1,00	4)	4,83	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	0,00			9,00	
E 10	0,00			2,00	
E 9	0,00			12,00	
E 9	0,00			0,77	
E 8	0,00			2,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4100 Amt für Arbeit und Integration

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
E 15							1,00		1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 14		1,00							1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 14					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
E 14							-1,00		-1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 13		4,70							4,70	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 13							1,83		1,83	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 13					-12,78				-12,78	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
E 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4150; Stellenverlagerung von Kapitel 4150 an Kapitel 4100 im Rahmen der DiePo 2013
E 12									-3,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
E 12							-1,83		-1,83	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 11		1,00					2,00		2,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 11									1,00	Neuschaffung nach Einsparung im gleichen Kapitel
E 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4100 an Kapitel 4600 aus organisatorischen Gründen
E 11		1,00							1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 11									-12,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
E 10							-2,00		-2,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 9			-1,17						-1,17	Einsparung für Neuschaffung im gleichen Kapitel
E 9			-1,83						-1,83	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 9									-9,50	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
E 8									-2,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 12	4)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12 Drs. 2010/02066 / Haushaltskonsolidierung

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4100	Amt für Arbeit und Integration

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 6	0,00			2,00	
E 5	0,00			1,00	
Summe:	0,00			44,85	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			78,50	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 4100 Amt für Arbeit und Integration

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		7,70	-3,00	1,00	-47,28				-41,58	
E 6					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
E 5			-1,00						-1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	7,70	-4,00	1,00	-49,28	0,00	0,00	0,00	-44,58	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,50	-0,50	1,00	-1,27	0,00	0,00	0,00	-0,27	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	8,20	-4,50	2,00	-50,55	0,00	0,00	0,00	-44,85	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	8,20	-4,50	7,00	-89,20	0,00	0,00	0,00	-78,50	

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	0,00			1,00	
A 13	0,00			0,00	
A 13	0,00			10,00	
A 12	0,00			40,00	
A 11	0,00			19,00	
A 10	0,00			100,90	
A 9	0,00			86,87	
A 9	0,00			191,46	
A 8	0,00			14,75	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	0,00			464,98	

- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00), Sozialinspektorin/ Sozialinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	0,00			1,00	
A 10	0,00			1,50	
A 9	0,00			2,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ AufgBer. 4150 Gemeinsame Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4100; Stellenverla- gerung von Kapitel 4100 an Kapitel 4150 im Rahmen der DiePo 2013
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 13					-10,00				-10,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 12		1,00			-41,00				-41,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH 1,00; gem. Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
A 11					-19,00				-19,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 10					-98,90				-98,90	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 10					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 9					-85,87				-85,87	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 9			-5,16						-5,16	Einsparung für Erhöhung Stellenumfang an anderer Stelle im gleichen Kapitel
A 9		5,16							5,16	Erhöhung Stellenumfang nach Einsparung im gleichen Kapitel
A 9					-192,46				-192,46	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 9		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
A 8					-14,75				-14,75	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
A 7					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	7,16	-5,16	1,00	-468,98	0,00	0,00	0,00	-465,98	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	1,04	-1,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	8,20	-6,20	1,00	-468,98	1,00	0,00	0,00	-464,98	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4150	Gemeinsame Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 9	0,00			2,00	
Summe:	0,00			6,50	

- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4150	Gemeinsame Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 12	0,00			1,00	Nr. 6	H.Beschl.
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
A 10	0,00			0,50		
A 9	0,00			2,00	Nr. 7	
A 9	0,00			2,00	Nr. 7	
gesamt:	0,00			6,50		

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4150	Gemeinsame Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 13	0,00			1,00	
E 12	0,00			1,00	
E 11	0,00			8,00	
E 10	0,00			8,00	
E 9	0,00			325,48	
E 9	0,00			1,00	
E 8	0,00			74,44	
E 6	0,00			6,00	
E 5	0,00			7,50	
E 4	0,00			0,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4150 Gemeinsame Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 E 13					-1,00; -1,00				-1,00; -1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH Verlagerung an Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4150 an Kapitel 4100 im Rahmen der DiePo 2013
E 12 E 11 E 11 E 10 E 9 E 9 E 9 E 9		1,00; 6,48	 -5,00 -6,80		-1,00; -9,00; -8,00; -316,79				-1,00; -9,00; 1,00; -8,00; -5,00; 6,48; -6,80; -316,79	Verlagerung an Kapitel 255; SNH Verlagerung an Kapitel 255; SNH gem. Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss Verlagerung an Kapitel 255; SNH Wegfall aufgrund Ende der befr. Beschäftigung von t.a.h. Mitarbeitern Erhöhung Stellenumfang nach Einsparung im gleichen Kapitel Einsparung für Erhöhung Stellenumfang an anderer Stelle im gleichen Kapitel Verlagerung an Kapitel 255; SNH
E 9 E 9 E 8 E 8 E 6 E 6 E 5 E 5 E 4 E 4			-11,85		-19,19; -48,89; 1,00; -5,00; 1,00; -8,50; 1,00; -1,00				-19,19; -11,85; -48,89; 1,00; -5,00; 1,00; -8,50; 1,00; -1,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH Wegfall aufgrund Ende der befr. Beschäftigung von t.a.h. Mitarbeitern Verlagerung an Kapitel 255; SNH Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4150 aus personalwirtschaftlichen Gründen Verlagerung an Kapitel 255; SNH Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4150 Verlagerung an Kapitel 255; SNH Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4150 aus personalwirtschaftlichen Gründen Verlagerung an Kapitel 255; SNH

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4150	Gemeinsame Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 3	0,00			0,00	
E 3	0,00			3,00	
Summe:	0,00			436,42	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			901,40	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4150 Gemeinsame Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		7,48	-23,65	3,00	-419,37				-432,54	
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4150 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4150 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 3					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 255; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	7,48	-23,65	4,00	-423,37	0,00	0,00	0,00	-435,54	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,82	-0,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,12	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	8,30	-24,35	4,00	-423,37	-1,00	0,00	0,00	-436,42	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	16,50	-30,55	5,00	-892,35	0,00	0,00	0,00	-901,40	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4200 Amt für Familie

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	0,00			1,00	
B 3	0,00			1,00	
A 16	0,00	1,00	1)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 15	0,00			6,00	
A 14	0,00	4,00	2)	12,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	3)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	0,00			8,00	
A 13	0,00			4,00	
A 12	0,00	1,00	4)	20,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ AufgBer. 4200 Amt für Familie

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5000; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 5000 aus organisatorischen Gründen
A 16						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4100 im Rahmen der DiePo 2013
A 16						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4480; Verlagerung aus personalwirtschaftlichen Gründen von Kapitel 4480 nach Kapitel 4200, Stellentausch mit der BASFI
A 15						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4100 im Rahmen der DiePo 2013
A 15						-6,00			-6,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 14						-13,00			-13,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4100 an Kapitel 4200 im Rahmen der DiePo 2013
A 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4000; Stellentausch von Kapitel 4200 an Kapitel 4000 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13						-7,00			-7,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 13						-4,00			-4,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellentausch von Kapitel 4000 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 16	1)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT
A 14	2)	weggefallen	kw: 4,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT
A 14	3)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat KW nach Beendigung des Projektes JUS-IT
A 12	4)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4200 Amt für Familie

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 11	0,00	4,00	5)	29,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 10	0,00	1,00	6)	7,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 9	0,00			1,00	
A 9	0,00			2,00	
A 8	0,00			3,00	
A 7	0,00			3,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4200 Amt für Familie

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				4,00	-39,00				-35,00	
A 12					-12,50				-12,50	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 12					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4600 im Rahmen der DiePo 2013
A 12						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 11			-1,20						-1,20	Einsparung für Erhöhung Stellenumfang an anderer Stelle im gleichen Kapitel
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; Stellenverlagerung von Kapitel 4220 an Kapitel 4200 im Rahmen der DiePo 2013
A 11						-22,00			-22,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4200 im Rahmen der DiePo 2013
A 11						-8,00			-8,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 10						-6,00			-6,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 10						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 9						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 9						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 8				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4220; Stellenverlagerung von Kapitel 4220 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 8						-6,00			-6,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 7				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; Stellenverlagerung aus organisatorischen Gründen
A 7						-4,00			-4,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 11	5) weggefallen	kw: 4,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 4200 Amt für Familie

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
Summe:	0,00			102,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
 A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (0,00), Sozialamtsärztin/ Sozialamtsarzt (0,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (0,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (0,00)
 A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	0,00			2,00	
A 11	0,00			2,00	
A 10	0,00			3,00	
A 8	0,00			2,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	0,00			10,00	

- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 4200 Amt für Familie

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			§ 50a (1)	
A 12	0,00			1,00	Nr. 5	
A 12	0,00			1,00	Nr. 6	
A 11	0,00			2,00	Nr. 7	
A 10	0,00			1,00	Nr. 5	
A 10	0,00			1,00	Nr. 7	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
A 8	0,00			2,00	Nr. 5	
A 7	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			10,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,20	9,00	-110,50	0,00	0,00	0,00	-102,70	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	1,60	0,00	0,00	-1,90	0,00	0,00	0,00	-0,30	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	1,60	-1,20	9,00	-112,40	1,00	0,00	0,00	-102,00	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4200	Amt für Familie

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	0,00	1,00	7)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 15	0,00			2,00	
E 14	0,00			9,27	
E 13	0,00	1,00	8)	14,25	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00	1,00	9)	16,02	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	0,00	1,00	10)	25,27	<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4200 Amt für Familie

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 15					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 14		1,00							1,00	Qualitätsmanagement in der Jugendhilfe / Bestandsfinanzierung
E 14		1,00							1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 14					-10,77				-10,77	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung nach Stellenstreichung im gleichen Kapitel
E 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5000; Stellenverla- gerung von Kapitel 4200 an Kapitel 5000 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 13					-13,75				-13,75	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 12		3,03							3,03	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 12					-18,05				-18,05	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4220; Stellenverla- gerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4220 im Rahmen der DiePo 2013
E 11			-1,00						-1,00	Konsolidierung 2010 bis 2014 (K1 und K2)
E 11		1,52							1,52	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 11			-1,00						-1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 11		1,00							1,00	Neue Stelle Haushalt gem. Drs. 20/3642
E 11					-25,52				-25,52	Verlagerung an Kapitel 254; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15 ü	7)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des StelleninhaberIn/ Stelleninhabers
E 13	8)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme
E 12	9)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12 KW nach Beendigung des Projektes JUS-IT
E 11	10)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 KW nach Beendigung des Projekts JUS-IT

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4200	Amt für Familie

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 10	0,00			4,75	
E 9	0,00			23,27	
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00	1,00	11)	10,17	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 7 a	0,00			1,00	
E 6	0,00			11,50	
E 5	0,00			6,39	
E 3	0,00			0,00	
Summe:	0,00			124,89	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			226,89	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4200 Amt für Familie

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		8,55	-2,00		-73,09				-66,54	
E 10							1,00		1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 10					-5,52				-5,52	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 9					-22,27				-22,27	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 9		3,00							3,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 9					-6,65				-6,65	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4220; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4220 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 8					-6,52				-6,52	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 7 a					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 6		1,00							1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; Stellenverlagerung von Kapitel 4220 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 6					-14,00				-14,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 5			-1,55						-1,55	Einsparung für Neuschaffung im gleichen Kapitel
E 5					-2,39				-2,39	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4150; Stellenverlagerung von Kapitel 4150 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	12,55	-3,55	3,00	-133,44	0,00	1,00	0,00	-120,44	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,27	-2,22	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-2,45	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-1,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	12,82	-5,77	3,00	-133,94	-1,00	0,00	0,00	-124,89	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	14,42	-6,97	12,00	-246,34	0,00	0,00	0,00	-226,89	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4220 Versorgungsverwaltung

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 16	0,00			2,00	
A 15	0,00			1,00	
A 14	0,00			5,00	
A 13	0,00			4,00	
A 13	0,00	1,00	1)	2,00	Vermerk weggefallen
A 12	0,00			7,00	
A 11	0,00			25,00	
A 10	0,00			13,50	
A 9	0,00			9,00	
A 9	0,00			14,00	
A 8	0,00			27,00	
A 7	0,00			2,00	
A 6	0,00			3,00	
Summe:	0,00			114,50	

- A 16 Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (0,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
 A 15 Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (0,00)
 A 14 Obermedizinalrätin/ Obermedizinalrat (0,00)
 A 13 Medizinalrätin/ Medizinalrat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtman (0,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)
 A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	0,00			1,00	
A 10	0,00			1,00	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ AufgBer. 4220 Versorgungsverwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-4,00			-4,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 13						-4,00			-4,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 12						-7,00			-7,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 11						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4220 an Kapitel 4200 im Rahmen der DiePo 2013
A 11						-23,00			-23,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 11						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 10						-13,50			-13,50	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 9						-9,00			-9,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 9						-14,00			-14,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 8						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4220 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 8						-25,00			-25,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 7						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellenverlagerung aus organisatorischen Gründen
A 7						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
A 6						-3,00			-3,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
Summe Beamtinnen/ Beamte		0,00	0,00	0,00	0,00	-105,50	-9,00	0,00	0,00	-114,50

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 13	1); weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaberin/ Stelleninhabers

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4220	Versorgungsverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
Summe:	0,00			2,00	

A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4220	Versorgungsverwaltung

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 11	0,00			1,00	Nr. 6	B.Beschl.
A 10	0,00			1,00		
gesamt:	0,00			2,00		

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4220 Versorgungsverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 14	0,00			1,00	
E 13	0,00	0,50	2)	1,67	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00			1,00	
E 11	0,00			1,00	
E 10	0,00			6,75	
E 9	0,00			18,92	
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00			32,00	
E 6	0,00	1,00	3)	9,47	<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4220 Versorgungsverwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4220 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 15						4,00			4,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15					-11,50				-11,50	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 15						4,00			4,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 12									-2,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 12					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4220 im Rahmen der DiePo 2013
E 11			-1,00						-1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 10						-7,00			-7,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 9						-18,50			-18,50	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 9		1,60							1,60	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 9									-28,12	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 8						1,00			1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4220 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 8			-2,50						-2,50	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 8						1,00			1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4220 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 8									-5,75	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 6						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4220 an Kapitel 4200 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 6									-11,47	Verlagerung an Kapitel 254; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	2) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4220	Versorgungsverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 6		1,00	4)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 5	0,00			22,65	
E 4	0,00			0,00	
E 3	0,00	1,00	5)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	0,00			1,75	
Summe:	0,00			98,21	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			212,71	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4220 Versorgungsverwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,60	-3,50	4,00	-86,34	9,00			-75,24	
E 5			-1,15						-1,15	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 5					-18,50				-18,50	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
E 3					-1,75				-1,75	Verlagerung an Kapitel 254; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	1,60	-4,65	4,00	-107,59	9,00	0,00	0,00	-97,64	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,60	0,00	0,00	-1,17	0,00	0,00	0,00	-0,57	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	2,20	-4,65	4,00	-108,76	9,00	0,00	0,00	-98,21	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	2,20	-4,65	4,00	-214,26	0,00	0,00	0,00	-212,71	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4261	Landesbetrieb Pflegen & Wohnen (Abwicklungskapitel)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 14	0,00			1,00	
A 13	0,00			2,00	
A 12	0,00			4,00	
A 11	0,00			9,00	
A 9	0,00			4,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			21,00	

A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00), Sozialinspektorin/ Sozialinspektor (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ AufgBer.	4261	Landesbetrieb Pflegen & Wohnen (Abwicklungskapitel)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 14	0,00			1,00	Nr. 1	
A 13	0,00			2,00	Nr. 1	
A 12	0,00			3,00	Nr. 1	
A 12	0,00			1,00	Nr. 1	
A 11	0,00			9,00	Nr. 1	
A 9	0,00			3,00	Nr. 1	
A 9	0,00			1,00	Nr. 1	
A 8	0,00			1,00	Nr. 1	
gesamt:	0,00			21,00		

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4600	Amt für Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	0,00			1,00	
B 3	0,00			2,00	
A 16	0,00			3,00	
A 15	0,00			2,00	
A 14	0,00			6,00	
A 13	0,00			2,00	
A 13	0,00			4,00	
A 12	0,00			8,00	
A 11	0,00			20,50	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ AufgBer. 4600 Amt für Soziales

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
B 3					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 16					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 15					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4600 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4100 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 13					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4000; Stellentausch von Kapitel 4600 an Kapitel 4000 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 4600 im Rahmen der DiePo 2013
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 1611; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 1611
A 11										Aufbau eines Fallmanagement in der ambulanten Eingliederungshilfe
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellentausch von Kapitel 4000 an Kapitel 4600 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4100 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11					-17,50				-17,50	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4200 im Rahmen der DiePo 2013
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 4600 Amt für Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	0,00			11,00	
A 9	0,00			5,00	
A 9	0,00			4,50	
A 8	0,00			6,00	
A 7	0,00	1,00	1)	3,00	Vermerk weggefallen
A 6	0,00			1,00	
Summe:	0,00			79,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
- A 14 Oberforsträtin/ Oberforstrat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Sozialamtsrätin/ Sozialamtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	0,00			1,00	
A 10	0,00			3,00	
A 9	0,00			1,00	
Summe:	0,00			5,00	

- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber. 4600 Amt für Soziales

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			Anzahl	§ 50a (1)
A 12	0,00			1,00	Nr. 5	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
A 10	0,00			2,00	Nr. 7	
A 9	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			5,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				3,00	-51,50				-48,50	
A 10					-10,00				-10,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4000 aus organisatorischen Gründen
A 9					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 9					-4,50				-4,50	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 8					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 7					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
A 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	3,00	-82,00	0,00	0,00	0,00	-79,00	

Einzelplan	4	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Kap./ Aufg.Ber.	4600	Amt für Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			3,00	
E 14	0,00			0,50	
E 13 ü	0,00			0,00	
E 13	0,00			7,21	
E 12	0,00			6,92	
E 11	0,00			4,52	
E 10	0,00			2,00	
E 9	0,00	0,62	2)	14,80	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15		1,00							1,00	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 15									-4,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 14		1,20							1,20	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4600 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 14									-2,70	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 13 ü		1,00							1,00	Verstärkte Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst
E 13 ü									-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 13									-7,59	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 12		1,20							1,20	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 12							1,00		1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 4600 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 12									-10,29	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4100; Stellenverlagerung von Kapitel 4100 an Kapitel 4600 aus organisatorischen Gründen
E 11								-1,00	-1,00	Hebung nach Maßgabe des Tarifrechts
E 11									-4,52	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 10									-2,80	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 9			-3,08						-3,08	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 9									-10,92	Verlagerung an Kapitel 253; SNH

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4600 Amt für Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00	1,00	3)	7,10	ku: 1,00 EntgGr. E 8 nach EntgGr. E 5 nach Ausscheiden Mitarbeiter; <i>Vermerk weggefallen</i> <i>Vermerk weggefallen</i>
E 6	0,00	2,00	4)	8,00	
E 5	0,00	3,00	5)	6,17	
E 3	0,00			1,00	
Summe:	0,00			61,22	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			140,22	

Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
 Kap./ Aufg.Ber. 4600 Amt für Soziales

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		4,40	-3,08	3,00	-43,82				-39,50	
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4220; Stellenverlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 4220 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 8			-3,10						-3,10	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung nach Einsparung von Budget
E 8					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 6					-9,00				-9,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 5			-1,17						-1,17	Anpassung an die Aufgabenstruktur
E 5					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
E 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	5,40	-7,35	3,00	-62,82	0,00	0,00	0,00	-61,77	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	1,05	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,55	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	6,45	-7,35	3,00	-63,32	0,00	0,00	0,00	-61,22	
<i>Summe (ohne *) insgesamt</i>										
	0,00	6,45	-7,35	6,00	-145,32	0,00	0,00	0,00	-140,22	

Stellenveränderungen zum Stellenplan 2015

Lfd.Nr	Aufgabenbereich	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
Stellenumwandlungen				
1	252	1,0	Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat A12 in Amtsrätin/Amtsrat A12	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen
2	252	1,0	Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor A10 in Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor A10	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen
3	252	1,0	Baurätin/ Baurat A13 in Regierungsrätin/ Regierungsrat A13	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen
4	253	1,0	Oberforsträtin/ Oberforstrat A14 in Wissenschaftliche Oberätin/ Wissenschaftlicher Oberrat A14	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen
5	254	1,0	Sozialamtsrätin/ Sozialamtsrat A12 in Amtsrätin/ Amtsrat A12	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

**des Landesbetriebes Erziehung und Beratung
(§ 106 Abs. 1 LHO)**

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	
1	<p>Umsatzerlöse</p> <p>1.1. Erlöse aus Leistg. und Erstatt. HzE (Kostenträger FHH)</p> <p>811100 stationäre HzE gem. § 34, § 35a SGB VIII</p> <p>811200 ambulante/teilstationäre HzE §§ 30,31,32,35 SGB VIII</p> <p>260200 Erstattungen aus individuellen Ansprüchen der Betreuten</p> <p>Summe 1.1</p> <p>1.2. Erlöse aus Leistungen und Erstatt.HzE (Sonst.Kostenträger)</p> <p>812130 stationäre HzE gem. § 34, § 35a SGB VIII</p> <p>812200 ambulante/teilstationäre HzE §§ 30,31,32,35 SGB VIII</p> <p>260201 Erstattungen aus individuellen Ansprüchen der Betreuten</p> <p>Summe 1.2</p> <p>1.3. Erlöse aus Leistungen außerhalb HzE</p> <p>811140 Inobhutnahmen § 42 SGB VIII in HzE-Einrichtungen</p> <p>811160 Mutter/Vater/Kind-Betreuung § 19 SGB VIII</p> <p>811293 Erträge aus DL für freiberufl.tätige Lebensgemeinsch.</p> <p>812171 Jugendgerichtliche Unterbr.gem.§§71/72 JGG</p> <p>821200 Inobhutnahmen § 42 SGB VIII von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen</p> <p>822111 Inobhutnahmen und Beratungen durch den KJND</p> <p>822211 Inobhutnahme/Unterbringung Kinderschutzhäuser</p> <p>Summe 1.3</p> <p>1.4. Erlöse und Erstattungen Berufliche Bildung (Rest)</p> <p>832000 Erlöse aus Leistungen der Jugendberufshilfe</p> <p>833011 Erstattungen durch den ESF</p> <p>834015 Erträge aus Projekten</p> <p>Summe 1.4</p> <p>Summe 1</p>
2	<p>Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen</p> <p>880001 Mehrbestände Anlagevermögen</p> <p>880002 Mehrbestände Umlaufvermögen</p> <p>568100 Minderbestände</p> <p>Summe 2</p>
3	<p>andere aktivierte Eigenleistungen</p> <p>nicht vorhanden</p> <p>Summe 3</p>
4	<p>sonstige betriebliche Erträge</p> <p>840100 Erstattung Telefongebühren</p> <p>840200 Erstattung Verpflegung</p> <p>840300 Erstattungen Schadenersatz, Bauunterhaltung u. a.</p> <p>840500 Zuschuss zur Finanzierung der Aufwendungen zur Strukturanpassung</p> <p>840502 Erstattung von Aufwendungen für nicht betriebsnotwendiges Personal</p>

Anlage 2.1

Ist	Ist	Plan lfd. Haus- haltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
2	3	4	5	6	7	8
7.523	7.555	12.263	9.004	9.139	9.277	9.416
5.232	4.915	5.417	6.052	6.143	6.235	6.329
310	298	270	272	272	272	272
13.065	12.769	17.950	15.329	15.555	15.784	16.017
273	328	100	465	472	479	487
31	50	0	35	35	35	35
44	17	30	20	20	20	20
348	395	130	520	527	534	542
788	571	2.357	588	597	606	615
1.679	1.625	1.557	2.196	2.229	2.263	2.297
157	158	194	149	149	149	149
671	669	677	705	716	727	738
5.759	7.707	4.744	10.484	10.251	10.251	10.251
5.883	5.942	5.719	6.377	6.473	6.570	6.669
4.951	5.779		5.929	6.018	6.108	6.200
19.888	22.451	15.248	26.429	26.434	26.674	26.918
81	1	0	0	0	0	0
-103	0	0	0	0	0	0
281	250	0	228	228	0	0
258	251	0	228	228	0	0
33.559	35.867	33.328	42.506	42.743	42.992	43.476
6	1	1	1	1	1	1
	6	1	1	1	1	1
49	22	7	5	5	5	5
-43	-15	-5	-3	-3	-3	-3
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
11	12	12	12	12	12	12
277	655	125	655	655	655	655
0	0	0	0	0	0	0
905	501	317	180	183	185	188

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	
	840600 Erstattung der.nicht durch Erlöse gedeckten Betriebsaufwendungen
	850001 Mieterträge für trägereigenen Wohnraum
	850003 Erträge aus Dienstleistungen und Fertigungen
	860000 Sonstige Erträge
	861001 Erträge aus Auflösg.SoPo f.Inv.Anlagen
	870001 Erträge aus Mieten und Pachten
	Summe 4
5	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren nicht vorhanden
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
	420002 Entgelte für Dienstleistungen Personal
	420006 Praxisberatung/Supervision
	Summe 5
6	Personalaufwand:
a)	1. Löhne und Gehälter
	411000 Beamtenbezüge
	412000 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
	412200 Bereitschafts- und Überstunden
	451000 Ausbildungsvergütungen
	452000 Arbeitsvergütungen für Betreute
	454100 Ausbildungsvergütung Kooperative
	Summe a) 1.
	2. Löhne und Gehälter für nicht betriebsnotwendiges Personal
	412000 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
	Summe a) 2.
	Summe a)
b)	1. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,
	431200 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung
	432100 Beihilfe für Aktive, Unterstützung, Fürsorgeleistung.
	432200 Beihilfe für Versorgungsempfänger
	433101 Beiträge zur Landesunfallkasse
	433201 Ärztliche Untersuchungen und Attestgebühren
	441100 Versorgungsaufwendungen - Beamte
	441101 Zuschlag Zuführung Pensionsrückstellung Beamte
	441102 Zuschlag Zuführung Versorgungsbeihilferückstellung Beamte
	441200 Versorgg.Aufwendg.f.Arbeitnehmerinnen u.Arbeitnehmer
	441201 Zuschlag Zuführung Pensionsrückstellung Tarifbeschäftigte
	442100 Pensionsrückstellung (Zuführung)
	890001 Gewährleistung der Versorgungszusagen durch FHH
	442200 Altersteilzeitrückstellung (Zuführung)
	442300 Beihilfeverpflichtg.Rückstellg.(Zuführung)
	890003 Gewährlstg.d.Versorgg.Zus.f.Beihilfeverpflichtg. FHH

Anlage 2.1

Ist	Ist	Plan lfd. Haus- haltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
2	3	4	5	6	7	8
0	0	0	0	0	0	0
349	372	255	372	372	372	372
0	0	0				
61	59	60	60	60	60	60
187	209	190	209	209	209	209
182	177	200	208	208	208	208
1.972	1.987	1.159	1.696	1.699	1.702	1.704
0	0	0	0	0	0	0
387	563	285	747	751	755	764
82	96	80	111	112	112	113
469	659	365	858	863	868	877
680	687	563	750	782	794	806
17.873	19.046	17.393	22.331	22.828	22.959	23.266
996	1.105	914	1.279	1.299	1.318	1.338
31	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
19.580	20.839	18.869	24.361	24.909	25.071	25.410
733	406	256	146	148	150	152
733	406	256	146	148	150	152
20.313	21.245	19.125	24.507	25.057	25.222	25.562
3.621	3.776	3.562	4.447	4.513	4.547	4.581
27	14	28	16	16	17	17
41	37	52	42	42	43	44
69	94	169	109	111	112	114
20	15	19	18	18	18	18
130	89	141	0	0	0	0
			188	196	198	201
			53	55	56	56
786	786	740	0	0	0	0
			670	685	689	698
564	330	550	0	0	0	0
-564	-330	-550	0	0	0	0
-323	-94	0	0	0	0	0
105	45	50	0	0	0	0
-105	-45	-50	0	0	0	0

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	
	442400 Urlaubsrückstellung (Zuführung) 442500 Jubiläumsrückstellung (Zuführung) 442600 RS für eigene Leistung Jahresabschluss (Zuführung)
	Summe b) 1.
	2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung für nicht betriebsnotwendiges Personal
	431200 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung
	Summe b) 2.
	Summe b)
	davon für Altersversorgung
	432200 Beihilfe für Versorgungsempfänger
	441100 Versorgungsaufwendungen - Beamte
	441101 Zuschlag Zuführung Pensionsrückstellung Beamte
	441102 Zuschlag Zuführung Versorgungsbeihilferückstellung Beamte
	441200 Versorgg.Aufwendg.f.Arbeitnehmerinnen u.Arbeitnehmer
	441201 Zuschlag Zuführung Pensionsrückstellung Tarifbeschäftigte
	442100 Pensionsrückstellung (Zuführung)
	442200 Altersteilzeitrückstellung (Zuführung)
	Summe Altersversorgung
	Summe 6
7	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
	561000 auf Gebäude
	562100 auf Maschinen
	563000 auf Betriebs und Geschäftsausstattung
	563500 auf Fahrzeuge
	565000 auf immaterielle Wirtschaftsgüter
	567900 außerplanmäßige Abschreibungen
	Summe 7 a)
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
	nicht vorhanden
	Summe 7 b)
	Summe 7
8	sonstige betriebliche Aufwendungen
	8.1 Aufwendungen für Betreute
	511001 Verpflegung
	511002 Bekleidung
	511003 Schutzkleidung
	511004 Körperpflege
	511005 Fahrgelder
	511006 Pädagogische Arbeit
	511007 Innungsgebühren
	511008 Taschengeld nur für den KJND

Anlage 2.1

Ist	Ist	Plan lfd. Haus- haltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
2	3	4	5	6	7	8
			50	0	0	0
			10	10	10	10
			4	4	4	4
4.371	4.718	4.710	5.605	5.650	5.694	5.744
172	95	61	34	35	35	36
172	95	61	34	35	35	36
4.542	4.813	4.771	5.640	5.685	5.729	5.780
41	37	52	42	42	43	44
130	89	141	0	0	0	0
			188	196	198	201
			53	55	56	56
786	786	740	0	0	0	0
			670	685	689	698
564	330	550	0	0	0	0
-323	-94	0	0	0	0	0
1.197	1.148	1.483	952	977	986	999
24.855	26.058	23.896	30.147	30.742	30.951	31.342
807	823	396	951	562	553	553
3	1	1	1	1	1	1
337	324	302	333	332	325	320
41	37	52	23	6	6	6
37	32	40	34	35	35	35
0	0	0	0	0	0	0
1.226	1.217	791	1.342	935	920	915
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.226	1.217	791	1.342	935	920	915
287	361	320	419	421	424	428
74	141	49	164	165	165	167
2	1	1	1	1	1	1
90	111	99	128	129	130	131
67	103	78	120	121	121	123
158	177	149	206	207	208	210
3	0	0	0	0	0	0
55	61	56	71	72	72	73

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	
511010	Unterbringung außerh.d.KJND
511011	Krankenhilfe nur für den KJND+ die EVE
511012	Altersfeststellung nur für den KJND
511013	Asylverfahren für minderj.unbegleit.Flüchtlinge
511017	Extern.Ausbuld.Lstg.Kooperative
511018	Taschengeld aus NK JuHi
512001	Ausstattung (Mobiliar + Küchenausstattung)
512002	Werkstattbedarf
512006	Notprogramm MuF
513001	Sachaufwand KJHV
513003	Hilfe zum Lebensunterhalt
513005	Pauschale Aufwendung / Sonstige
231100	Betreutenbezogene Nebenkosten HzE
Summe 8.1	
8.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung	
512004	Mieten für Räume und Grundstücke
512005	Betrieb von Fahrzeugen
531100	Instandhaltung von Maschinen, KFZ und BGA
532100	Mieten für Maschinen und Fahrzeuge
540200	Feuerkassenbeiträge
540300	Versicherungen/Selbstversicherungen
551100	Heizung
551200	Gas (ohne Heizung)
551300	Strom (ohne Heizung)
551400	Wasser u. Sielgebühren
552001	Reinigung
552002	Sonstiger Bewirtschaftungsaufwand
553002	Instandhaltung von Gebäuden
Summe 8.2	
8.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb	
521101	Geschäftsbedarf
521103	Bücher und Zeitschriften
521104	Werbemittel und Broschüren
521105	Schutzkleidung für Betreuer

Anlage 2.1

Ist	Ist	Plan lfd. Haushaltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
2	3	4	5	6	7	8
310	150	316	174	175	176	178
59	83	76	97	97	98	99
65	164	125	150	150	150	150
11	17	15	19	19	19	20
42	0	0	0	0	0	0
0	2	0	3	3	3	3
191	238	191	276	277	279	282
16	23	14	27	27	27	27
0	298	0	0	0	0	0
920	945	910	970	985	999	1.014
233	182	285	211	212	213	215
5	7	3	8	8	8	8
354	315	296	292	292	292	292
2.942	3.379	2.984	3.335	3.360	3.386	3.422
1.063	1.097	1.060	1.450	1.458	1.466	1.482
37	33	35	39	39	39	40
148	117	115	135	136	137	138
62	68	38	79	80	80	81
14	15	14	17	17	18	18
10	12	16	14	14	14	14
340	320	382	371	373	375	379
1	2	1	2	2	2	2
248	265	243	307	309	310	314
102	105	122	122	123	123	125
353	375	347	436	438	440	445
300	349	299	406	408	410	414
1.255	771	834	896	900	906	915
3.934	3.529	3.505	4.274	4.297	4.321	4.368
114	113	111	131	132	132	134
22	23	26	27	27	27	27
9	8	14	9	9	9	9
1	2	1	2	2	2	2

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	
	521201 Dienstleistungen 521202 Beratungskosten 521307 Aus- und Fortbildung 521308 Erstattungen an andere Dienststellen 521309 Prüfgebühren Wirtschaftsprüfer 521390 sonstige Aufwendungen 522100 Untersuchungen, Gutachten und Prüfungen 522101 Führungszeugnisgebühren 522200 Gerichtskosten 523100 Fernmeldeanlagen und Telefongebühren 523400 Postgebühren 524100 Reisekosten 524200 Fahrkosten 540900 sonstige Abgaben
	Summe 8.3
	Summe 8
9	Erträge aus Beteiligungen, nicht vorhanden <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i> nicht vorhanden
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, nicht vorhanden <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i> nicht vorhanden
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, 252000 Zinserträge Summe 11 <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i> nicht vorhanden
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens nicht vorhanden
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, 220100 Zinsaufwendungen 220200 Kosten des Geldverkehrs Summe 13 <i>davon an verbundene Unternehmen</i> nicht vorhanden
14	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
15	außerordentliche Erträge 251100 Spenden und Nachlässe 251200 Erstattungen Feuerkasse 251300 andere betriebsfremde Beträge 260100 betriebliche außerordentliche Erträge 290000 betrieblich periodenfremde Erträge Summe 15

Anlage 2.1

Ist	Ist	Plan lfd. Haus- haltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
2	3	4	5	6	7	8
1.561	2.674	2.213	3.549	3.541	3.541	3.541
16	12	31	14	14	14	14
70	88	101	102	103	103	104
112	98	122	107	107	107	107
26	25	28	26	29	29	30
19	7	21	8	8	8	8
7	7	7	8	8	8	8
0	0	1	0	0	0	0
0	27	3	32	32	32	32
292	216	347	251	253	254	257
12	12	17	14	14	14	14
3	4	3	5	5	5	5
48	49	56	57	57	58	58
0	0	0	0	0	0	0
2.312	3.365	3.103	4.341	4.339	4.343	4.351
9.187	10.272	9.592	11.950	11.996	12.050	12.141
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
52	46	65	3	3	3	3
52	46	65	3	3	3	3
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
2	0	0	0	0	0	0
3	2	1	3	3	3	3
5	2	1	3	3	3	3
-202	-324	-98	-98	-98	-98	-98
59	74	50	50	50	50	50
1	0	0	0	0	0	0
0	12	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
209	363	140	140	140	140	140
269	450	190	190	190	190	190

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	
16	außerordentliche Aufwendungen
	201001 sonstiger neutraler Aufwand
	230100 außerordentlicher Aufwand für Feuerschäden, Brand und Diebstahl
	230200 sonstiger außerordentlicher Aufwand
	230300 Haftpflichtschadensauslagen und Selbstbeteiligung
	240001 betriebliche periodenfremde Aufwendungen
	Summe 16
17	außerordentliches Ergebnis
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
	nicht vorhanden
19	sonstige Steuern
	540100 KFZ-Steuern
	Summe 17
20	Jahresüberschuss

Anlage 2.1

Ist	Ist	Plan lfd. Haus- haltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
2	3	4	5	6	7	8
7	9	14	11	11	11	11
2	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	0
48	103	69	70	70	70	70
58	113	83	81	81	81	81
210	337	107	109	109	109	109
0	0	0	0	0	0	0
7	9	9	11	11	11	11
7	9	9	11	11	11	11
2	3	0	0	0	0	0

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	davon konsumtive Zuführungen der FHH
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 9)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	davon
	- Einzelmaßnahme*
	- Neubau Borsteler Chaussee
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10 bis 19)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z. B. Einlagen der FHH (+)
21	Ablieferungen an die FHH, z. B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	davon enthaltene Ablieferung an die FHH
22	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) ***
23	Auszahlungen für Darlehenstilgungen (-) ***
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20 bis 23)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

* Einzelnen aufführen, wenn die Investition auf Grund der Bedeutung oder des finanziellen Umfangs dies erfordert.

** Zusammenfassung gleichartiger oder gleichgerichteter Investitionen.

*** Nur für Sondervermögen

Anlage 2.1

Ist 2012	Vorläufiges Ist 2013	Plan lfd. Haushalts- jahr 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Tsd. EUR						
2	3	0	0	0	0	0
1.226	1.217	791	1.342	935	920	915
-182	-177	-200	-208	-208	-208	-208
-6	15	7	3	3	3	3
-82	-194	0	50	50	50	50
139	722	0	850	150	850	150
1.338	568	9	450	1.150	450	1.150
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
2.435	2.154	607	2.487	2.080	2.065	2.060
0	11	-2	0	0	0	0
-1.967	-2.198	-605	-1.342	-935	-920	-915
0	-1.300	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-2	-12	0	0	0	0	0
8	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
50	1.300	0	307	307	307	307
0	0	0	0	0	0	0
-1.911	-899	-607	-1.035	-628	-613	-608
524	1.255	0	1.452	1.452	1.452	1.452
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
524	1.255	0	1.452	1.452	1.452	1.452

Begründung:

Im Wirtschaftsplan ist zu begründen, warum es sinnvoll ist, die Aufgabe des Landesbetriebs in der Organisationsform eines Landesbetriebs wahrzunehmen.

Der LEB ist eine betrieblich orientierte Organisationseinheit, die hinsichtlich des Ressourceneinsatzes auf kurzfristige Anforderungen reagieren können muss. Sie ist daher Dienststelle i.S. des Personalvertretungsgesetzes, verfügt über eine Kosten- und Leistungsrechnung und hat unternehmerisch geprägte Entscheidungsstrukturen. Dies ist für die Aufgabenerledigung unabdingbar erforderlich und kann bei einer Einbindung in behördliche Strukturen nicht aufrecht erhalten bleiben. Eine mögliche Auflösung des Landesbetriebes bzw. seine Wiedereingliederung in behördliche Strukturen ist in einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Jahr 2009 überprüft worden. Ergebnis: Eine Auflösung oder Entflechtung des LEB bringt unter Berücksichtigung fachlicher und fachpolitischer sowie wirtschaftlicher Aspekte keine Vorteile.

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkung

Der Landesbetrieb Erziehung und Beratung finanziert seine Aufwendungen durch Erlöse für seine Dienstleistungen. Zu seinen Auftraggebern zählen die Hamburger und in geringem Umfang auch auswärtige Jugendämter, die Hamburgischen Fachbehörden und ggf. auch andere öffentliche Institutionen mit Aufgaben im Bereich der Jugendhilfe und der Jugendstraffälligenhilfe. In weiten Teilen unterliegt die Auftragsgestaltung einer Nachfrage nach Dienstleistungen für einzelne Klienten oder Klientengruppen, die wiederum durch Fachprogramme der Auftraggeber gesteuert wird. Durch Veränderungen in diesem Bereich ergeben sich auch Nachfrageschwankungen, die planerisch für die Zukunft nur bedingt berücksichtigt werden können. Der Landesbetrieb Erziehung und Beratung passt seine Angebotskapazitäten daher bei der Ausführung des Wirtschaftsplanes laufend der jeweils aktuellen Nachfrage an. Im Wirtschaftsplan 2015 und 2016 sind gegenüber der Planung 2013 / 2014 die erweiterten Kapazitäten für die Versorgung von minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen berücksichtigt, die zu Erhöhungen in vielen Aufwandskonten und einigen Erlöskonto geführt haben. Näheres wird bei Bedarf in den Erläuterungen zu den Konten und im Lagebericht dargestellt.

A Gewinn- und Verlustplan

1. Umsatzerlöse

Pkt. 1.1	Veranschlagt sind die Erträge aus den leistungsbezogenen Abrechnungen für Hilfen zur Erziehung mit den 7 bezirklichen Jugendämtern. Dieser Mittelbedarf wird aus dem Wirtschaftsplan der BASFI (Produktgruppe 254.04 Erziehungshilfen) gedeckt. Hierzu gehören auch die Erstattungen der Jugendämter aus den individuellen Ansprüchen der Betreuten zur Deckung besonderer, nicht über die Entgelte geleisteten Aufwendungen. Basis der Veranschlagung ist der Anfang 2014 erreichte Platzbestand und die geplanten Platzveränderungen (siehe Übersicht unter Nr. 3 im Lagebericht). Die Erhöhung der Erlöserwartung beruht auf der Inbetriebnahme von neuen Plätzen gem. Planung auf Basis eines Ganzjahresbetriebs ab 2014 sowie aufgrund der Anpassung der Entgelte an gestiegene Kosten.
811100	Erstmalig wird der Kernbereich Kinderschutzhäuser separat unter einer eigenen Position 822211 ausgewiesen. Daher wurde der diesbezügliche Anteil aus der Position 811100 in die neue Position überführt. Eine entsprechende Abweichung zu den Plandaten 2014 resultiert hieraus.
Pkt. 1.2	Veranschlagt sind die Erträge aus den leistungsbezogenen Abrechnungen für Hilfen zur Erziehung mit anderen Kostenträgern, im Wesentlichen mit Jugendämtern außerhalb Hamburgs. Veranschlagung nach dem Ist 2013.
Pkt. 1.3	Veranschlagt sind die Erträge aus leistungsbezogenen Abrechnungen für andere Hilfen im Rahmen des SGB VIII. Es handelt sich hierbei im Einzelnen um die in den Konten genannten Erlöse:
811140	Erstmalig wird der Kernbereich Kinderschutzhäuser separat unter einer eigenen Position 822211 ausgewiesen. Daher wurde der diesbezügliche Anteil aus der Position 811140 in die neue Position überführt. Eine entsprechende Abweichung zu den Plandaten 2014 resultiert hieraus.
811160	Mehr aufgrund der Entgeltanpassung an die Kosten und der Ausbau der Kapazität um 14 Plätze.
811293	Veranschlagt sind Entgelte für Dienstleistungen des LEB für freiberuflich tätige Lebensgemeinschaften.
812171	Mehr aufgrund der Entgeltanpassung an die Kosten.
821200	Basis ist die hohe Zahl an minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen des

- Jahres 2013, die auch in Zukunft erwartet wird. Im Jahr 2014 wird der Platzbestand daher auf 171 aufgebaut und für die Folgejahre fortgeschrieben.
- 822111 Orientierung am Ergebnis 2013 mit künftiger Entgeltanpassung an die Kosten.
- 822211 Erstmals wird der Kernbereich Kinderschutzhäuser separat unter dieser Position ausgewiesen. Die Planzahlen für 2014 existieren aus diesem Grund nicht.
- Pkt. 1.4** Veranschlagt waren hier in den Vorjahren die Erträge für Leistungen der Jugendberufshilfe und der beruflichen Bildung: Die Erlöse entfallen, weil der Bereich Berufliche Bildung im Jahr 2011 geschlossen wurde und nur noch ein Projekt befristet betrieben wird.

4. Sonstige betriebliche Erträge

- 840300 Diese Erträge beinhalten hauptsächlich Erstattungen von Kosten, die durch die Bezirke im Rahmen von Sonderbetreuungen im KJND veranlasst waren. Die dazugehörigen Kosten befinden sich im Punkt 8.3 unter der Position 521201.
- 840502 Erstattung von Personalkosten für nicht betriebsnotwendiges Personal des LEB für dessen Leistungen in anderen Behörden im Wege der Abordnung und als Zuschuss zur Deckung der Personalkosten. Weniger aufgrund des erwarteten, dauerhaften Einsatzes des Personals oder dessen Ausscheidens.
- 861001 Erträge aus Sonderposten für Investitionszuschüsse gemäß VV zu § 26 LHO.
- 890001 und 890003 Gemäß Entwurf der neuen VV zu § 106 LHO wird der LEB mit Wirkung ab dem Bilanzstichtag 31.12.2014 durch den Kernhaushalt von allen Versorgungsverpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Beschäftigten - einschließlich der Verpflichtungen zur Zahlung von Beihilfen an Versorgungsempfänger - frei gehalten, daher kein Ansatz ab 2015.

5. Materialaufwendungen

- 420002 Veranschlagung in Anlehnung an die Aufwendungen 2013. Bei den Kosten der Planjahre finden sich die veranschlagten Steigerungsraten der minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlinge wieder. Die Dolmetscherkosten, die in dieser Position enthalten sind, steigen korrespondierend.
- 420006 Veranschlagung in Anlehnung an die Aufwendungen 2013.

6. Personalaufwendungen

- 2.1.1 und 2.2.1 Die Aufwandsartengruppe „Gehälter und Löhne“ wird entsprechend des Ende 2013 erreichten Personalbestandes einschließlich absehbarer organisatorischer Veränderungen kalkuliert.
- 2.1.2 und 2.2.2 Hier ist der Personalaufwand für nicht mehr betriebsnotwendiges Personal veranschlagt, für das es noch keine dauerhafte Verwendung außerhalb des LEB gibt. Die Erstattungen der Kosten für das Personal werden unter der Position 840502 veranschlagt. Weniger aufgrund von erwarteten, dauerhaften Einsatzes des Personals oder dessen Ausscheiden.

7. Abschreibungen auf Anlagevermögen

- 561000 Orientierung am Anlagenbestand 2013. Die Abschreibung bezüglich eines Objektes des ehemaligen Geschäftsbereichs berufliche Bildung, das mittlerweile für Zwecke der Erstversorgungseinrichtung von minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen genutzt wird, wird im Jahr 2015 enden, so dass der Betrag für die Planjahre 2016 bis 2019 dementsprechend absinkt.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

511001 bis Orientierung am Ergebnis 2013.
521309 excl.
521201
521201

Bei den in dieser Position enthaltenen Dienstleistungen handelt es sich hauptsächlich um Sicherheitsdienstleistungen, die im Kinder- und Jugendnotdienst und den Erstversorgungseinrichtungen erbracht werden müssen. Mit Anstieg der Platzzahlen für die minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlinge steigen auch diese Sicherheitsleistungen.

11. Zinserträge und ähnliche Erträge

252000 Der Zinsansatz für die Planjahre ist durch den Wegfall des Kontos für die Guthaben aus Beiträgen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Versorgung nach § 2 des Hamburgischen Zusatzversorgungsgesetzes bei der Kasse Hamburg geringer.

15. Außerordentliche Erträge

290000 Das Jahr 2013 ist durch eine einmalige Erstattung von Versorgungsleistungen aus Vorjahren gekennzeichnet. Für die Planjahre ist damit nicht zu rechnen.

B Kapitalflussplan

Postenbezeichnung

2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

Orientierung am Anlagenbestand

3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Erträge aus Auflösung der Sonderposten neutralisieren die Abschreibungen der entsprechenden Anlagen.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Die Auszahlungen wurden in 2013 für den Neubau in der Borsteler Chaussee getätigt. In den Planjahren werden die Auszahlungen für Investitionen im Rahmen der Abschreibungsmittel getätigt.

18. Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH

Im Jahr 2013 wurde für den Neubau Borsteler Chaussee ein Zuschuss vereinnahmt. In den Planjahren wird jährlich ein Zuschuss für Baumaßnahmen in gleichbleibender Höhe gewährt.

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L08	Landesbetrieb Erziehung und Beratung

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					3,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 16	1,00			0,00	
A 15	1,00			0,00	
A 14	2,00			0,00	
A 13	2,00			0,00	
A 11	11,00			0,00	
A 10	5,00			0,00	
A 9	4,00			0,00	
A 8	3,00			0,00	
Summe:	29,00			0,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
A 13 Sozialrätin/Sozialrat (2,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (10,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (3,00), Technische Oberinspektorin/
Technischer Oberinspektor (1,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00), Sozialinspektorin/ Sozialinspektor (3,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	1,00			0,00	
A 10	1,00			0,00	
Summe:	2,00			0,00	

- A 11 Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (1,00)
A 10 Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (1,00)

Einzelplan LAN Landesbetriebe
Kap./ AufgBer. L08 Landesbetrieb Erziehung und Beratung

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 11	1,00			0,00	Nr. 5	
A 10	1,00			0,00	Nr. 5	
gesamt:	2,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 11				10,00					10,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 10				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 9				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
A 8				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	29,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29,00	

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L08	Landesbetrieb Erziehung und Beratung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	6,00			0,00	
E 12	4,00			0,00	
E 11	13,00	1,00	1)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 10	45,50			0,00	
E 9	311,50	0,50	2)	0,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 9 nach Beendigung der Maßnahme Sicherung von Ausbildungsplätzen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13 E 13				5,00; 1,00;					5,00; 1,00;	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH Verlagerung von Kapitel 254; Verlagerung vom Aufgabenbereich 254 zu L08
E 12 E 12 E 11 E 11 E 11 E 10 E 10 E 10 E 9 E 9 E 9 E 9 E 9 E 9 E 9 E 9 E 9		1,00 1,00 1,00 10,00 1,00 2,50 24,50 3,00 2,00 2,00 1,00 1,00 1,00 13,50 1,00		3,00; 10,00; 32,79; 262,50;					3,00; 10,00; 32,79; 262,50;	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH Mehrfbedarf Verlagerung von Kapitel 4480; SNH Mehrfbedarf Fachdienst Flüchtlinge Leitung Mehrfbedarf für neue Einrichtung Mehrfbedarf in der IT-Abteilung Verlagerung von Kapitel 4480; SNH Mehrfbedarf Fachdienst Flüchtlinge Mehrfbedarf für neue Einrichtung Mehrfbedarf für neue Erstversorgungseinrichtung Verlagerung von Kapitel 4480; SNH Mehrfbedarf für neue Einrichtung Mehrfbedarf für die Erstversorgung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge Mehrfbedarf für neue Angebote Mehrfbedarf für PKD Mehrfbedarf für neues Angebot Pflegekinderdienst Mehrfbedarf Mehrfbedarf für neue Erstversorgungseinrichtung Mehrfbedarf im Erstversorgungsbereich

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 11	1)	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
 Kap./ Aufg.Ber. L08 Landesbetrieb Erziehung und Beratung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8	101,75	5,50	3)	0,00	<i>kw: 5,50 EntgGr. E 8 nach BesGr. E 6 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaber/ Stelleninhabers kw: 3,00 EntgGr. E 8 nach Beendigung der Maßnahme Sicherung von Ausbildungsplätzen</i>
E 6	8,52	3,00	4)	0,00	
E 5	16,00			0,00	
E 4	7,00			0,00	
E 4	0,50			0,00	
E 3	37,89			0,00	
E 2 ü	1,00			0,00	
E 2	8,04			0,00	
Summe:	560,70			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	589,70			0,00	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber. L08 Landesbetrieb Erziehung und Beratung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		66,50		314,29					380,79	
E 8				98,75					98,75	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
E 8		2,00							2,00	Mehrbedarf für neue Einrichtung
E 8		1,00							1,00	Mehrbedarf wegen Platzausbau im Erstver- sorgungsbereich
E 6				6,35					6,35	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
E 6		1,00							1,00	Mehrbedarf für neue Erstversorgungseinrich- tung
E 5				9,25					9,25	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
E 5		2,75							2,75	Mehrbedarf für neue Einrichtung
E 5		1,00							1,00	Mehrbedarf
E 5		3,00							3,00	Mehrbedarf für neue Erstversorgungseinrich- tung
E 4				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
E 4		1,00							1,00	Mehrbedarf für neue Einrichtung
E 3				37,89					37,89	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
E 2 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
E 2				8,04					8,04	Verlagerung von Kapitel 4480; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	78,25	0,00	481,57	0,00	0,00	0,00	0,00	559,82	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	1,67	-0,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,88	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	79,92	-0,79	481,57	0,00	0,00	0,00	0,00	560,70	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	79,92	-0,79	510,57	0,00	0,00	0,00	0,00	589,70	

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	4480	LB Erziehung und Beratung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 16	0,00			1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 15	0,00	1,00	1)	2,00	
A 14	0,00			2,00	
A 13	0,00			2,00	
A 11	0,00			11,00	
A 10	0,00			5,00	
A 9	0,00			4,00	
A 8	0,00			3,00	
Summe:	0,00			30,00	

A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
A 13 Sozialrätin/ Sozialrat (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (0,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (0,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (0,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00), Sozialinspektorin/ Sozialinspektor (0,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	0,00			1,00	
A 10	0,00			1,00	
Summe:	0,00			2,00	

A 11 Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (0,00)
A 10 Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (0,00)

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ AufgBer.	4480	LB Erziehung und Beratung

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 11	0,00			1,00	Nr. 5	
A 10	0,00			1,00	Nr. 5	
gesamt:	0,00			2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Verlagerung aus personalwirtschaftlichen Gründen von Kapitel 4480 nach Kapitel 4200, Stellentausch mit der BASFI
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 14					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 11					-10,00				-10,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 10					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 9					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
A 8					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	-30,00	0,00	0,00	0,00	-30,00

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 15	1); weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach BesGr. A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat KU in OAR A 13 nach Ausscheiden des Stelleninhabers, Anpassung an die Aufgabenstruktur

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 11	1,00	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann	Sozialamtfrau/ Sozialamtmann	Bedarfsanpassung

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	4480	LB Erziehung und Beratung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	0,00			4,00	
E 12	0,00			3,00	
E 11	0,00	1,00	2)	10,00	Vermerk weggefallen
E 10	0,00			32,29	
E 9	0,00	1,50	3)	258,25	Vermerk weggefallen
E 8	0,00	1,00	4)	98,75	Vermerk weggefallen
		3,00	5)		Vermerk weggefallen
		0,50	6)		Vermerk weggefallen
		1,00	7)		Vermerk weggefallen
		1,00	8)		Vermerk weggefallen
		1,00	9)		Vermerk weggefallen
		1,00	10)		Vermerk weggefallen
E 6	0,00			6,35	
E 5	0,00			9,25	
E 4	0,00			4,00	
E 3	0,00			37,89	
E 2 ü	0,00			2,00	
E 2	0,00			8,04	
Summe:	0,00			473,82	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			503,82	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber. 4480 LB Erziehung und Beratung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellentausch von Kapitel 4000 an Kapitel 4480 aus organisatorischen Gründen
E 13					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 12					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 11					-10,00				-10,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 10					-32,79				-32,79	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 9		4,75							4,75	Mehrbedarf
E 9					-262,50				-262,50	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 8					-98,75				-98,75	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 6					-6,35				-6,35	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 5					-9,25				-9,25	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 4		1,00							1,00	Mehrbedarf
E 4					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 3					-37,89				-37,89	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 2 ü					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
E 2					-8,04				-8,04	Verlagerung an Kapitel L08; SNH
Summe Arbeitnehmer	0,00	5,75	0,00	1,00	-480,57	0,00	0,00	0,00	-473,82	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	0,00	5,75	0,00	1,00	-480,57	0,00	0,00	0,00	-473,82	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	5,75	0,00	1,00	-510,57	0,00	0,00	0,00	-503,82	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 11	2)	weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 11	1,00			Bedarfsanpassung

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

**Sondervermögen Ausgleichsabgabe
(§ 106 Abs. 2 LHO)**

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
- Integrationsamt -

Wirtschaftsplan 2014 bis 2018 für das Sondervermögen Ausgleichsabgabe - Zweckbindung der Mittel

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
1 Einnahmen Ausgleichsabgabe							
47050101 Ausgleichsabgabe für unbesetzte Pflichtplätze nach §77 (1) u. (2) SGB IX ohne öffentl. Arbeitgeber FHH	23.694.534	26.109.338	25.300.000	24.600.000	23.800.000	23.100.000	22.430.000
47050102 Ausgleichsabgabe der FHH für unbesetzte Pflichtplätze nach § 77 (1) u. (2) SGB IX	0	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Ausgleichsabgabe	23.694.534	26.109.338	25.300.000	24.600.000	23.800.000	23.100.000	22.430.000
64550313 Rückzahlung zuviel gezahlter Ausgleichsabgabe	620.158	691.609	640.000	680.000	600.000	600.000	600.000
anrechenbare Ausgleichsabgabe	23.074.375	25.417.729	24.660.000	23.920.000	23.200.000	22.500.000	21.830.000
gesetzliche Abführungen	13.572.346	14.439.426	15.432.000	15.184.000	14.940.000	14.600.000	14.366.000
64550311 Abführung an den Ausgleichsfonds nach § 77 (6) SGB IX i.V.m. § 36 SchwbAV	4.680.832	5.063.139	4.932.000	4.784.000	4.640.000	4.500.000	4.366.000
64550312 Abführung für den Finanzausgleich nach § 77 (6) SGB IX	8.891.514	9.376.287	10.500.000	10.400.000	10.300.000	10.100.000	10.000.000
1.1 verbleibende Ausgleichsabgabe	9.502.030	10.978.303	9.228.000	8.736.000	8.260.000	7.900.000	7.464.000
sonstige Einnahmen							
Summe 1.2 bis 1.8	1.389.095	3.229.931	1.970.000	1.510.000	1.500.000	1.495.000	1.495.000
1.2							
40011200 Geldbußen von Arbeitgebern nach §156 (2) SGB IX	12.150	12.024	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
1.3							
44016203 Zinsen aus Darlehen an Leistungsempfänger (§102 (3) SGB IX, § 14 (1) 4, i.V.m. §§ 15, 19-30 SchwbAV u. Stundungszinsen)	64.934	46.072	45.000	45.000	40.000	35.000	35.000
1.4							
44018200 Rückzahlung von Darlehen an Leistungsempfänger	89.463	52.100	50.000	50.000	45.000	45.000	45.000
1.5							
28034201 Rückforderungen von Zuschüssen/ Zuwendungen	175.660	211.566	360.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1.6							
47050103 Ersatzleistungen insbes. durch Rehabilitationsträger nach § 102 (6) mit § 14 SGB IX	830.297	2.634.621	1.200.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
1.7							
44016201 Zinserträge für Konten des Sondervermögens Ausgleichsabgabe § 14 (1) SchwbAV	81.827	175.079	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
1.8							
49011955 Säumniszuschläge §77 (4) SGB IX	134.765	98.469	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Gesamtsumme der Einnahmen	10.891.125	14.208.233	11.198.000	10.246.000	9.760.000	9.395.000	8.959.000

2	Ausgaben	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
2.1	Leistungen zur Förderung der Eingliederung von schwerbehinderten Menschen							
	Summe 2.1.1 bis 2.1.6	527.589	1.198.022	3.345.000	2.395.000	1.345.000	845.000	845.000
2.1.1	Summe Zuschüsse zur Schaffung von neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen nach § 15 SchwbAV	371.976	400.926	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
2.1.1.1	Zuschüsse zur Schaffung von neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen nach § 15 (1) 1 a- d SchwbAV	341.698	270.886	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
64550101								
2.1.1.2	Zuschüsse zur Umsetzung auf einen neuen Arbeitsplatz nach § 15 (1) 1 e SchwbAV	30.278	130.040	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
64550102								
2.1.2	Darlehen zur Schaffung von neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen nach § 15 SchwbAV	0	0	0	0	0	0	0
2.1.3	Leistungen an Träger sonstiger Maßnahmen zur Eingliederung schwerbehinderter Menschen nach § 17 SchwbAV	31.252	132.995	195.000	245.000	245.000	245.000	245.000
64550305								
2.1.4	Ausgaben Job 4.000	124.361	202.394	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2.1.4.1	EGZ neue Arbeitsplätze	121.861	199.894	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
64550315								
2.1.4.2	Prämien Ausbildungsplätze an AG	2.500	2.500	0	0	0	0	0
64550316								
2.1.5	<i>Hamburger Budget für Arbeit</i>							
64550121	Leistungen an Arbeitgeber	0	461.707	2.500.000	1.500.000	500.000	0	0
2.1.6	<i>"Kooperationsprojekt Jobcenter U 25"</i>							
64550122	Prämien an Arbeitgeber	0	0	50.000	50.000	0	0	0

**2.2 Förderung im Rahmen der
begleitenden Hilfe im Arbeitsleben**

		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
2.2.1	Leistungen an schwerbehinderte Menschen							
	Summe 2.2.1.1 bis 2.2.1.10	2.566.374	2.236.070	2.840.000	2.940.000	3.040.000	3.040.000	3.040.000
2.2.1.1	Technische Arbeitshilfen an schwerbehinderte Menschen	200.335	116.244	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
64550109	an Arbeitnehmer	120.616	97.064	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
64550110	an Selbständige	79.720	19.180	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
2.2.1.2	Zuschüsse zum Erreichen des Arbeitsplatzes gem. § 20 SchwbAV i.V.m. KfzHV	116.271	174.489	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
64550103								
2.2.1.3	Darlehen zum Erreichen des Arbeitsplatzes gem. § 20 SchwbAV i.V.m. KfzHV	0	0	0	0	0	0	0
64550203								
2.2.1.4	Darlehen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen beruflichen Existenz § 21 SchwbAV	1.111	1.930	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
64550208								
2.2.1.5	Zuschüsse zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung nach § 22 SchwbAV	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
64550105								
2.2.1.6	Darlehen zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung nach § 22 SchwbAV	0	0	0	0	0	0	0
64550205								
2.2.1.7	Zuschüsse zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten nach § 24 SchwbAV	174.200	87.740	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
64550111								
2.2.1.8	Zuschüsse in besonderen Lebenslagen § 25 SchwbAV	18.168	8.795	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
64550106								
2.2.1.9	Darlehen in besonderen Lebenslagen § 25 SchwbAV	0	0	0	0	0	0	0
64550206								
2.2.1.10	Zuschüsse für eine notwendige Arbeitsassistenz §102 (4) SGB IX inkl. Unterstützte Beschäftigung (UB)	2.056.289	1.846.871	2.300.000	2.400.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
64550115								

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
2.2.2 Leistungen an Arbeitgeber							
Summe aus 2.2.2.1 bis 2.2.2.3	3.010.185	2.589.453	3.400.000	3.500.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000
Summe der Leistungen nach § 26 SchwbAV:	748.004	734.899	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
2.2.2.1 für die behindertengerechte Einrichtung und Unterhaltung von Arbeitsräumen, Betriebsvorrichtungen, Maschinen u. ä.	376.843	331.814	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
64550112							
64550114 für die Einrichtung von Teilzeitarbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen	0	0	0	0	0	0	0
64550113 für die Ausstattung des Arbeits- und Ausbildungsplatzes mit technischen Arbeitshilfen	271.153	356.035	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
64550108 Sonstige Maßnahmen für die dauerhafte behinderungsgerechte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen	100.008	47.050	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2.2.2.2 Summe der Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen nach § 27 SchwbAV	2.262.181	1.854.555	2.600.000	2.700.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000
64052610 Dolmetscher	1.241.399	1.062.486	1.500.000	1.600.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
64550118 Vorlesekraft	162.927	95.814	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
64550119 Hilfs- und Ersatzkräfte	515.486	376.142	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
64550116 für anteilige Lohnkosten	342.369	320.113	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
2.2.2.3 Darlehen an Arbeitgeber nach § 26 und 27 SchwbAV	0	0	0	0	0	0	0
64550209							
2.2.3 (alt 2.2.4) Leistungen für Schulungs-, Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen							
Summe 2.2.3.1 und 2.2.3.2	335.102	709.643	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
2.2.3.1 (alt 2.2.4.1) Schulungs- und Bildungsmaßnahmen § 29 (1) SchwbAV	103.953	92.066	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
60052501							
2.2.3.2 (alt 2.2.4.2) Informations- und Aufklärungsmaßnahmen § 29 SchwbAV	231.149	617.577	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
60053100							

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
2.3							
Förderung von regionalen Modell- Aufklärungs- und Forschungsprojekten							
Summe 2.3.1 und 2.3.2	846.322	734.977	927.300	620.000	350.000	350.000	350.000
2.3.1 Zuschüsse nach § 14 (1) 4 SchwbAV 64550107	846.322	734.977	927.300	620.000	350.000	350.000	350.000
2.3.2 Darlehen nach § 14 (1) 4 SchwbAV 64550207	0	0	0	0	0	0	0
2.4							
Institutionelle Förderung							
Summe 2.4.1 bis 2.4.4	2.260.440	3.101.413	4.215.800	2.817.000	2.501.000	2.501.000	2.701.000
2.4.1							
Zuschüsse an Einrichtungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben § 30 SchwbAV 64550104	105.709	710.000	1.691.800	0	0	0	0
2.4.2							
Darlehen an Einrichtungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben § 30 SchwbAV 64550204	0	0	0	0	0	0	0
2.4.3							
Zuschüsse für Integrationsprojekte nach §§ 132-135 SGB IX	701.667	926.433	1.517.000	1.717.000	1.401.000	1.401.000	1.401.000
64550301 Ausstattung	123.002	233.564	500.000	700.000	200.000	200.000	200.000
64550302 betriebsw. Beratung	6.211	3.913	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
64550303 besonderer Aufwand	268.330	313.660	462.000	462.000	546.000	546.000	546.000
64550304 Minderleistungsausgleich	304.124	375.296	550.000	550.000	650.000	650.000	650.000
2.4.4							
Integrationsfachdienste 64550120	1.453.064	1.464.980	1.007.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.300.000
2.5							
Sonstige Ausgaben	3.873	3.303	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Rückzahlung zuviel gezahlter Bußgelder, Tilgungs-, Zins- und Erstattungsbeträge, Säumniszuschläge 64550314	3.873	3.303	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Ausgaben gesamt	9.549.885	10.572.882	15.533.100	13.077.000	11.641.000	11.141.000	11.341.000
Einnahmen gesamt	10.891.125	14.208.233	11.198.000	10.246.000	9.760.000	9.395.000	8.959.000
Saldo	1.341.239	3.635.351	-4.335.100	-2.831.000	-1.881.000	-1.746.000	-2.382.000
Rücklagen aus Vorjahren	20.211.733	21.552.972	25.188.323	20.853.223	18.022.223	16.141.223	14.395.223
verbleibende Rücklagen	21.552.972	25.188.323	20.853.223	18.022.223	16.141.223	14.395.223	12.013.223

Kurzübersicht Wirtschaftsplan 2014 bis 2019

		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Einnahmen		10.891.125	14.208.233	11.198.000	10.246.000	9.760.000	9.395.000	8.959.000
davon:								
1.1 - 1.2	Ausgleichsabgabe	23.074.375	25.417.729	24.660.000	23.920.000	23.200.000	22.500.000	21.830.000
	abzüglich gesetzliche Abführungen	13.572.346	14.439.426	15.432.000	15.184.000	14.940.000	14.600.000	14.366.000
	verbleibende Ausgleichsabgabe	9.502.030	10.978.303	9.228.000	8.736.000	8.260.000	7.900.000	7.464.000
1.3 - 1.8	Sonstige Einnahmen	1.389.095	3.229.931	1.970.000	1.510.000	1.500.000	1.495.000	1.495.000
Ausgaben		9.549.885	10.572.882	15.533.100	13.077.000	11.641.000	11.141.000	11.341.000
davon:								
2.1 -								
2.2.2.3	Individuelle Förderung (§15-28 SchwbAV)	6.104.148	6.023.545	9.585.000	8.835.000	7.985.000	7.485.000	7.485.000
2.2.3 (alt 2.2.4)	Schulungs-, Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen § 29 SchwbAV	335.102	709.643	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
2.3	Modellförderung (§14 (1) 4 SchwbAV)	846.322	734.977	927.300	620.000	350.000	350.000	350.000
2.4	Institutionelle Förderung (§§ 30 SchwbAV und 132 SGB IX)	2.260.440	3.101.413	4.215.800	2.817.000	2.501.000	2.501.000	2.701.000
2.5	Sonstige Ausgaben	3.873	3.303	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Zusammenfassung								
	Ausgaben gesamt	9.549.885	10.572.882	15.533.100	13.077.000	11.641.000	11.141.000	11.341.000
	Einnahmen gesamt	10.891.125	14.208.233	11.198.000	10.246.000	9.760.000	9.395.000	8.959.000
	Saldo	1.341.239	3.635.351	-4.335.100	-2.831.000	-1.881.000	-1.746.000	-2.382.000
	Rücklagen aus Vorjahren	20.211.733	21.552.972	25.188.323	20.853.223	18.022.223	16.141.223	14.395.223
	verbleibende Rücklagen	21.552.972	25.188.323	20.853.223	18.022.223	16.141.223	14.395.223	12.013.223
	Gesamt Ausgaben inkl. Gesetzl. Abführungen	23.122.231	25.012.309	30.965.100	28.261.000	26.581.000	25.741.000	25.707.000

Wirtschaftsplan 2014 bis 2016 Erläuterungen zu Einzelansätzen

Einnahmen (Position 1.1 bis 1.8)

Zu Position 1.1 – Einnahmen aus der Ausgleichsabgabe

Die Einnahmen sind im Jahr 2013 in Hamburg um 10,2 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der Grund dafür liegt in der gesetzlich vorgesehenen Erhöhung der Ausgleichsabgabe nach § 77 Abs. 3 SGB IX entsprechend der Veränderung der Bezugsgröße nach § 18 Abs. 1 SGB IV ab dem 01.01.2012. Da die Ausgleichsabgabe für 2012 zum Stichtag 31. März 2013 zu entrichten ist, wirkt sich die Erhöhung bei den Einnahmen ab dem Jahr 2013 aus. Aufträge an Werkstätten für behinderte Menschen können im Rahmen von § 140 SGB IX nach wie vor auf die zu zahlende Ausgleichsabgabe angerechnet werden. Bei der Ermittlung der zu zahlenden Ausgleichsabgabe in 2013 wurden Aufträge an Werkstätten für behinderte Menschen in Höhe von rd. 1,6 Mio. € bei insgesamt 543 Arbeitgebern abgesetzt.

Wie bereits im Vorwort beschrieben, geht das Integrationsamt Hamburg auch weiterhin von einem jährlichen Rückgang von rd. 3 % an Ausgleichsabgabe aus. Von den Gesamteinnahmen aus der Ausgleichsabgabe sind 20 % an den Ausgleichsfonds beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales zu zahlen.

Hamburg hat im Jahr 2013 rd. 9,4 Mio. € in den Länderfinanzausgleich eingezahlt. 2014 wird mit einer erhöhten Abführung in Höhe von 10,5 Mio. € an den Länderfinanzausgleich gerechnet, da sich die o.g. Erhöhung der Ausgleichsabgabe bei der Abführung an den Länderfinanzausgleich erstmalig auswirkt.

Zu Position 1.6 – Ersatzleistungen durch Reha-Träger

Bei dem Ergebnis von 2,6 Mio. € im Jahr 2013 handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzleistungen durch Träger der Rehabilitation auf der Grundlage der verauslagten Mittel in 2012 bzw. Vorjahren für Leistungen nach § 33 Abs. 8 SGB IX (Ausführung/Vorleistung Arbeitsassistenz). Durch ein Urteil des Bundessozialgerichts vom Juni 2013 ist die Arbeitsagentur verurteilt worden, die vom Integrationsamt Hamburg ausgeführten Assistenzleistungen während des Berufsschulunterrichts zu erstatten. Insgesamt handelt es sich um mehr als 20 Fälle mit einem Erstattungsvolumen von ca. 2 Mio. €. Wider Erwarten erfolgten Zahlungseingänge in Höhe von 1,8 Mio. € bereits zum Jahresende 2013. Die restlichen 200 Tsd. € wurden bereits zum Jahresanfang 2014 vereinnahmt. In den Folgejahren werden sich die Rückzahlungen in einer Höhe von ca. 1 Mio. € jährlich bewegen.

Zu Position 1.7 - Zinserträge

Die Verzinsung des Sockelbetrages in Höhe von 18 Mio. € des Sondervermögens Ausgleichsabgabe erfolgt anhand eines Jahresdurchschnittzinssatzes, der sich aus der von der FHH aufgenommenen Deckungskrediten im abgelaufenen Haushaltsjahr ergibt. Da diese Berechnung nur im Nachhinein erfolgen kann, lässt sich die Höhe der Zinsen nicht im Vorwege bestimmen. Ab dem Jahr 2014 wird von einem Jahresdurchschnittzinssatz von ca. 2 % ausgegangen. Die restlichen Rücklagen werden nach dem jeweiligen Tageszinssatz verzinst.

Ausgaben (Positionen 2.1 bis 2.5)

Zu Position 2.1.1 – Zuschüsse zur Schaffung neuer Arbeitsplätze

Für die Zuschüsse an AG zur Schaffung neuer Arbeitsplätze wird ein Betrag von 500.000 € fortgeschrieben. Die Planung geht davon aus, dass jährlich 50 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Pro Platz wird von einer durchschnittlichen Förderung von rd.10.000 € ausgegangen.

Zu Position 2.1.3 – Leistungen an Träger sonstiger Maßnahmen

Der Ansatz deckt im Wesentlichen die Kosten von Deutsch- und Englischkursen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Gehörlose. Darüber hinaus werden Lese-/Schreib- und Rechenkurse für geistig behinderte Menschen angeboten. Das Projekt „Teilhabe am ÖPNV“ (öffentlicher Personennahverkehr) wird gemeinsam mit der BWVI und dem HVV finanziert. Darüber hinaus werden spezielle Kurse im Rahmen der Individualförderung zur Persönlichkeitsentwicklung am Arbeitsplatz für schwerbehinderte Menschen finanziert. Erstmals in 2014 werden Mittel für eine noch öffentlich bekanntzugebende Maßnahme für die betriebswirtschaftliche und fachliche Begleitung von Integrationsprojekten veranschlagt.

Zu Position 2.1.4 – Ausgaben Job 4000

Das Bund-Länder Programm Job 4000 endete zum 31.12.2013. Das Integrationsamt hat das Programm Job 4000 ab 2010 ohne eine Beteiligung des BMAS bis 2018 verlängert. Im Jahr 2013 wurden lediglich noch 7 neue Anträge gestellt. Der Grund dafür ist in der zögerlichen Vergabepraxis bei Eingliederungszuschüssen durch die Arbeitsverwaltung zu sehen. Ein mindestens zweijähriger Eingliederungszuschuss durch die Arbeitsagenturen ist die Grundlage für eine weitere zweijährige Lohnkostenförderung durch das Integrationsamt. Für die Jahre 2014 bis 2016 werden jeweils 100 Tsd. € für rd. 70 bereit bewilligte, laufende Fälle eingeplant.

Zu Position 2.1.5 – Hamburger Budget für Arbeit

Um dem Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention Rechnung zu tragen und Menschen aus der WfbM in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern, werden in den Jahren 2013-2016 erhebliche finanzielle Mittel für das Modellvorhaben „Mit dem Hamburger Budget für Arbeit aus der WfbM in die arbeitsmarktliche Inklusion“ bereitgestellt. Für 100 Fälle werden in den Jahren 2013 bis 2016 insgesamt bis zu 5 Mio. € eingeplant. Diese Mittel aus der Ausgleichsabgabe werden zum großen Teil als Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber gezahlt, ein anderer Teil wird für die Information der Werkstattbeschäftigten, für die Vermittlung der Teilnehmer und die notwendige Arbeitsbegleitung an die Hamburger Arbeitsassistenten, Arinet, Elbewerkstätten und Alsterarbeit ausgezahlt.

Zum 31.12.2013 wurde mit insgesamt 51 Fällen das Planungsziel für das 1. Jahr exakt erreicht und circa die Hälfte der Mittel (2,6 Mio. €) durch Bewilligungsbescheide und Verträge gebunden(s. Vorbemerkung).

Zu Position 2.1.6 – Kooperationsprojekt Jobcenter U 25

Gemeinsam mit dem Jobcenter für schwerbehinderte Menschen (team.arbeit.hamburg) hat das Integrationsamt ein kleineres Programm aufgelegt, um langzeitarbeitslosen besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen unter 25 Jahren eine berufliche Perspektive zu eröffnen. Neben Regelleistungen des Jobcenters nach dem SGB II erhalten Arbeitgeber vom Integrationsamt Hamburg Prämien von 2.500 € nach sechs Monaten nachgewiesener Beschäftigung und nochmals 2.500 € nach achtzehn Monaten nachgewiesener und unbefristeter

ter Beschäftigung. Das Programm ist am 01.04.2013 gestartet und hat eine zweijährige Laufzeit. Insgesamt sollen in dieser Zeit bis zu 50 Jungerwachsene gefördert werden. Im Jahr 2013 wurden lediglich 2 Anträge über das Jobcenter gestellt und bewilligt.

Zu Position 2.2.1.10 – Zuschüsse für notwendige Arbeitsassistenz

Der Ansatz für eine notwendige Arbeitsassistenz orientiert sich an den Leistungen aus den Vorjahren und berücksichtigt die Erhöhung der Stundensätze für Gebärdensprachdolmetscher von 55 € auf 75 € (= 36% Steigerung) im Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG) ab dem 01.08.2013. Die derzeit geführten Verhandlungen mit dem Berufsverband der Gebärdensprachdolmetscher sind noch nicht abgeschlossen. Daher wurde bei der Planung von einer Kostensteigerung von 36 % ausgegangen. Weiterhin wurde berücksichtigt, dass nach Auslaufen der zweijährigen Förderung im Hamburger Budget für Arbeit (s. 2.1.5) Kosten im Rahmen der Regelförderung anfallen werden.

In diesem Ansatz sind auch Leistungen enthalten, die das Integrationsamt gem. § 33 Abs. 8 SGB IX gegen Erstattung für die Rehabilitationsträger ausführt (s. hierzu Einnahmenposition 1.6).

Zu Position 2.2.2.1 – Zuschüsse für die behindertengerechte Einrichtung von Arbeitsplätzen und -stätten

Diese Leistungen orientieren sich an den Aufwendungen aus Vorjahren. Hier wird von 125 Fällen a. rd. 6.400 € inkl. sonstiger Maßnahmen ausgegangen.

Zu Position 2.2.2.2 – Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen

Die Leistungen an Arbeitgeber zum Ausgleich von außergewöhnlichen Belastungen sind ansteigend. Unter Berücksichtigung der steigenden Inklusion von Gehörlosen und der unter Position 2.2.1.10 erläuterten Kostensteigerung für Gebärdensprachdolmetscher werden die Ansätze entsprechend erhöht.

Zu Position 2.2.4 - Leistungen für Schulungs-, Bildungs-, u. Aufklärungsmaßnahmen

Der Ansatz enthält 200 Tsd. € für Schulungs- und Bildungsmaßnahmen (einschließlich Seminare, Publikationen, Sonderdrucke und sonstige Maßnahmen). Ferner werden für zwei Informationsprojekte zum SGB IX 600 Tsd. € p.a. bereitgestellt.

Zu Position 2.3 – Förderung von Modellvorhaben

Die Ansätze dienen der Fortführung bzw. der Restabwicklung begonnener Projekte:

- 481 T€ für das Modellvorhaben -Link to your Roots- des Staatsarchivs Hamburg zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen (Laufzeit: 1999-2015)
- 350 T€ für die EDV Qualifizierung von schwerbehinderten Menschen einschließlich Hotline
- 59 T€ Implementierung und Umsetzung Werkstattbudget bei alsterarbeit (Restabwicklung Laufzeit: 2010 – 2013)
- 6 T€ Implementierung und Umsetzung Werkstattbudget bei Elbe-Werkstätten GmbH (Restabwicklung Laufzeit 2011-2013)
- 31 T€ Peer Support (Laufzeit: 2012-2014)

Zu Position 2.4.1 – Zuschüsse an Einrichtungen zur Teilhabe

Die Position enthält für die Restabwicklung von bereits bewilligten Maßnahmen für das Jahr 2014 insgesamt 1,69 Mio. €

- 946 T € bewilligt Bauprojekt Visio, BHH Sozialkontor
- 745 T € bewilligt Elbe, Brandschutz Südring

Für die Folgejahre sind keine neuen Mittel für Einrichtungen zur Teilhabe eingeplant.

Zu Position 2.4.3 – Einmalige Zuschüsse und lfd. Leistungen für Integrationsprojekte

Der Bedarf an Arbeitsplätzen für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen in Integrationsprojekten steigt in den letzten Jahren bundesweit an. Aus diesem Grund wird das Integrationsamt die Zahl der Plätze im Jahr 2014 um 10 % auf 110 Plätze erhöhen und im Jahr 2016 nochmal auf 130 Plätze anheben. Der Wirtschaftsplan sieht für Integrationsprojekte z.B. im Jahr 2014 folgende Finanzierungsmittel vor:

- 500 T € Schaffung neuer und Modernisierung vorhandener Arbeitsplätze in bereits bestehenden oder neuen Integrationsprojekten,
- 5 T € betriebswirtschaftliche Beratung Integrationsprojekte
- 1012 T € Ausgleich des besonderen Aufwandes (4.200 € pro Platz und SbM p.a.) sowie Minderleistungsausgleiche (30 % vom Arbeitgeber-Bruttolohn abzüglich Leistungen Dritter von durchschnittlich 5.0000 € pro Platz und SbM p.a.) in Integrationsprojekten für bis zu 110 Plätze.

Der Gesamtansatz für Integrationsprojekte beträgt danach für 2014 rd. 1,52 Mio. €. Durch eine Förderzusage über die Arbeitsplatzausstattungen für das Hafencityhotel erhöht sich der Ansatz 2015 und durch die weitere Erhöhung der Platzzahl auf 130 ab dem Jahr 2016 entsprechend

Zu Position 2.4.4. - Integrationsfachdienste

Seit dem 01.01.2013 wird der Integrationsfachdienst Hamburg vom Integrationsamt im Wesentlichen mit Berufsbegleitungen für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen beauftragt. Daneben gehören zu den Aufgaben des IFD Beratungen für Arbeitgeber und schwerbehinderte Menschen. Für diesen Dienst werden im Jahr 2014 1,0 Mio. € bereitgestellt, für die beiden Folgejahre erhöhen sich die Ansätze auf 1,1 Mio. €